Anlage 1

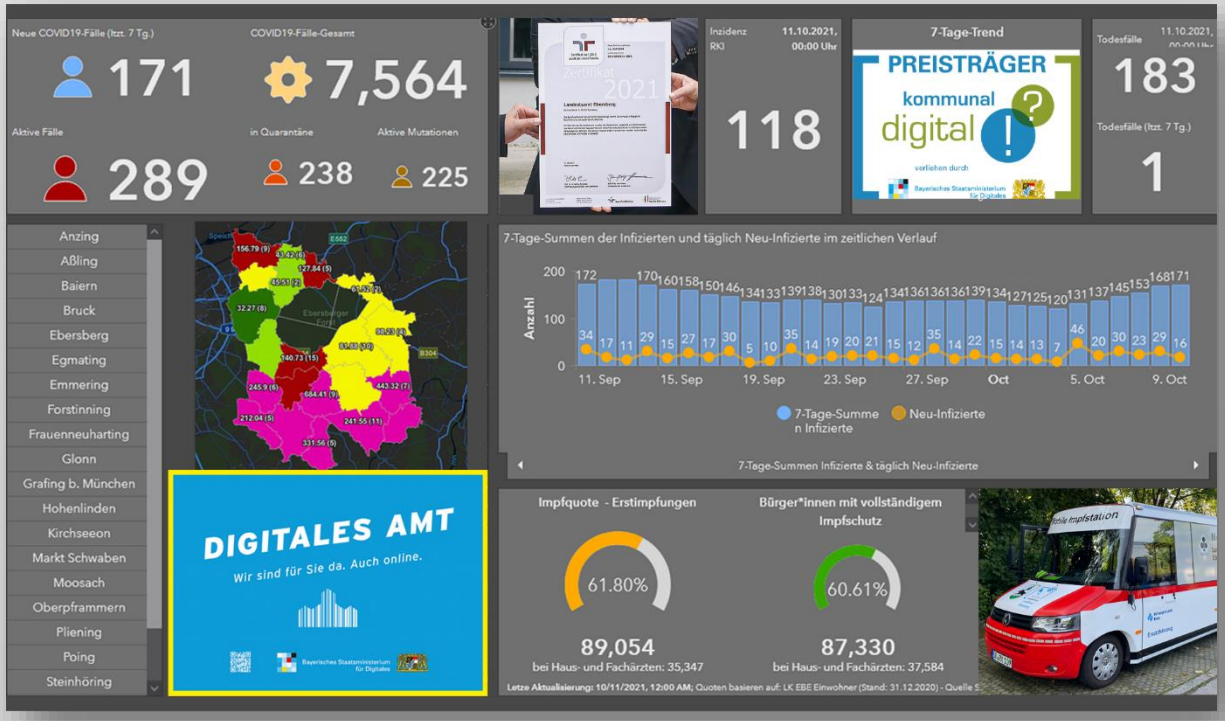
LANDRATSAMT

Jahresabschluss

des Landkreises Ebersberg

zum 31. Dezember 2021

Dokumentation mit Anhang



Landratsamt Ebersberg

LANDKREIS EBERSBERG

Dokumentation des Jahresabschlusses 2021 des Landkreises Ebersberg

1. Ergebnisrechnung 6

2. Finanzrechnung 7

3. Teilrechnungen 9

3.1 Teilergebnisrechnungen nach Fachausschüssen 9

3.2 Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen 27

4. Vermögensrechnung Landkreis (mit kommunaler Abfallwirtschaft) 30

5. Anhang 33

5.1 Allgemeines 33

5.1.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Ergebnis- und Vermögensrechnung 35

5.1.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 36

5.1.3 Erläuterungen zu Sonderposten und Rückstellungen 36

5.1.4 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten 38

5.1.5 Haftungsverhältnisse, die in der Bilanz nicht auszuweisen sind 38

5.1.6 Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können 39

5.1.7 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen 39

5.1.8 Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen 39

5.1.9 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften 40

5.1.10 Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu Grund und Boden sowie zu Gebäuden 41

5.1.11 Drohende finanzielle Verpflichtungen 41

5.1.12 Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen 41

5.1.13 Verwaltete Treuhandvermögen 41

5.1.14 Anteile an anderen Organisationen und juristischen Personen 41

5.1.15 Im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigte Beamte und Arbeitnehmer 43

5.1.16 Der Landrat und die Mitglieder des Kreistages 44

5.2 Anlagen zum Anhang 47

5.2.1 Anlagenspiegel 49

5.2.2 Forderungsübersicht 51

5.2.3 Eigenkapitalübersicht 51

5.2.4 Verbindlichkeitenübersicht 52

5.2.5 Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen 55

6. Rechenschaftsbericht

Vorbemerkung

Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts stellte der Gesetzgeber in **§§ 80 ff der KommHV- Doppik** verbindliche Regelungen über die Form des doppischen Jahresabschlusses auf.
Die Vorschriften wurden für den Jahresabschluss berücksichtigt.
Aus Gründen der besseren Darstellung und Lesbarkeit sind die Spalten in allen Teilrechnungen, die vollständig Nulleinträge enthalten, nicht ausgedruckt worden.

Der doppische Jahresabschluss des Landkreises Ebersberg

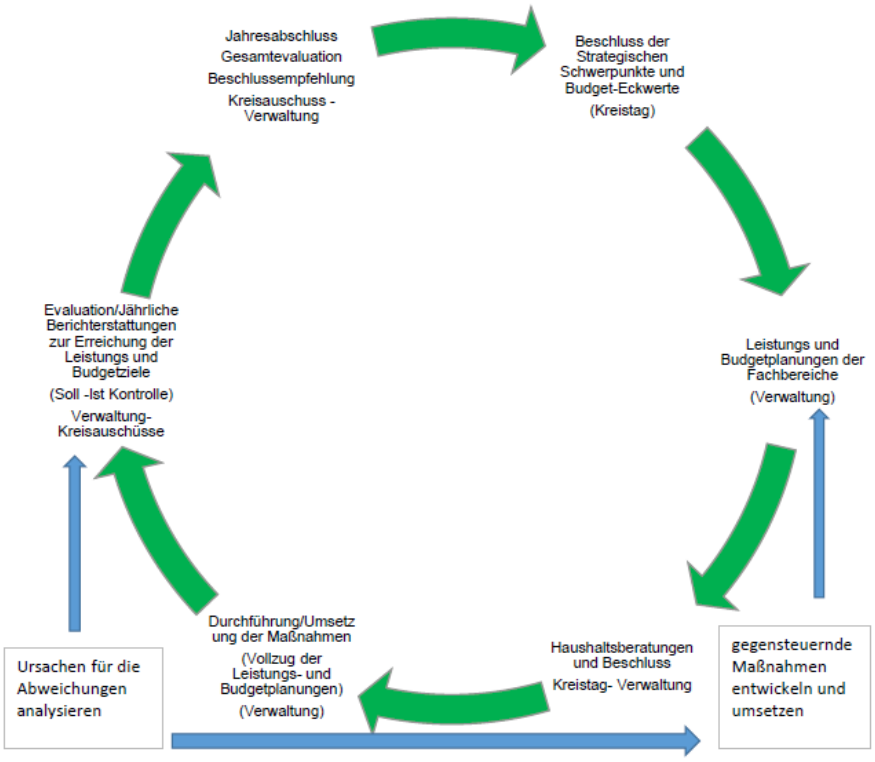
Am Anfang der doppischen Buchführung des Landkreises Ebersberg steht die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006. Beginnend beim Verwaltungsgebäude über die Straßen und Radwege bis hin zu den Schulen und Turnhallen mit dem zugehörigen Inventar wurde das gesamte Landkreisvermögen erfasst und bewertet. Diese Werte bilden die sogenannte Aktivseite der Bilanz. Auf der anderen Seite der Bilanz (Passiva) stehen die Verbindlichkeiten des Landkreises, z.B. Kredite bei Banken. Die Differenz von Vermögen und Verbindlichkeiten bildet das sog. Eigenkapital.

Vereinfacht gesagt zeigt der Jahresabschluss in der Bilanz das Vermögen des Landkreises Ebersberg zum 31.12. eines Jahres und in den Finanz- und Ergebnisrechnungen den Weg vom Stand 01.01. zum Stichtag 31.12.. Während die Finanzrechnung den tatsächlichen Geldfluss darstellt, zeigt die Ergebnisrechnung auch Veränderungen aufgrund von Abschreibungen und Auflösungen. Dieses berücksichtigt also, dass auch kommunales Vermögen einer Wertminderung durch Abnutzung oder Zeit unterliegt und ersetzt werden muss. Weiter gehört zum Jahresabschluss der Anhang mit verschiedenen Übersichten wie z.B. dem Anlagenspiegel.
Dem Jahresabschluss liegt ferner ein Rechenschaftsbericht bei. Dieser Bericht erläutert den Jahresabschluss und berücksichtigt auch zukünftige Risiken, welche die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landkreises betreffen können. Vereinfacht gesagt soll der Lagebericht das reine Zahlenwerk verständlicher machen und gleichzeitig über den 31.12. hinausblicken.

Der Jahresabschluss als Steuerungsinstrument

Der demographische Wandel, der das Gesundheits- und Rentensystem vor große Herausforderungen stellt, die zunehmende Globalisierung mit drastischen Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltungen und die dauerhaft steigende Nachfrage nach staatlichen Dienstleistungen sind nur wenige Beispiele des gesellschaftlichen Drucks auf die öffentliche Hand. Demgegenüber steht die permanent zunehmende Verschuldung der öffentlichen Haushalte. Eine scheinbar kaum lösbare Problematik.

Der Jahresabschluss ist Teil des Haushaltskreislaufes. Der Haushaltsentwurf wird durch die Verwaltung aufgestellt und dem Kreistag zur Beratung und anschließenden Beschlussfassung vorgelegt. Unterjährig wird der Haushaltsplan vollzogen, und am Jahresende erfolgt die Rechnungslegung über die Ausführung des Plans. Abschließend wird die Rechnungsprüfung durchgeführt und die Verwaltung entlastet. Der Jahresabschluss ist ein wichtiges Instrument zur Steuerung. Dies wird besonders gut ersichtlich anhand eines Steuerungskreislaufes.



1. Ergebnisrechnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	14.195.556	-59.790	-59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-129.434.353	-131.612.166	-134.221.665	-2.609.499
3	+ Sonstige Transfererträge	-1.885.312	-1.905.538	-2.094.715	-189.177
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.311.598	-1.034.000	-1.366.727	-332.727
5	+ Auflösung von Sonderposten	-1.693.669	-1.496.785	-1.790.052	-293.267
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.035.118	-986.004	-885.012	100.992
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.177.089	-20.071.623	-36.173.884	-16.102.261
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.571.457	-1.949.787	-3.905.055	-1.955.268
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-148.913.040**	**-159.115.693**	**-180.496.900**	**-21.381.207**
11	- Personalaufwendungen	27.807.806	28.384.991	28.123.879	-261.112
12	-Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	21.878.774	19.948.741	35.650.510	15.701.769
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.745.275	8.161.727	9.425.290	1.263.563
15	- Transferaufwendungen	73.349.574	75.730.238	74.635.481	-1.094.758
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.798.016	22.392.239	28.793.451	6.401.212
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)**	**156.579.445**	**154.617.936**	**176.628.611**	**22.010.675**
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)	7.666.405	-4.497.757	-3.868.290	629.467
17	+ Finanzerträge	-221.652	-84.782	-113.693	-28.911
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9.620.094	748.346	258.498	-489.848
S4	= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)	9.398.442	663.564	144.805	-518.759
S5	**= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)**	**17.064.847**	**-3.834.193**	**-3.723.485**	**110.708**
19	+ Außerordentliche Erträge	-484.772	0	-167.232	-167.232
20	- Außerordentliche Aufwendungen	32.109	500	3.433	2.933
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)	-452.663	500	-163.799	-164.299
S7	= Jahresergebnis (S5 und S6) vor interner Leistungs-verrechnung	16.612.183	-3.833.693	-3.887.284	-53.591
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-235.500	-389.923	-217.051	172.872
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	235.500	389.923	217.051	-172.872
S8	**= Jahresergebnis**	**16.612.184**	**-3.833.693**	**-3.887.284**	**-53.591**

Im Haushaltsjahr 2021 gab es keine übertragenen Haushaltsermächtigungen aus den Vorjahren. Der Plan 2021 entspricht damit dem fortgeschriebenen Planansatz, der Übersichtlichkeit halber werden die Spalten für die übertragenen Ermächtigungen und den fortgeschriebenen Planansatz in den Gesamt- und Teilrechnungen nicht mit ausgegeben.

2. Finanzrechnung

Nr.	Einzahlung- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	-14.195.556	59.790	59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.958.792	131.612.166	134.641.933	3.029.767
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.906.955	1.905.538	2.225.443	319.905
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.278.904	1.034.000	1.381.228	347.228
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.087.017	986.004	920.502	-65.502
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.091.351	20.071.623	35.599.177	15.527.554
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungs-tätigk.	3.960.858	99.180	1.323.088	1.223.908
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	195.298	84.782	186.216	101.434
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	145.283.618	155.853.083	176.337.376	20.484.294
9	- Personalauszahlungen	-26.286.094	-28.313.886	-27.558.391	755.495
10	-Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-21.606.917	-19.948.741	-35.688.058	-15.739.317
12	- Transferauszahlungen	-71.659.160	-75.730.238	-75.115.252	614.986
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungs-tätigk.	-26.834.356	-22.211.817	-23.458.079	-1.246.262
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-9.617.605	-748.346	-257.939	490.407
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-156.004.132	-146.953.028	-162.077.719	-15.124.691
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätig-keit (SaldoS1 und S2)**	**-10.720.513**	**8.900.055**	**14.259.657**	**5.359.603**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendun-gen	1.781.771	5.867.217	4.289.062	-1.578.155
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sach-vermögen	21.412	0	51.372	51.372
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Fi-nanzvermögen	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen f. sonstig. Investitionstätig-keit	1.029.270	1.517.919	639.523	-878.396
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	2.832.453	7.385.136	4.979.957	-2.405.179
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-293.874	-215.000	-16.636	198.364
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.836.145	-19.344.966	-8.324.861	11.020.105
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriel-len und bewegl. Sachvermögen	-3.424.198	-4.629.090	-2.912.746	1.716.344
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanz-vermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaß-nahm en	-3.756.162	-2.640.244	-2.400.540	239.704
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstä-tigkeit	-1.212.859	-2.763.475	-6.402.400	-3.638.925
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-14.523.238	-29.592.775	-20.057.182	9.535.593
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-11.690.785**	**-22.207.639**	**-15.077.225**	**7.130.414**
S7	=Finanzierungsmittelübersch uss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)	-22.411.298	-13.307.584	-817.568	12.490.017
26A	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0	24.700.000	10.074.200	-14.625.800
26B	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vor-gängen	0	0	0	0
26C	+ Einz. Aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)	0	24.700.000	10.074.200	-14.625.800
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-7.466.548	-3.461.816	-3.965.300	-503.484
27B	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vor-gängen	0	-508.433	-1.380.099	-871.666

Nr.	Einzahlung- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)	-7.466.548	-3.970.249	-5.345.399	-1.375.149
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)	-7.466.548	20.729.751	4.728.802	-16.000.949
S11	= Finanzmittelüberschuss/fehlbetrag (Saldo S7 und S10)	-29.877.846	7.422.167	3.911.233	-3.510.934
28	+ Einz. aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
29	- Ausz. für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
S12	= Saldo a.d. Inanspruchnahme v.Liquiditätsreserven (Saldo Zeilen 28 und 29)	0	0	0	0
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	23.500.000	0	0	0
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0
32	+ Einz. Fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	5.521.475	0	6.437.781	6.437.781
33	- Ausz. Fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	-7.653.755	0	-6.381.632	-6.381.632
S13	= Saldo aus nicht HHwirksamen Vorgängen (Saldo S12 bis Zeile 33)	21.367.720	0	56.149	56.149
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	19.580.829	9.405.272	11.070.703	1.665.431
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende d. Hhj = Liquide M (Saldo S11, S13+ Zeile34)**	**11.070.703**	**16.827.439**	**15.038.085**	**-1.789.354**
Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen					
810	Umschuldung	-10.200.000	0	943.244	943.244
820	ordentliche Tilgung	3.066.657	3.461.816	3.022.056	-439.760
830	außerordentliche Tilgung	4.399.891	0	0	0

3. Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamtrechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die seit 2009 im Landkreis Ebersberg nach den Vorgaben der politischen Steuerung und deren Fachausschüsse gegliedert sind. Die Teilhaushalte stellen gleichzeitig die Budgets der dem Teilhaushalt zugehörigen Kostenstellen dar.

Soweit Teilbudget-Überschreitungen zu genehmigen waren, erfolgte dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistags durch die Fachausschüsse im Rahmen ihrer Budgets. Überschreitung von mehr als 200.000 € und Fälle, die nicht im Rahmen des Budgets eines Fachausschusses ausgeglichen werden können, müssen vom Kreistag beschlossen werden (siehe auch Rechenschaftsbericht Ergebnis).

3.1 Teilergebnisrechnungen nach Fachausschüssen

Teilergebnisrechnung: Allgemeine Finanzwirtschaft

mit Kostenstelle 020 Finanzierung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	14.195.556	-59.790	-59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-115.141.461	-115.869.242	-117.616.532	-1.747.290
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.312	0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.724.482	-1.478.562	-1.643.381	-164.819
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	**= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)**	**-102.673.699**	**-117.407.594**	**-119.319.703**	**-1.912.109**
11	- Personalaufwendungen	1.471.369	173.401	670.180	496.779
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	4.328	0	4.021	4.021
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	39.368	39.368
15	- Transferaufwendungen	41.916.185	44.361.866	44.150.002	-211.864
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	401.027	568.800	700.808	132.008
S2	**= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)**	**43.792.909**	**45.104.067**	**45.564.379**	**460.312**
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)	-58.880.790	-72.303.527	-73.755.324	-1.451.797
17	+ Finanzerträge	-25.002	0	-7.538	-7.538
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9.597.690	310.836	257.086	-53.750
S4	= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)	9.572.688	310.836	249.548	-61.288
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)	-49.308.102	-71.992.691	-73.505.776	-1.513.085
19	+ Außerordentliche Erträge	-471.312	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	867	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)	-470.445	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-49.778.547	-71.992.691	-73.505.776	-1.513.085
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**-49.778.547**	**-71.992.691**	**-73.505.776**	**-1.513.085**
Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation					
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzrechnung: Allgemeine Finanzwirtschaft

mit Kostenstelle 020 Finanzierung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	-14.195.556	59.790	59.790	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.408.877	115.869.242	118.284.151	2.414.909
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	3.312	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen a.lfd.Verwaltungstätigk.	692.923	0	86.991	86.991
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.002	0	22.140	22.140
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	100.918.558	115.929.032	118.453.072	2.524.040
9	- Personalauszahlungen	50.344	-102.296	-104.692	-2.396
10	-Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- u.Dienstleistungen	-4.328	0	-4.021	-4.021
12	- Transferauszahlungen	-41.916.185	-44.361.866	-44.150.002	211.864
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-405.631	-568.800	-179.550	389.250
14	- Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen	-9.597.690	-310.836	-255.689	55.147
S2	**= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)**	**-51.873.490**	**-45.343.798**	**-44.693.954**	**649.844**
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)	49.045.068	70.585.234	73.759.118	3.173.884
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung vo Sachvermögen	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	1.628.939	1.650.000	1.700.012	50.012
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	0	0	0	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
S5	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)**	0	0	0	0
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (SaldoS4 und S5)**	**1.628.939**	**1.650.000**	**1.700.787**	**50.787**
S7	=Finanzierungsmittelübersch uss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)	50.674.007	72.235.234	75.459.905	3.224.671
26A	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0	24.700.000	8.828.800	-15.871.200
26B	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleic hb.Vorgängen	0	0	0	0
26C	+ Einz. Aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)	0	24.700.000	8.828.800	-15.871.200
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-7.466.548	-3.461.816	-3.965.300	-503.484
27B	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)	-7.466.548	-3.461.816	-3.965.300	-503.484
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)**	**-7.466.548**	**21.238.184**	**4.863.500**	**-16.374.684**
S11	= Finanzmittelüberschuss/fehlbetrag (Saldo S7 und S10)	43.207.459	93.473.418	80.323.405	-13.150.013
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)	0	0	0	0
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	23.500.000	0	0	0
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	2.504.665	0	3.831.783	3.831.783
33	- Ausz. Fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	-62.645	0	-74.568	-74.568
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)	25.942.020	0	3.757.215	3.757.215
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**69.149.479**	**93.473.418**	**84.080.620**	**-9.392.798**

Teilergebnisrechnung: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

mit folgenden Kostenstellen:

016 Corona
021 Gemeinkostentopf
031 Energieagentur gGmbH
035 Wohnbaugesellschaft gKU
040 Kreisklinik Sondervermögen
041 Kreisklinik gGmbH
042 Kreisklinik gGmbH – Erbe Jacob
045 Sozialer Wohnungsbau
050 Revisionsamt
070 Staatl. Schulamt Ebersberg
090 Personalrat
095 Landrat/ Büro Landrat
096 Geschäftsführung Kreistag
097 Klimaschutzmanager
098 Zensus 2021
099 Zentrale Vergabestelle
100 Zentralabteilung Z, Zentrales
111 EDV und Kommunikation
115 Registratur
120 Personalservice/Bürgerservice
130 Bürgerservice
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse
099 Zentrale Vergabestelle
205 Gleichstellungsstelle, Audit Beruf und Familie
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt

Ausschussmitglieder

CSU-FDP	Walter Brilmayer	**SPD**	Albert Hingerl	**FW-BP**	Dr.Wilfried Seidelmann
	Thomas Huber				
	Christian Bauer	**GRÜNE**	Waltraud Gruber	**AuG-ÖDP-Linke**	Dr. Glaser Renate
	Martin Wagner		Lakhena Leng		
	Alexander Müller		Benedikt Mayer	**AfD**	Manfred Schmidt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.124.428	-1.116.515	-1.063.839	52.676
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	-155.098	-10.026	-92.145	-82.119
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-140.445	-115.280	-75.917	39.363
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.692.184	-1.488.880	-16.496.233	-15.007.353
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-29.475	-13.050	-28.295	-15.245
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-7.141.630	-2.743.751	-17.756.429	-15.012.678
11	- Personalaufwendungen	7.042.793	7.816.560	7.634.894	-181.666
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.793.919	1.665.067	16.856.084	15.191.017
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.961.214	1.746.547	2.413.788	667.241
15	- Transferaufwendungen	4.060.174	2.191.031	1.903.724	-287.307
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.739.249	1.683.962	3.085.631	1.401.669
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	20.597.349	15.103.167	31.894.121	16.790.954
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**13.455.719**	**12.359.416**	**14.137.692**	**1.778.276**
17	+ Finanzerträge	-193.822	-84.782	-102.711	-17.929
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	22.404	14.740	1.412	-13.328
S4	= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)	-171.418	-70.042	-101.299	-31.257
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)	13.284.301	12.289.374	14.036.393	1.747.019
19	+ Außerordentliche Erträge	-13.461	0	-120.739	-120.739
20	- Außerordentliche Aufwendungen	78	0	1.152	1.152
S6	**= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)**	**-13.383**	**0**	**-119.587**	**-119.587**
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	13.270.918	12.289.374	13.916.806	1.627.432
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.514	-13.867	-15.142	-1.275
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**13.255.404**	**12.275.507**	**13.901.664**	**1.626.157**
Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation					

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzrechnung: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.059.777	1.116.515	1.141.705	25.190
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	144.859	115.280	75.073	-40.207
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.079.885	1.488.880	15.992.707	14.503.827
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	2.048.093	13.050	14.812	1.762
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	183.467	84.782	114.139	29.357
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	7.516.081	2.818.507	17.338.436	14.519.929
9	- Personalauszahlungen	-7.042.793	-7.816.560	-7.634.894	181.666
10	-Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-3.770.285	-1.665.067	-16.748.658	-15.083.591
12	- Transferauszahlungen	-2.067.070	-2.191.031	-1.936.552	254.479
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-5.743.031	-1.683.962	-2.123.043	-439.081
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-19.915	-14.740	-2.250	12.490
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-18.643.094	-13.371.360	-28.445.397	-15.074.037
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (SaldoS1 und S2)**	**-11.127.013**	**-10.552.853**	**-11.106.961**	**-554.108**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	26.000	26.000
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von-Sachvermögen	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.029.270	1.517.919	639.523	-878.396
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	1.029.270	1.517.919	665.523	-852.396
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-36.308	0	0	0
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-94.932	-471.900	-195.582	276.318
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahm en	-2.915.755	-2.072.000	-1.773.000	299.000
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-1.212.859	-2.763.475	-6.403.175	-3.639.700
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-4.259.854	-5.307.375	-8.371.757	-3.064.382

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-3.230.584**	**-3.789.456**	**-7.706.234**	**-3.916.778**
S7	=Finanzierungsmittelübersch uss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)	-14.357.597	-14.342.309	-18.813.195	-4.470.886
26A	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0	0	1.245.400	1.245.400
26B	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
26C	+ Einz. Aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)	0	0	1.245.400	1.245.400
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0
27B	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0
S10	= Saldo ausFinanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)	0	0	1.245.400	1.245.400
S11	**= Finanzmittelüberschuss/fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**-14.357.597**	**-14.342.309**	**-17.567.795**	**-3.225.486**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung vonLiquiditätsreserven	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)	0	0	0	0
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	882.263	0	2.894.457	2.894.457
33	- Ausz. Fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	-3.356.873	0	-903.825	-903.825
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile33)	-2.474.610	0	1.990.632	1.990.632
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-16.832.207**	**-14.342.309**	**-15.577.163**	**-1.234.854**

Teilergebnisrechnung: Jugendhilfeausschuss (JHA)

mit folgenden Kostenstellen:

230 Jugendamt
231 Kreisjugendring
232 Hilfe für junge Volljährige § 41
233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)
600 Fachabteilung 6

Ausschussmitglieder, beschließend:

CSU-FDP	Renate Pfluger	**SPD**	Doris Rauscher	**FW-BP**	Toni Ried
	Christian Bauer	**GRÜNE**	Antonia Schüller		
	Martin Riedl		Ronja Schweinsteiger		

Teilergebnisrechnung Fachausschussbudget Jugendhilfeausschuss (JHA)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-322.763	-121.435	-262.638	-141.203
3	+ Sonstige Transfererträge	-1.589.212	-1.702.038	-1.778.244	-76.206
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	-2.966	-2.411	-2.689	-278
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-76.709	-52.000	-29.634	22.366
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.916.471	-3.976.158	-3.508.010	468.148
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-195.629	-216.045	-674.202	-458.157
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-6.103.750	-6.070.087	-6.255.417	-185.330
11	- Personalaufwendungen	4.868.777	5.059.160	4.934.485	-124.675
12	-Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.745	166.157	166.879	722
14	- Bilanzielle Abschreibungen	131.136	18.314	25.340	7.026
15	- Transferaufwendungen	15.872.653	16.437.969	16.239.574	-198.395
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.375.845	314.628	1.837.147	1.522.519
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	22.440.156	21.996.228	23.203.425	1.207.197
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**16.336.406**	**15.926.141**	**16.948.008**	**1.021.867**
17	+ Finanzerträge	0	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)	16.336.406	15.926.141	16.948.008	1.021.867
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	2	2
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	2	2
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	16.336.406	15.926.141	16.948.010	1.021.869
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7,Zeilen 21 und 22)**	**16.336.406**	**15.926.141**	**16.948.010**	**1.021.869**
Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation					
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzrechnung: Jugendhilfeausschuss (JHA)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	247.725	121.435	296.420	174.985
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.602.014	1.702.038	1.769.323	67.285
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	75.030	52.000	30.765	-21.235
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.415.401	3.976.158	4.053.028	76.870
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	171.260	31.000	76.370	45.370
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	5.511.430	5.882.631	6.225.906	343.275
9	- Personalauszahlungen	-4.868.777	-5.059.160	-4.934.485	124.675
10	-Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-189.779	-166.157	-172.800	-6.643
12	- Transferauszahlungen	-16.183.681	-16.437.969	-16.360.672	77.297
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-885.270	-134.206	-1.004.428	-870.222
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-22.127.507	-21.797.492	-22.472.385	-674.893
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-16.616.077**	**-15.914.861**	**-16.246.479**	**-331.618**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)**	**0**	**0**	**0**	**0**
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-12.584	-191.950	-13.185	178.765
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahm en	0	-8.200	0	8.200
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen20 bis 25)	-12.584	-200.150	-13.185	186.965
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)	-12.584	-200.150	-13.185	186.965
S7	**=Finanzierungsmittelübersch uss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)**	**-16.628.661**	**-16.115.011**	**-16.259.664**	**-144.653**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
26A	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0
26B	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
26C	+ Einz. Aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0
27B	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)	0	0	0	0
S11	**= Finanzmittelüberschuss/fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**-16.628.661**	**-16.115.011**	**-16.259.664**	**-144.653**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)	0	0	0	0
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	804.260	0	869.260	869.260
33	- Ausz. fremderFinanzmittel/durchlaufende r Posten	-780.110	0	-880.393	-880.393
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile33)	24.150	0	-11.133	-11.133
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-16.604.511**	**-16.115.011**	**-16.270.797**	**-155.786**

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Soziales, Familie und Bildung (SFB)

mit folgenden Kostenstellen:

094 Kulturförderung
110 Bildung und IT
114 Sport und Gastschüler
116 Medienzentrum Ebersberg
119 Schulen/Bildung
200 Fachabteilung 2, Soziales
203 Soziale Fachstellen
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten
220 Sozialamt – örtlicher Träger
221 Sozialamt – überörtlicher Träger
222 Asyl
250 Jobcenter Ebersberg
310 Ausländer- und Personenstandswesen
700 Fachabteilung 5, Gesundheit
710 Betreuungsstelle
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg
875 FOS/BOS Erding
820 Realschule Ebersberg
830 Realschule Markt Schwaben
833 Realschule Poing
835 ZV Realschule Vaterstetten
840 Gymnasium Grafing
850 Gymnasium Vaterstetten
860 Gymnasium Markt Schwaben
865 Gymnasium Kirchseeon
866 Gymnasium Poing
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing
895 Berufschule/Berufsintegrationsklassen

Ausschussmitglieder

CSU-FDP	Magdalena Föstl	**SPD**	Proske Ulrich
	Susanne Linhart		
	Martin Hagen	**FW-BP**	Toni Ried
	Marina Matjanovski		
	Johann Schwaiger	**GRÜNE**	Ottilie Eberl
	Sonja Ziegltrum-Teubner		Johannes von der Forst
			Reinhard Oellerer
AuG-ÖDP- Linke	Marlene Ottinger		
AfD	Heidelinde Pelz		

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung (SFB)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.849.571	-7.580.499	-7.948.938	-368.439
3	+ Sonstige Transfererträge	-296.100	-203.500	-316.471	-112.971
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	-30.657	-25.284	-70.377	-45.093
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.823	-67.420	-59.562	7.858
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.684.683	-8.208.947	-7.575.916	633.031
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-423.802	-47.800	-667.555	-619.755
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-14.344.636	-16.133.450	-16.638.819	-505.369
11	- Personalaufwendungen	5.576.456	5.908.090	5.616.552	-291.538
12	-Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach und Dienstleis-tungen	1.008.043	1.790.609	2.522.463	731.854
14	- Bilanzielle Abschreibungen	894.127	785.725	995.366	209.641
15	- Transferaufwendungen	8.359.231	8.511.872	8.695.783	183.911
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.491.512	16.198.993	17.155.538	956.545
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	31.329.369	33.195.289	34.985.702	1.790.413
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**16.984.733**	**17.061.839**	**18.346.883**	**1.285.044**
17	+ Finanzerträge	0	0	-50	-50
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendun-gen	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	-50	-50
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)	16.984.733	17.061.839	18.346.833	1.284.994
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	44	500	485	-15
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zei-len 19 und 20)	44	500	485	-15

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	16.984.777	17.062.339	18.347.318	1.284.979
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	205.604	368.740	187.318	-181.422
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7,Zeilen 21 und 22)**	**17.190.381**	**17.431.079**	**18.534.636**	**1.103.557**
Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation					
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Soziales Familie und Bildung (SFB)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.213.844	7.580.499	7.902.269	321.770
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	304.940	203.500	456.120	252.620
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	46.853	67.420	62.043	-5.377
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.774.774	8.208.947	6.949.577	-1.259.370
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	858.088	10.800	1.128.896	1.118.096
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	50	50
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	15.198.499	16.071.166	16.498.955	427.789
9	- Personalauszahlungen	-5.576.456	-5.908.090	-5.616.552	291.538
10	-Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-936.472	-1.790.609	-2.574.848	-784.239
12	- Transferauszahlungen	-8.341.352	-8.511.872	-9.191.583	-679.711
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätistik.	-16.091.052	-16.198.993	-16.881.877	-682.884
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-30.945.332	-32.409.564	-34.264.860	-1.855.296
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**-15.746.833**	**-16.338.398**	**-17.765.905**	**-1.427.507**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	1.013.162	273.687	-739.475
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von-Sachvermögen	1	0	681	681
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	1	1.013.162	274.368	-738.794
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0	0	0	0

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-280.275	0	-58.341	-58.341
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-1.017.304	-1.764.290	-1.711.819	52.471
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahm en	-107.665	-390.644	-427.540	-36.896
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-1.405.244	-2.154.934	-2.197.700	-42.766
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-1.405.243**	**-1.141.772**	**-1.923.332**	**-781.560**
S7	=Finanzierungsmittelübersch uss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)	-17.152.076	-17.480.170	-19.689.237	-2.209.067
26A	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0
26B	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
26C	+ Einz. Aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0
27B	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)	0	0	0	0
S11	**= Finanzmittelüberschuss/fehlbetrag (Saldo S7 und S10)**	**-17.152.076**	**-17.480.170**	**-19.689.237**	**-2.209.067**
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
S12	**=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)**	**0**	**0**	**0**	**0**
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	233.528	0	205.909	205.909
33	- Ausz. Fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	-2.403.207	0	-3.260.053	-3.260.053
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile33)	-2.169.679	0	-3.054.144	-3.054.144
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende desHaushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-19.321.755**	**-17.480.170**	**-22.743.381**	**-5.263.211**

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

mit folgenden Kostenstellen:

332 Brandschutzdienststelle
930 Kastensee
941 Liegenschaftsamt
942 Verwaltungsgebäude Kolpingstraße
943 Gebäude Haupthaus
944 Nebengebäude
945 Gebäude - Zulassungs- Führerscheinstelle
946 Gebäude – Jobcenter
947 Gebäude – Post (Anmietung)
948 Gebäude - Schulamt
949 Hilfskostenstelle Gebäude
950 Grundstücke (ohne Naturschutz)
951 Asylbewerberunterbringung Mäusl
953 Gebäude Realschule Ebersberg
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben
955 Gebäude RS Poing
956 Gebäude Gymnasium Grafing
957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben
959 Gebäude Gymnasium Kirchseeon
960 Gebäude Landwirtschaftsschule EBE
964 Mensa Sopäd. Förderzentr. Grafing
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing
331 Brand- und Katastrophenschutz
966 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing
967 Gebäude Berufschulzentrum EBE-München
968 Gebäude Gymnasium Poing
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstraße
971 Gebäude Straßenmeisterei
972 Gebäude Brennerei Ebersberg
980 Turnhalle Realschule Poing
981 Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg
982 Turnhalle Realschule Markt Schwaben
983 Turnhallen Gymnasium Grafing
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben
986 Turnhalle Gymnasium Kirchseeon
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing
988 Turnhalle SFZ Poing
991 Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE
992 Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben
993 Asylbewerberunterbringung HMW Gym. Grafing
994 Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten
995 Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben
996 Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon
997 Hausmeisterwohnung SFZ Grafing
999 Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei

Ausschussmitglieder:

CSU-FDP	Walentina Dahms	**SPD**	Elisabeth Platzer	**FW-BP**	Simon Ossenstetter
	Roland Frick				Max Weindl
	Alexander Gressierer				
	Sonja Ziegltrum-Teubner	**GRÜNE**	Angelika Obermayr		**AuG ÖDP-Linke**
	Josef Zistl		Franz Greithanner		Marlene Ottinger
	Piet Mayr		Veronika Ruoff	**AfD**	Heidelinde Pelz

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-174.967	-156.925	-205.116	-48.191
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	-1.079.865	-1.085.973	-1.142.559	-56.586
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-451.483	-448.014	-435.660	12.354
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-260.555	-229.050	-237.477	-8.427
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-922.078	0	-690.535	-690.535
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/-Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-2.888.948	-1.919.962	-2.711.347	-791.385
11	- Personalaufwendungen	2.567.866	2.756.560	2.658.012	-98.548
12	-Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach. und Dienstleis-tungen	7.160.281	7.016.637	6.650.970	-365.667
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.464.715	4.465.490	4.569.136	103.646
15	- Transferaufwendungen	612.041	617.175	654.641	37.466
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.734.348	1.249.152	2.323.388	1.074.236
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	16.539.251	16.105.014	16.856.147	751.133
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)	13.650.303	14.185.052	14.144.800	-40.252
17	+ Finanzerträge	-2.829	0	-3.394	-3.394
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendun-gen	0	422.770	0	-422.770
S4	= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)	-2.829	422.770	-3.394	-426.164
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)	13.647.474	14.607.822	14.141.406	-466.416
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	-2.798	-2.798
20	- Außerordentliche Aufwendungen	257	0	82	82

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 19 und 20)	257	0	-2.716	-2.716
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	13.647.731	14.607.822	14.138.690	-469.132
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-212.747	-368.740	-194.461	174.279
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.141	10.653	11.717	1.064
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**13.447.125**	**14.249.735**	**13.955.946**	**-293.789**
Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation					
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	179.622	156.925	205.116	48.191
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	467.020	448.014	435.443	-12.571
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250.449	229.050	246.026	16.976
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	109.593	0	14.396	14.396
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.829	0	6.192	6.192
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	1.009.513	833.989	907.173	73.184
9	- Personalauszahlungen	-2.567.866	-2.756.560	-2.658.012	98.548
10	-Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-7.128.982	-7.016.637	-6.719.244	297.393
12	- Transferauszahlungen	-624.346	-617.175	-642.335	-25.160
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-871.169	-1.249.152	-956.820	292.332
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	-422.770	0	422.770
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-11.192.363	-12.062.294	-10.976.411	1.085.883
S3	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (SaldoS1 und S2)**	**-10.182.850**	**-11.228.305**	**-10.069.238**	**1.159.067**
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	20.501	2.624.055	2.116.000	-508.055
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	17.366	0	7.292	7.292
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	37.867	2.624.055	2.123.292	-500.763
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0	0	-450	-450
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.442.063	-15.634.966	-7.064.145	8.570.821

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-2.003.144	-1.534.950	-824.587	710.363
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahm en	-532.860	0	-200.000	-200.000
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-5.978.067	-17.169.916	-8.089.182	9.080.734
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)**	**-5.940.200**	**-14.545.861**	**-5.965.890**	**8.579.971**
S7	=Finanzierungsmittelübersch uss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)	-16.123.050	-25.774.166	-16.035.128	9.739.038
26A	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0
26B	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb .Vorgängen	0	0	0	0
26C	+ Einz. Aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0
27B	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0	-508.433	-1.380.099	-871.666
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)	0	-508.433	-1.380.099	-871.666
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)	0	-508.433	-1.380.099	-871.666
S11	= Finanzmittelüberschuss/fehlbetrag (Saldo S7 und S10)	-16.123.050	-26.282.599	-17.415.227	8.867.372
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)	0	0	0	0
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	1.909	0	1.413	1.413
33	- Ausz. Fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	20.883	0	-9.125	-9.125
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile 33)	22.792	0	-7.712	-7.712
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-16.100.258**	**-26.282.599**	**-17.422.939**	**8.859.660**

Teilergebnisrechnung: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit kommunaler Abfallwirtschaft (ULV)

mit folgenden Kostenstellen:

080 Wirtschaftsförderung , Regionalmanagement (WR)
112 ÖPNV/ Fernradwege
113 Schülerbeförderung
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen
320 Kfz- Zulassungsstelle
325 Führerscheinstelle
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden
340 Veterinärwesen u. gesundheitl. Verbraucherschutz
405 Landschaftspflegeverband (LPV)
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss.
420 Bauamt
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz,
450 Naturschutz, Landschaftspflege
720 Kommunale Abfallwirtschaft
910 Kreisstraßen und –unterhalt

Ausschussmitglieder:

CSU-FDP	Martin Lechner Josef Oswald Roland Frick Leonhard Spitzauer Magdalena Föstl Franziska Hilger	**SPD**	Bianka Poschenrieder	**FW-BP**	Thomas Lechner Ludwig Maurer
		GRÜNE	Thomas von Sarnowski Ilke Ackstaller Niklas Fent	**AuG**	**ÖDP- Linke** Karl Schweisfurth
				AfD	Manfred Schmidt

Teilergebnisrechnung Ausschuss für Umwelt, LK-Entwicklung, Infrastruktur m. KAW

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.821.163	-6.767.550	-7.124.602	-357.052
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.311.598	-1.034.000	-1.366.727	-332.727
5	+ Auflösung von Sonderposten	-425.082	-373.091	-482.282	-109.191
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-303.346	-303.290	-284.240	19.050
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.623.195	-6.168.588	-8.356.247	-2.187.659
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-275.991	-194.330	-201.087	-6.757
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10	+/-Bestandsveränderungen	0	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	-15.760.375	-14.840.849	-17.815.185	-2.974.336
11	- Personalaufwendungen	6.280.545	6.671.220	6.609.756	-61.464
12	-Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach und Dienstleis-tungen	9.720.458	9.310.271	9.450.092	139.821
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.294.083	1.145.652	1.382.293	236.641
15	- Transferaufwendungen	2.529.291	3.610.325	2.991.759	-618.566
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.056.035	2.376.704	3.690.938	1.314.234
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	21.880.412	23.114.172	24.124.838	1.010.666
S3	**= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)**	**6.120.037**	**8.273.323**	**6.309.653**	**-1.963.670**
17	+ Finanzerträge	0	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendun-gen	0	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (S3 und S4)	6.120.037	8.273.323	6.309.653	-1.963.670
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	-43.695	-43.695
20	- Außerordentliche Aufwendungen	30.862	0	1.711	1.711
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo Zei-len 19 und 20)	30.862	0	-41.984	-41.984
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der inter-nen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	6.150.899	8.273.323	6.267.669	-2.005.654
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehun-gen	-7.240	-7.316	-7.448	-132
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbe-ziehungen	17.756	10.530	18.017	7.487
S8	**= Ergebnis des Teilhaushalts (Saldo S7, Zeilen 21 und 22)**	**6.161.415**	**8.276.537**	**6.278.238**	**-1.998.299**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation					
23	- Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung	0	0	0	0
24	- Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldenzinsen	0	0	0	0
25	+/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnisrechnung	0	0	0	0
S9	**= Saldo der Gebührenkalkulation (=Saldo Zeile 23 bis 25)**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzrechnung: Ausschuss für Umwelt, LK-Entwicklung, Infrastruktur m. KAW

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
1	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.848.948	6.767.550	6.812.271	44.721
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.278.904	1.034.000	1.381.228	347.228
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	349.943	303.290	317.177	13.887
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.570.841	6.168.588	8.357.839	2.189.251
7	+ Sonstige Einzahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	80.902	44.330	1.622	-42.708
8	+ Zinsen und sonstigeFinanzeinzahlungen	0	0	43.695	43.695
S1	= Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	15.129.538	14.317.758	16.913.832	2.596.074
9	- Personalauszahlungen	-6.280.545	-6.671.220	-6.609.756	61.464
10	-Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-9.577.071	-9.310.271	-9.468.487	-158.216
12	- Transferauszahlungen	-2.526.525	-3.610.325	-2.834.108	776.217
13	- Sonstige Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigk.	-2.838.202	-2.376.704	-2.312.361	64.343
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0
S2	= Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-21.222.343	-21.968.520	-21.224.712	743.808
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo S1 und S2)	-6.092.805	-7.650.762	-4.310.880	3.339.882
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	132.331	580.000	173.363	-406.637
16	+ Ez. aus Invest.beiträgen u.ä.Entgelten f.I.tätig	0	0	0	0
17	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachvermögen	4.045	0	43.399	43.399
18	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen15 bis 19)	136.376	580.000	216.762	-363.238
20	- Auszahlungen f. Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-293.874	-215.000	-16.186	198.814
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.077.499	-3.710.000	-1.202.375	2.507.625
22	- Auszahlungen für Erwerb von immateriellen und bewegl. Sachvermögen	-296.234	-666.000	-167.572	498.428
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahm en	-199.883	-169.400	0	169.400
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ist/Plan
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-2.867.490	-4.760.400	-1.386.133	3.374.267
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo S4 und S5)	-2.731.114	-4.180.400	-1.169.371	3.011.029
S7	=Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo S3 und S6)	-8.823.919	-11.831.162	-5.480.251	6.350.911
26A	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0
26B	+ Einz. a.d.Kreditaufn.wirts.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
26C	+ Einz. Aus Schuldendiensthilfen zur Tilgung von Krediten	0	0	0	0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0
27B	- Ausz.z.Tilgung z.Kred. wirt.vergleichb.Vorgängen	0	0	0	0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo S8 und S9)	0	0	0	0
S11	= Finanzmittelüberschuss/fehlbetrag (Saldo S7 und S10)	-8.823.919	-11.831.162	-5.480.251	6.350.911
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
S12	=Saldo aus d. Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (=Saldo 28 und 29)	0	0	0	0
30	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	0	0	0	0
31	- Ausz. für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0
32	+ Einz.n fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	1.094.849	0	-1.365.041	-1.365.041
33	- Ausz. Fremder Finanzmittel/durchlaufende r Posten	-1.071.803	0	-1.253.669	-1.253.669
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (=S12 bis Zeile33)	23.046	0	-2.618.710	-2.618.710
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln = Liquide Mittel zum 01.01.	0	0	0	0
S14	**= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11,S13 und Zeile 34)**	**-8.800.873**	**-11.831.162**	**-8.098.961**	**3.732.201**

3.2 Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Nr. Bezeichnung	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021	Vergleich Plan/Ist
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	557.720	580.030	613.327	-33.297
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	4.742.046	441.960	467.941	-25.981
016 Corona	327.185	268.811	616.230	-347.419
020 Allgemeine Finanzwirtschaft	-49.778.547	-71.992.691	-73.505.777	1.513.086
021 Gemeinkostentopf	783.217	868.499	578.469	290.030
031 Energieagentur gGmbH	410.114	491.205	444.577	46.628
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	6.094	-4.286	-8	-4.278
040 Kreisklinik Sondervermögen	415.209	415.000	298.856	116.144
041 Kreisklinik gGmbH	3.268.423	1.400.994	2.671.422	-1.270.428
045 Sozialer Wohnungsbau	170.610	182.967	253.979	-71.012
050 Revisionsamt	237.981	268.793	284.684	-15.891
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-3.572	-11.502	-3.746	-7.756
080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR)	326.467	389.667	305.610	84.057
090 Personalrat	129.043	152.249	98.839	53.410
094 Kulturförderung	142.004	153.592	195.587	-41.995
095 Landrat/ Büro Landrat	702.908	727.756	690.263	37.493
096 Geschäftsführung Kreistag	381.280	367.424	425.477	-58.053
097 Klimaschutzmanagement	141.034	699.960	519.220	180.740
098 Zensus 2021	0	-44	75.956	-76.000
099 Zentrale Vergabestelle	1.076	93.264	93.044	220
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	366.165	371.461	468.631	-97.170
110 Bildung und IT	194.150	195.062	190.169	4.894
111 EDV und Kommunikation	1.821.129	1.634.531	1.932.730	-298.199
112 ÖPNV/ Fernradwege	1.148.910	2.663.815	1.623.499	1.040.316
113 Schülerbeförderung	714.858	610.317	437.143	173.174
114 Sport und Gastschüler	6.339.946	5.996.859	6.809.287	-812.428
115 Registratur	383.237	368.263	381.284	-13.021
116 Medienzentrum Ebersberg	24.507	80.662	81.544	-882
119 Schulen/Bildung	402.424	485.038	487.911	-2.873
120 Personalservice	1.339.333	1.554.303	1.487.310	66.993
130 Bürgerservice	79.651	79.540	98.416	-18.876
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	1.146.475	1.169.189	1.252.762	-83.573
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-3.063	-4.000	-4.533	533
200 Fachabteilung 2, Soziales	35.210	27.491	16.610	10.881
203 Demografie	499.446	759.102	485.621	273.481
205 Gleichstellungsstelle, Audit Beruf und Familie	23.004	49.810	46.992	2.818
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungs-angelegenheiten	517.892	286.913	465.495	-178.582
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.910.076	1.981.566	1.580.286	401.280
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	-317.173	0	-79.973	79.973
222 Asyl	406.231	201.208	271.739	-70.532
230 Jugendamt	14.261.938	15.389.767	15.001.972	387.795
231 Kreisjugendring	426.837	480.387	501.448	-21.061
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	1.536.242	0	1.393.370	-1.393.370
233 umF (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)	48.155	-4.818	-47.042	42.224
250 Jobcenter Ebersberg	3.584.702	3.417.992	3.459.022	-41.030
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	13.604	14.950	13.939	1.011
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	41.010	42.202	41.318	884

310 Ausländer- und Personenstandswesen	706.426	859.405	801.703	57.702
320 KfZ-Zulassungsstelle	-353.048	-474.595	-337.226	-137.369
325 Führerscheinstelle	154.132	75.132	202.122	-126.990
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	472.158	884.421	690.636	193.785
331 Brand- und Katastrophenschutz	1.205.936	1.221.160	1.344.246	-123.085
332 Brandschutzdienststelle	136.670	153.700	132.721	20.979
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	67.041	89.445	66.625	22.820
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	39.270	48.179	49.754	-1.575
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	80.589	87.134	79.451	7.683
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	289.587	253.907	250.791	3.116
420 Bauamt	343.445	422.972	294.197	128.776
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	122.651	344.768	256.960	87.808
450 Naturschutz, Landschaftspflege	435.281	527.392	480.872	46.520
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	63.232	60.805	98.263	-37.458
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-17.956	-36.786	-16.950	-19.836
710 Betreuungsstelle	296.915	293.940	282.247	11.693
720 Kommunale Abfallwirtschaft	61.529	434.268	-61.529	495.797
820 Realschule Ebersberg	186.845	246.264	314.862	-68.598
830 Realschule Markt Schwaben	25.283	-3.316	104.358	-107.675
833 Realschule Poing	125.629	166.820	227.796	-60.976
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	955.726	915.394	797.185	118.209
840 Gymnasium Grafing	302.320	294.312	377.789	-83.477
850 Gymnasium Vaterstetten	-20.740	-16.434	205.755	-222.189
860 Gymnasium Markt Schwaben	102.084	172.621	364.180	-191.559
865 Gymnasium Kirchseeon	162.088	208.254	357.308	-149.054
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	14.647	16.701	15.059	1.642
875 FOS/BOS Erding	211.472	202.118	217.358	-15.240
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	188.493	255.663	271.713	-16.050
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	204.755	255.300	221.115	34.185
895 Berufsschule/Berufsintegrationsklassen	6.978	15.338	29.858	-14.520
910 Kreisstraßen und -unterhalt	2.300.878	1.971.892	1.993.618	-21.726
930 Kastensee	0	1.000	570	430
941 Kreishochbau und Liegenschaften	1.506.204	1.824.917	1.568.298	256.619
942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße	542.410	343.444	534.420	-190.976
943 Gebäude - Haupthaus	1.292.831	1.179.697	1.045.009	134.688
944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsebäude an der Kolpingstraße)	-1.209	2.329	-638	2.967
945 Gebäude - Zulassungs-u.FS-Stelle (Anmietung)	139.951	136.507	169.459	-32.953
946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung)	1.677	-757	-8.076	7.319
947 Gebäude - Post (Anmietung)	81.029	83.108	87.632	-4.524
948 Gebäude - Schulamt	12.560	9.849	21.826	-11.977
950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz)	-19.806	-13.046	-28.806	15.760
951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen	242	241	229	12
953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen)	681.548	693.217	633.755	59.462
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	669.654	644.407	695.413	-51.006
955 Gebäude RS Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	942.868	935.194	971.110	-35.916
956 Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	878.717	996.289	822.663	173.626
957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.087.531	1.022.413	1.266.995	-244.582
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.307.032	1.065.758	966.605	99.153

959 Gebäude Gymnasium Kirchseeon (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.361.670	1.589.051	1.613.544	-24.493
960 Gebäude Landwirtschaftsschule EBE	15.612	6.152	43.456	-37.304
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	595.112	341.167	343.704	-2.537
966 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	358.678	379.407	334.090	45.317
968 Gebäude Gymnasium Poing	0	0	10.066	-10.066
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	8.026	13.617	8.549	5.068
971 Gebäude Straßenmeisterei	68.902	242.731	241.732	998
972 Klosterbauhof incl. Brennerei Ebersberg	-26.731	-19.252	-18.634	-618
973 Gebäude Marienplatz (Anmietung)	58.782	51.867	52.689	-822
980 Turnhalle Realschule Poing	64.631	66.075	68.112	-2.037
981 Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	62.609	149.177	142.778	6.399
982 Turnhalle Realschule Markt Schwaben	70.881	63.737	61.132	2.605
983 Turnhallen Gymnasium Grafing	37.454	60.791	53.907	6.884
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	81.502	241.756	205.096	36.660
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	10.816	479.623	417.665	61.958
986 Turnhalle Gymnasium Kirchseeon	151.119	171.403	162.533	8.870
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing	67.910	62.786	17.968	44.818
988 Turnhalle SFZ Poing	7.682	-1.378	4.750	-6.128
991 Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE	-10.290	-6.244	4.127	-10.371
992 Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben	-5.072	-1.935	-3.205	1.270
993 HMW Gym. Grafing	1.410	4.053	746	3.307
994 Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten	6.744	55.115	-22.714	77.829
995 Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben	-5.443	-5.550	-4.353	-1.197
996 Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon	-2.829	0	-3.394	3.394
997 Hausmeisterwohnung SFZ Grafing	6.720	11.202	2.592	8.610
999 Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei	-4.616	-5.042	-4.421	-621
Summe	**16.612.184**	**-3.833.693**	**-3.887.283**	**53.591**

4. Vermögensrechnung Landkreis (mit kommunaler Abfallwirtschaft)

AKTIVA	2020 EUR	2021 EUR	PASSIVA	2020 EUR	2021 EUR
A. Anlagevermögen	**241.733.794**	**253.018.694**	**A. Eigenkapital**	**-126.011.326**	**-129.927.174**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	39.893.870	39.898.443	I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.144	-61.371.144
1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	510.383	464.758	II. Rücklagen aus nicht ertragswirksamen aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000	-2.000.000
2. Geleisteten Zuwendungen für Investitionen	39.383.487	39.433.685	III. Ergebnisrücklagen	-59.024.327	-59.052.891
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	IV. Ergebnisvortrag	0	0
II. Sachanlagen	185.655.889	190.790.564	V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.615.855	-7.503.139
1. Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	6.424.602	6.427.328	**B. Sonderposten**	**-46.010.064**	**-49.277.545**
2. Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	149.274.219	146.127.601	I. Sonderposten aus Zuwendungen	-45.659.764	-47.550.203
3. Infrastrukturvermögen	17.041.503	17.246.120	II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	1.274.571	1.243.484	III. Sonstige Sonderposten	-287.511	-225.556
5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609	33.609	IV. Gebührenausgleich	-62.789	-1.501.786
6. Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	3.015.791	3.851.393	V. Sonderposten für Abschreibungsmehrerlöse	0	0
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.292.690	4.466.080	**C. Rückstellungen**	**-32.135.874**	**-33.733.009**
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.298.904	11.394.949	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflich-tungen	-18.639.839	-19.256.228
III. Finanzanlagen	16.184.034	22.329.687	1. Pensionsrückstellungen	-18.521.119	-19.000.260
1.Sondervermögen	3.489.625	3.605.951	2. Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u. Ä.	-118.720	-255.968
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.000	135.000	II. Umweltrückstellungen	-6.385.711	-6.212.557
3. Beteiligungen	1.285	1.285	III. Instandhaltungsrückstellungen	-605.960	-981.051

AKTIVA	2020 EUR	2021 EUR	PASSIVA	2020 EUR	2021 EUR
4. Ausleihungen	12.558.123	18.587.451	IV. Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v.Steuerschuldverhältnissen	-1.478.562	-500.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	V. Rückstellungen f. droh.Verpflichtungen a.Bürgsch,Gewährv,anh.Gerichts-/Widers	0	-967.606
B. Umlaufvermögen	**33.220.250**	**36.868.275**	VI. Sonstige Rückstellungen	-5.025.802	-5.815.567
I. Vorräte	9.172.000	9.172.000	**D. Verbindlichkeiten**	**-71.804.513**	**-77.913.064**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.977.548	12.658.189	I. Anleihen	0	0
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	9.759.356	10.184.487	II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-27.936.885,80	-34.045.786
2. Privatrechtliche Forderungen	441.197	76.046	III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-23.500.000	-23.500.000
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.776.995	2.397.656	IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-5.522.819	-4.142.721
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	V. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-2.358.589	-3.097.767
IV. Liquide Mittel	11.070.703	15.038.086	VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.120.147	-1.122.770
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.214.776	1.343.720	VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-11.366.072	-12.004.020
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	**E. Passive Rechnungsabgrenzung**	**-207.043**	**-379.897**
E. Treuhandvermögen	0	0	**F. Treuhandkapital**	0	0
Summe AKTIVA	**276.168.820**	**291.230.690**	**Summe PASSIVA**	**-276.168.820**	**-291.230.690**

5. Anhang

5.1 Allgemeines

2021 liegen Rekordfrust und Rekordjubel dicht beieinander. Lieferengpässe sorgen für lange Wartezeiten, der Dax hangelt sich von Höchstmarke zu Höchstmarke und der Preisauftrieb lässt die Inflationsrate ansteigen.
Auch das Jahr 2021 stand unter dem Zeichen der Pandemie: Es beginnt mit einem schleppenden Impfstart und verlängerten Lockdown, bis in den Mai hinein. Erst im Sommer wird die Homeoffice-Pflicht ausgesetzt und Handel und Gastronomie öffnen wieder. Aber was ist abseits von Corona noch in diesem Jahr passiert? Welche Gesichter, welche Geschichten haben die Wirtschaft geprägt?

Das Jahr beginnt und die Corona-Mehrwertsteuersenkung fällt. Mit dem ermäßigten Steuersatz hatte die Bundesregierung im Vorjahr den Konsum anschrauben wollen. 2022 gelten wieder die regulären Sätze von 19 und 7 Prozent. Außerdem startet der Emissionshandel im Bereich Verkehr und Wärme.
Die Inflationsrate steigt und steigt. Grund dafür sind unter anderem die hohen Preise für Energie, Rohstoffe und zahlreiche Vorprodukte. Die EZB hält trotz der steigenden Inflation und der Konjunkturerholung an ihrer Nullzinspolitik fest.

2021 ist aber nicht nur von Börsenrallyes und einem Auf und Ab der Kryptowährungen geprägt, sondern auch von Lieferengpässen. Wer Handwerker sucht oder selbst umbauen möchte, muss mit langen Wartezeiten rechnen. Und ein Ende ist nicht in Sicht: Experten rechnen damit, dass der Halbleitermangel bis in das Jahr 2022 hineinreichen wird. Das trifft vor allem die Automobilbranche. Manch einem vermiest es derweil das Geschäft aus anderen Gründen: Nach Regen, Hagel und Frost ziehen die deutschen Bauern eine ernüchternde Erntebilanz.

Mit dem Jahreswechsel wird auch die Pandemiebekämpfung verschärft: Die Stoffmaske geht und die medizinische Maske kommt. Im März können die Bundesbürger die ersten Corona-Selbsttests kaufen. Die sind anfangs in vielen Discountern schnell vergriffen. Nicht nur die Tests, auch die Impfstoffe sind rar. Erst als im April die Hausärzte die Impfstoffe mit verspritzen dürfen, steigt die Zahl der Geimpften an. Trotzdem bleiben viele Arbeitnehmer erst einmal zu Hause. Bis in den Sommer hinein gilt: Homeoffice ist Pflicht. Für das kommende Jahr erwarten Volkswirte des Mannheimer Forschungsinstituts ZEW einen Konjunkturaufschwung. In eine ähnliche Richtung geht auch die Einschätzung des früheren Wirtschaftsministers Peter Altmaier (CDU): Demnach könnte das Plus beim Bruttoinlandsprodukt 2022 mit 4,1 Prozent deutlich höher ausfallen als mit 3,6 Prozent zunächst angenommen.[1]

Unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine hat das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) seine ohnehin schon gedämpfte Wachstumsprognose für 2022 halbiert. Die Ökonomen trauen der deutschen Wirtschaft im laufenden Jahr nur noch ein Wachstum von 2,1 Prozent zu. Bereits im Dezember hatte das Institut seine Erwartungen angesichts der anhaltenden Coronapandemie und der hartnäckigen Lieferengpässe von 5,1 auf vier Prozent gestutzt. Vor dem Hintergrund der seit Kriegsausbruch noch stärker steigenden Energiepreise rechnen die Ökonomen zudem mit einer Inflationsrate von 5,8 Prozent, dem höchsten Wert seit der deutschen Einheit vor mehr als 30 Jahren[2]

[11] Teach Economy /Der wirtschaftliche Jahresrückblick

[2] Technik und Wirtschaft für die deutsche Industrie

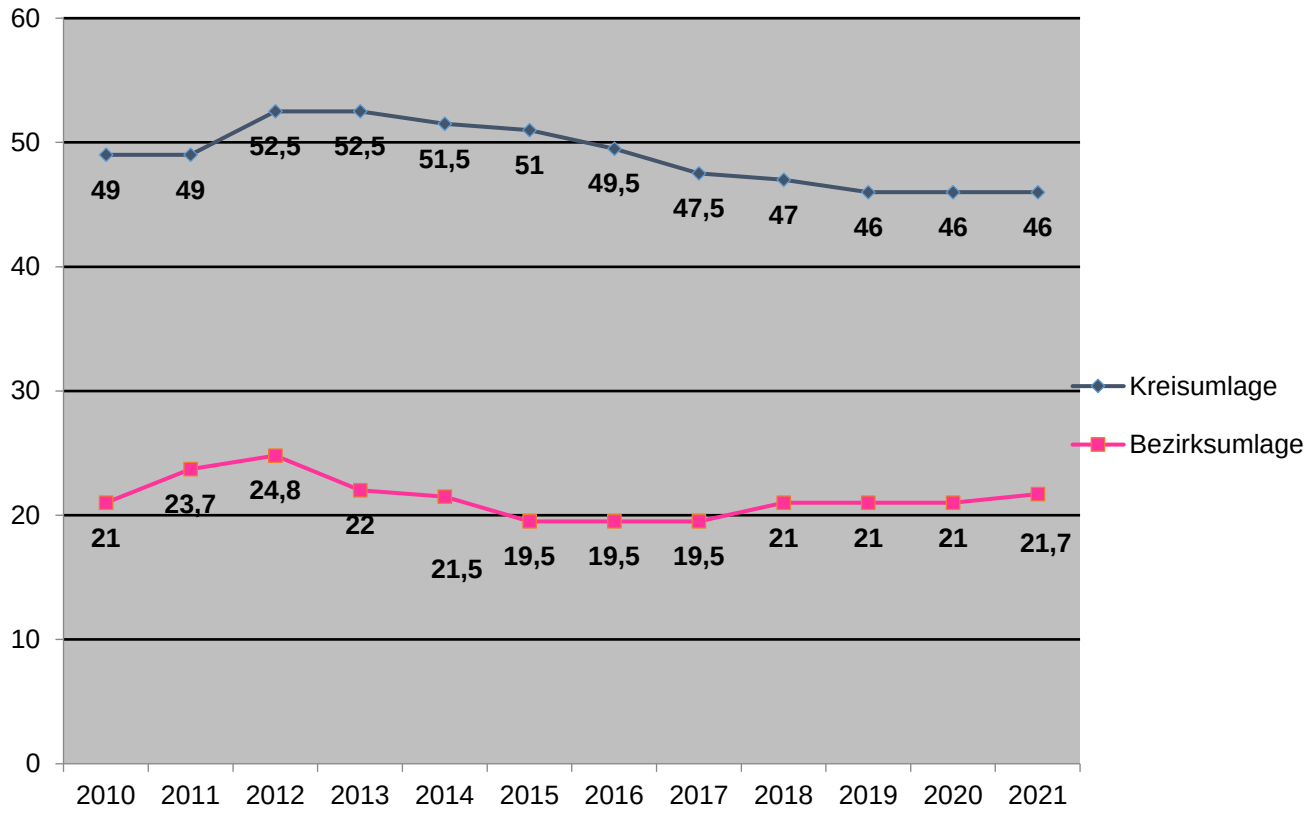
Entwicklung von Kreis- und Bezirksumlage:

Die Kreisumlage ist das zentrale Instrument zur Finanzierung der Kreise und führt vor allem bei leistungsschwächeren Gemeinden zu starken finanziellen Belastungen. Die Finanzierung von Kreisen stellt sich etwas anders dar als die der kreisfreien Städte, da die Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) den Gemeinden zustehen. Zur Deckung des Finanzbedarfs können Kreise eine Kreisumlage von den kreisangehörigen Gemeinden erheben. Ihre Grundlage ist die Steuerkraft der Gemeinden sowie deren Schlüsselzuweisungen. Von dieser Umlagegrundlage wird ein bestimmter von-Hundert-Satz als Kreisumlagesatz definiert. Ursprünglich als subsidiäres Deckungsmittel gedacht, ist die Kreisumlage inzwischen ein fester Bestandteil der Einnahmen von Landkreisen.

Kreisumlage	Höhe	1Punkt entspricht	Betrag	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2020	46,00 Punkte	1.846.740,72 €	84.950.073 €	143.500	591,99 €
2021	**46,00 Punkte**	**1.880.691,53 €**	**86.511.810 €**	**ca. 145.193**	**ca. 595,84 €**

Die Bezirksumlage dient der Finanzierung des Bezirkshaushalts nach Abzug der staatlichen Ausgleichszahlungen und der eigenen Erlöse. Die Höhe der Bezirksumlage wird in Prozentsätzen von den Umlagegrundlagen bemessen. Diese ergeben sich aus der Finanzkraft der umlagepflichtigen kreisfreien Städte und der Landkreise. Ermittelt wird die Finanzkraft vor allem aus den Steuerkraftzahlen – eingenommene Grundsteuer, Gewerbesteuer, ein Anteil der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer – und den Gemeinde-Schlüsselzuweisungen. Der Hebesatz der Bezirksumlage wird vom Bezirkstag jährlich neu bestimmt.

Bezirksumlage	Höhe	1 Punkt entspricht	**Betrag**	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2020	21,00 Punkte	1.857.338,652 €	38.794.111 €	143.500	270,34 €
2021	**21,70 Punkte**	**1.881.289,43 €**	**40.823.981 €**	**ca. 145.193**	**ca. 281,17 €**



5.1.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Ergebnis- und Vermögensrechnung

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des nicht abnutzbaren Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Grundstücke, die kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden wertausgleichenden Sonderposten in gleicher Höhe gegenübergestellt.

Die Vermögensgegenstände des abnutzbaren Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um die Abschreibungen – angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der gewöhnlichen Nutzungsdauer linear zu den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Zugänge werden mit dem zeitanteiligen Jahresbetrag abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Inventur

Zu Beginn des ersten Haushaltsjahres mit einer Rechnungsführung nach den Regeln der doppelten kommunalen Buchführung und danach **für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres** sind Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen (Inventur), genau zu verzeichnen und mit ihrem Wert anzugeben (Inventar).

Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens sind grundsätzlich körperlich zu erfassen. Nach den allgemeinen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung ist einmal im Jahr eine vollständige, körperliche Überprüfung vorzunehmen. Ausnahmebereiche bilden z. B. die Bestände an Büchern und Kunstgegenstände u. ä..

Ablauf der Inventur in 2021

- Die Inventurschulung fiel im Jahr 2021 aufgrund von Corona aus.
- Der/die Inventurbeauftragte wurde mit einer Email am 30.11.2021 über die Vorgehensweise informiert.
- Die Inventurlisten als pdf-Format wurden per Hauspost zugeteilt.
- Der Inventurrücklauf erfolgte vom 01.12.2021 bis zum 30.12. 2021.
- Alle Kostenstellen (außer Kostenstelle 119) haben im Jahr 2021 die Inventur durchgeführt und die Listen wurden an die Anlagebuchhaltung zurückgeschickt.

Finanzanlagen

Der Bilanzansatz für Beteiligungen entspricht den Bewertungsempfehlungen. Für Beteiligungen in Privatrechtsform wurde nur das eingelegte Kapital bilanziert. Bei Fehlen einer Kapitaleinlage, wie im Fall der „Zweckverbandsbeteiligungen“, wurde die Beteiligung zumindest mit dem Ausweis des Erinnerungswerts buchhalterisch dokumentiert.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung von Abschlägen für alle erkennbaren Risiken angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch entsprechende Einzelabwertungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Risiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt und mit Kontoauszügen zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Sonderposten

Die Sonderposten entsprechen den Restbuchwerten, der mit den jeweils gewährten Fördermitteln finanzierten Anlagegüter.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten kommen mit dem Rückzahlungsbetrag zum Ansatz.

5.1.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

entfällt

5.1.3 Erläuterungen zu Sonderposten und Rückstellungen

Sonderposten

Sonderposten Gebührenausgleich – Kommunale Abfallwirtschaft (ANL011541)

In Nr. 6.5.4 BewertR ist festgelegt, dass Gebührenüberschüsse, die sich am Ende des Bemessungszeitraums nach Art.8 Abs.6 KAG ergeben, als Sonderposten für den Gebührenausgleich anzusetzen sind. Die Bildung dieses Postens hat demzufolge spätestens nach vier Jahren zu erfolgen und erfordert zwingend eine Nachkalkulation nach Maßgabe der Bestimmungen des KAG. Die bei ANL011541 (Sonderposten Gebührenausgleich) ausgewiesenen Mehreinnahmen, die sich aus Gebührenüberdeckungen vergangener Jahre ergeben haben, haben mit Buchungsdatum 31.12.2021 einen Stand von **1.412.820 €** erreicht.

Nach Art. 8 Abs. 6 Satz 2 Hs. 2 KAG sollen auch Kostenunterdeckungen, die sich am Ende des Bemessungszeitraums ergeben haben, innerhalb des folgenden Bemessungszeitraums ausgeglichen werden.
Die Frist für den fakultativen Ausgleich von Kostenunterdeckungen fängt bei einem mehrjährigen Kalkulationszeitraum erst am Ende des jeweiligen Kalkulationszeitraums an zu laufen und bezieht sich auf die Unterdeckungen, die am Ende des Kalkulationszeitraums noch vorhanden sind.

In der Ergebnisrechnung ergab sich für die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) zum 31.12.2021 ein Überschuss in Höhe von 61.529,01 €. Da der Sonderposten „Gebührenausgleich“ im Jahr 2020 einen Saldo von 0,00 € betrag, war es nicht möglich in dem Jahr dieses Defizit auszugleichen. So wurde der KAW Verlust des Jahres 2020 mit einem Überschuss des Jahres 2021 ausgeglichen.

Sonderposten Gebührenausgleich – Fleischhygienegebühren (ANL014007)

Die Ergebnisrechnung 2021 der amtlichen Fleischuntersuchungsgebühren weist einen Gewinn in Höhe von 26.177,61 € aus. Da die Amtlichen Fleischuntersuchungsgebühren eine kostenrechnende Einrichtung sind, wurde dieser Gewinn auf Anweisung des Sachgebiets 34 auf den Sonderposten Gebührenausgleich gebucht, so dass dieser einen Wert in Höhe von **88.966,27 €** am Ende des Jahres ausweist.

Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für ungewisse Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher sind, bis zum Jahresablauf wirtschaftlich oder rechtlich entstanden sind und eine wirtschaftliche Belastung darstellen.

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer in Höhe des ausgewiesenen Teilwerts von **15.617.708 €** gebildet.

Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen

Rückstellungen für künftige Beihilfeleistungen sind unabhängig davon zu bilden, ob die Kommunen Beihilfeversicherungen zur Finanzierung der Beihilfeleistungen an die aktiven Beamten und die Versorgungsempfänger abgeschlossen haben. Diese Rückstellungen wurden gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versorgungskammer in Höhe des ausgewiesenen Teilwerts von **3.382.522 €** gebildet.

Rückstellung für Altersteilzeit

Ab 2009 wurde eine Rückstellung für Altersteilzeit gebildet. Diese setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:
a) Rückstellung für das Teilzeitentgelt (=Erfüllungsrückstellung**)**
Eine Rückstellung für Teilzeitentgelt ist für die Anzahl der Monate der aktiven Phase vor dem 31.12.2021 zu bilden, vermindert um die Monate einer zum 31.12.2021 bereits zurückgelegten Freizeitphase. Somit war eine Erfüllungsrückstellung in Höhe von 198.192,52 € zu bilden.
b) Rückstellung für den Aufstockungsbetrag (= Aufstockungsrückstellung)
Zur Berechnung der Höhe der Aufstockungsbeträge mussten die zum 31.12.2021 noch nicht aufgelösten Aufstockungsrückstellungen berechnet werden. Für diese wurde ein Betrag von 57.844,27 € eingestellt.
Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde zum 31.12.2021 in Höhe von **255.967,78 €** erfolgswirksam gebildet.

Umweltrückstellungen

Umweltrückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge wurden gemäß Fachgutachten gebildet. Die Berechnung richtet sich nach diesem Gutachten der AU Consult GmbH zur "Nachsorgekostenrücklage". Gemäß ULV- Beschluss „soll der Rückstellungsbetrag für Rekultivierung als Sicherheit verbleiben, soweit er nicht zur Umschichtung für die Nachsorgekosten benötigt wird“.
Die Rekultivierungsrückstellung und Nachsorgerückstellung wurden zur Umweltrückstellung zusammengelegt und wiesen zum 31.12.2021 einen Stand von **6.212.557,23 €** aus.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurde zum 31.12.2021 in Höhe von **981.050,95 €** erfolgswirksam gebildet.

Rückstellungen aufgrund Finanzausgleich und Steuerschuld

Bis 2016 hat der Landkreis Ebersberg es unterlassen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs nach § 74 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 KommHV-Doppik i.V. mit Nr. 6.6.6 BewertR zu bilden. Entgegen der in den Abschlüssen der vergangenen Jahre vertretenen Bewertungs- bzw. Bilanzierungsmethode bezüglich der Rückstellungsbildung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs, die auf eine Passivierung dieser Rückstellung verzichtet, da zum Bilanzstichtag noch keine Verbindlichkeit für die Bezirksumlage, aus der eine Mehrbelastung für den Landkreis resultieren könnte, wirtschaftlich oder rechtlich entstanden sei, wird der Landkreis Ebersberg zukünftig Finanzausgleichsrückstellungen bilanzieren.
Unter Berücksichtigung des § 86 Abs. 2 Nr. 2 KommHV-Doppik wird die Abweichung, der Grundsatz der Bilanzkontinuität sowie der Bewertungsstetigkeit (§ 76 Abs. 5 KommHV-Doppik) mit der Bildung der bisher nicht berücksichtigten Rückstellung nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 Nr. 4 KommHV-Doppik aus nachfolgenden Gründen (§ 86 Abs. 2 Nr. 3 KommHV-Doppik) gebildet:

Für die Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten nach § 74 Abs. 1 KommHV-Doppik (vgl. auch § 249 HGB und steuerrechtlich § 5 EStG, R5.7 EStR) ist es daher u.a. erforderlich, dass mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme ernsthaft gerechnet werden muss (so auch laut ständiger BFH-Rechtsprechung), d.h. die finanzielle Inanspruchnahme muss hinreichend (belegbar) konkretisiert sein.

Die erstmals im Jahr 2016 gebildete Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs i.H.v. 3,2 Mio. € wird teilweise -**1.721.248 €** im Jahr 2020 und **978.562 €** im Jahr 2021 aufgelöst.
Die Rückstellung aufgrund Finanzausgleich und Steuerschuld wies zum 31.12.2021 einen Stand von **500.000 €** aus.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen waren in 2021 nicht zu bilden.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellung für Mehrarbeitsstunden
Nach den Erfahrungen des Personalservice werden Überstunden hauptsächlich von gehobenen Führungskräften eingebracht. Deshalb wird zur Bildung der Rückstellung vom Personaldurchschnittskostensatz eines Beamten in A 12 ausgegangen. Bei 38.489 anzurechnenden Überstunden war bei Personaldurchschnittskosten von 54,12 € eine Rückstellung in Höhe von **2.083.041 €** zu bilden.

Rückstellung für Resturlaub
Der nicht beanspruchte Urlaub verteilt sich gleichmäßig unter den Beschäftigten. Deshalb wird hier der Personaldurchschnittskostensatz A 11 zur Berechnung herangezogen. Bei 29.094 anzurechnenden Resturlaubsstunden war bei Personaldurchschnittskosten von 47,74 € eine Rückstellung in Höhe von **1.388.940 €** zu bilden.

Rückstellung für ausstehende Rechnungen

Hier wurden folgende Rückstellungen gebildet um die Kosten im richtigen Haushalt darzustellen.

230	Caritas EB	55.288 €
230	Rückstellung Brücke e.V.	2.717 €
230	Jugendamt	609.350 €
230	Jugendamt	80.589 €
230	Jugendamt	68.642 €
420	Bauamt 4218	50.000€
114	Rückstellungen für Gastschulbeiträge	580.000 €
250	Rückstellung Fehlbeleger	240.000 €
959	Zinsen PPP 2019+2021	423.000 €
959	Zinsen PPP 2020	234.000 €
	Gesamt	**2.343.586 €**

5.1.4 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

entfällt

5.1.5 Haftungsverhältnisse die in der Bilanz nicht auszuweisen sind

Klinik gGmbH

Verpflichtung aus Überlassungsvertrag:

In Nr. 6 des Überlassungsvertrags vom 05.11.2001 ist zur Liquiditätssicherung der Klinik gGmbH eine Bürgschaftsverpflichtung durch den Landkreis über 4 Mio. Euro enthalten (Ausfallbürgschaft).

Haftung als Gesellschafter der Klinik gGmbH:

Die gGmbH haftet nur mit dem Gesellschaftsvermögen. Die Haftung des Landkreises ist dadurch auf die Einlage begrenzt. Der Landkreis hat jedoch für Kredite der gGmbH Bürgschaften übernommen, um der gGmbH günstige Kommunaldarlehenszinsen zu ermöglichen und eine Fördermittelrückzahlung an den Freistaat Bayern zu vermeiden.

Der Landkreis Ebersberg hat folgende Bürgschaftserklärungen abgegeben:

Aus 11/2001 über 83.000.000 DM =	42.437.226 Euro
Aus 05/2005 Aufstockung (Baufortschritt)	9.000.000 Euro
Aus 02/2009	10.000.000 Euro
Aus 04/2010	11.824.000 Euro
Aus 12/2015	15.960.000 Euro
Summe	89.221.226 Euro

GBEG Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg mbH & Co. KG

Der Landkreis war an dieser seit 1992 bestehenden Gesellschaft als Kommanditist mit einem Kapitalanteil von 45.000 DM = 23.008,12 Euro bzw. 39,82 % beteiligt. Die GmbH & Co. KG hat neben der GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin u. a. den Landkreis Ebersberg mit 23.008,12 Euro Kommanditeinlage. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2018 aufgelöst. Dem Landkreis Ebersberg wurde im Jahr 2018 eine vorläufige Ausschüttung von 79.646,02 Euro aus dem Gewinn der GBEG mbH & Co. KG überwiesen.

5.1.6 Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Der Landkreis hat folgende Verträge abgeschlossen, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation haben:

Vertragspartner	Art des Vertrages	Höhe der jährlichen Verpflichtung	Vertragsdauer
Landkreis Erding	Zweckvereinbarung zur Errichtung einer FOS/ BOS	Höhe der Ergebnisrechnung nach den Schülerzahlen EBE, Investitionen nach Einwohnerzahlen	bis auf weiteres (Kündigungsklausel)
KEWOG Energie & Dienste GmbH	Contracting	(971) Kapitaldienst in Höhe von 1.640,82 € Investitionsnummer 971-0001 Verbrauch/ Betrieb	20 Jahre Abschluss Herbst 2006
SKE Gymnasium Kirchseeon GbR	PPP, Vertragsabschluss 02.05.2007, Bau und Bewirtschaftung des Gymnasiums einschließlich Vorfinanzierung	Bau 24.650.796 € und für Betrieb 13.997.966 € verteilt auf 20 Jahre Restschuld zum 31.12.2021 für Bau **4.142.721** und Betrieb **4.504.274,28 €**	Bis 2028.Im Jahr 2019 wurde der Vertrag gekündigt.
Ansparen für Hausmeisterwohnung	Vertrag über die Errichtung eines Hausmeisterhauses	Monatliche Zahlung von 942,48 € seit 01.10.2010	Bis 01.09.2025
Vertrag JOBCENTER	Gründung u. Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 44b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)		
SKE Realschule Poing GbR	PPP, Bau und Bewirtschaftung einer dreizügigen Realschule mit 3-fach Turnhalle	Voraussichtliche Nettokosten von 10,74 Mio. € (bis 31.12.2020 sind ca. 6,8 Mio.€ bereits abgeflossen.)	Bis 2032

5.1.7 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen

entfällt

5.1.8 Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Entfällt

5.1.9 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

PPP Gymnasium Kirchseeon

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.11.2004 die Errichtung des Gymnasiums in Kirchseeon beschlossen. In einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Vergabeausschuss sowie Kreisausschuss am 26.09.2005 wurde beschlossen, Planung, Bau und Finanzierung des Gymnasiums als PPP-Projekt auszuschreiben. In seiner Sitzung am 27.03.2006 fasste der Kreisausschuss den Beschluss, auch den Betrieb auszuschreiben.

Das PPP-Projekt umfasste die Planung und den Neubau eines Gymnasiums mit Sporthalle sowie anschließend deren Instandhaltung und Bewirtschaftung über einen Zeitraum von 20 Jahren. Die Brutto-Grundfläche erstreckt sich über 11.802 m². Die Fläche der Außenanlagen beträgt ca. 20.600 m². Das Gebäude ist ein unter baulichen, wirtschaftlichen, pädagogischen und ökologischen Aspekten optimierter Schulbau für insgesamt 850 Schüler.

Der PPP- Vertrag mit der Firma SKE wurde am 02.05.2007 unterzeichnet. Seit September 2018 bietet die Schule Platz für 1.100 Schüler. Die vertraglich zu leistenden Fixzahlungen betragen über die Laufzeit von 20 Jahren verteilt für den **Bau 24.650.796 €**, für den **Betrieb 13.997.966 €.** Die **Restschuld** beträgt zum 31.12.2021 für den **Bau 4.142.721 €** und für den **Betrieb 4.504.274 €**. Das „Darlehen" wurde von uns im Jahre 2019 nach Ablauf von 10 Jahren mit Wirkung zum Ende Februar 2019 aus wichtigem Grund gekündigt. Gegen diese Kündigung hat sich die Forderungskäuferin, der Universal Investment Fonds in Luxemburg im Klagewege gewendet und geklagt.
Leider ging das Klageverfahren vor dem Landgericht München I verloren, d. h. das Landgericht hat der Klage des Investmentfonds auf Zahlung der aufgelaufenen monatlichen Raten nebst Zinsen vollumfänglich stattgegeben. Das Gericht war der Meinung, dass der seinerzeit abgeschlossene Vertrag so auszulegen sei, dass eine vorzeitige Kündigung der dort enthaltenen Stundungsabrede nicht möglich sei.

Gegen dieses Urteil hatte die von uns beauftragte Münchener Anwaltskanzlei ROESSNER in Abstimmung mit uns Berufung zum Oberlandesgericht München eingelegt.
Das Verfahren vor dem Oberlandesgericht München hat im Jahre 2021 seinen Fortgang genommen. Nachdem unsere Kanzlei die Berufungsbegründung vorgelegt hatte, erfolgte die Stellungnahme hierzu seitens der Gegenseite. Auf Initiative von Frau Keller haben wir sodann die unstreitig geschuldeten Tilgungsraten für die Zeit von Mai 2019 bis Juni 2021 i.H.v. 1.122.863,57 € an die Gegenseite gezahlt. Dies geschah insbesondere auch deshalb, weil die Tilgungsraten völlig unstreitig geschuldet sind, und weil damit der Gegenstandswert im Klageverfahren deutlich reduziert werden konnte.
Streitig sind und bleiben die vertraglich vereinbarten und von der Klagepartei geforderten monatlichen Zinszahlungen. Es wurde ferner veranlasst, dass monatlich seit Juli 2021 die nach dem Zahlungsplan lt. PPP-Vertrag geschuldeten Tilgungsraten an die Gegenseite gezahlt werden.
Die Klagepartei hat nach Zahlungseingang den Rechtsstreit in der Hauptsache in Höhe des gezahlten Betrages für erledigt erklärt und im Übrigen weiterhin die offenen Zinsforderungen geltend gemacht.
Ein mündlicher Verhandlungstermin hat im Jahre 2021 vor dem Oberlandesgericht München nicht stattgefunden. Das Gericht hatte auch im Jahre 2021 trotz entsprechender Bitten unserer Anwälte seine vorläufige Rechtsauffassung den Parteien nicht mitgeteilt.
Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde vom Oberlandesgericht München festgelegt für den 11.01.2022. Der Rechtsstreit wird im 1. Halbjahr 2022 in der 2. Instanz vor dem Oberlandesgericht München zum Abschluss kommen. Ob im Anschluss hieran noch ein Revisionsverfahren vor dem Bundesgerichtshof (BGH) folgen wird, kann derzeit noch nicht prognostiziert werden.

PPP Realschule Poing

Die PPP Realschule Poing fällt nicht unter kreditähnliche Rechtsgeschäfte, weil hier der Landkreis Ebersberg die Finanzierung in vollem Umfang selbst übernimmt. Werden also Gelder zur Finanzierung dieser Maßnahme benötigt, so werden sie als „echte“ Kredite auf dem Kreditmarkt aufgenommen.

Darlehen für Personalwohnbauten des Sondervermögens Kreisklinik (SoV KK)

Der Landkreis hat sich verpflichtet, die Zins- und Tilgungsraten der Darlehen für den Personalwohnbau III des SoV KK zu übernehmen. Im Jahr 2016 wurden die offenen Darlehen in Höhe von **226.280,66 €** komplett getilgt, sodass per 31.12.2016 die Darlehensschuld 0,00 Euro betrug. In der Bilanz des SoV KK war keine entsprechende Forderung an den Landkreis ausgewiesen. Deshalb konnte auch beim Landkreis keine entsprechende Verbindlichkeit

bilanziert werden, sonst wäre die Spiegelbildlichkeit der korrespondierenden Posten in den Bilanzen verloren gegangen.
Die Darlehensschuld wurde im Verbindlichkeitenspiegel (5.2.4) unter Punkt II. 2.1 „Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung an Sondervermögen“ ausgewiesen.

5.1.10 Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu dem in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Grund und Boden sowie zu Gebäuden und anderen Bauten, die sich auf deren Nutzung, Verfügbarkeit oder Verwertung beziehen

Unverändert zum Jahresabschluss 2010, deshalb 2021 nicht neu aufgelistet.

5.1.11 Drohende finanzielle Verpflichtungen, insbesondere für Großreparaturen, Rekultivierungs- oder Entsorgungsaufwendungen, unterlassene Instandhaltung, sofern keine Wertminderung der betroffenen Vermögensgegenstände notwendig ist

Wesentliche Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie „An der Schafweide“ wurden für die Abfallwirtschaft gebildet und in der Bilanz dargestellt.

5.1.12 Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen

Der Landkreis Ebersberg ist kraft Gesetzes Mitglied des Bayerischen Versorgungsverbandes, d.h. er entrichtet Umlagebeiträge an den Versorgungsverband für die bei ihm angemeldeten Beamten mit entsprechenden Versorgungsrechten. Er berechnet die sich aus dem Beamtenversorgungsgesetz ergebenden Versorgungsleistungen und zahlt diese für den Landkreis aus. Beginn und Höhe der Versorgungsleistungen richten sich nach den jeweils geltenden beamtenrechtlichen Vorschriften.
Die Zusatzversorgungsrente wird derzeit finanziert durch die Umlage und den Beitrag. Die Umlage beträgt 3,75 % in 2021 und der Beitrag 4 % seit 2007.
Zusätzliche Versorgungsverpflichtungen neben der Umlage und dem Beitrag zur Zusatzversorgungskasse entstehen nicht. Die Rente aus der Zusatzversorgung wird insgesamt von der Zusatzversorgungskasse gezahlt.

5.1.13 Verwaltete Treuhandvermögen, insbesondere Mündelvermögen und rechtsfähige Stiftungen sowie die von der Kommune oder unter deren Beteiligung nach Art. 1 des Sparkassengesetzes errichteten Sparkassen (mit Namen und Sitz)

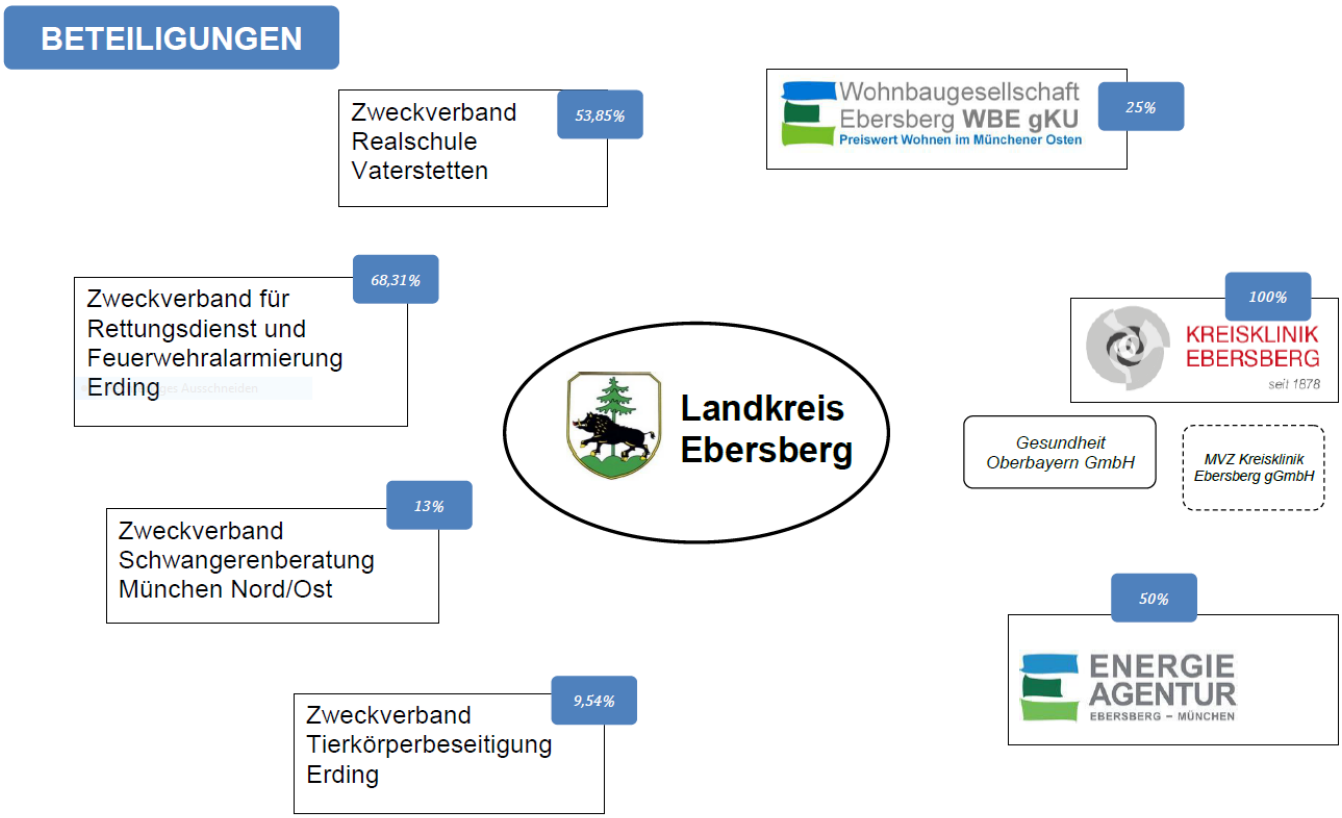
Die Sparkasse ist ein Unternehmen in öffentlich-rechtlicher Organisationsform mit eigener Rechtspersönlichkeit in kommunaler Gewährträgerschaft. Hierbei handelt es sich nicht um eine Beteiligung, insofern ist in der Bilanz des Landkreises keine Beteiligung zu aktivieren. Dotationskapital war nicht zu berücksichtigen (gesonderte Einlage von Kapital des Landkreises bei der Sparkasse).

Die vom Jugendamt verwalteten Mündelgelder sind unwesentlich und werden i. d. R. zeitnah weitergeleitet.
Zum 31.12.2021 wurden Mündelgelder in Höhe von **2.867 €** durch den Landkreis verwaltet.

5.1.14 Die Höhe des Anteils an anderen Organisationen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts - sowie nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge

Der Beteiligungsbericht des Landkreises wird beständig fortgeschrieben und zusammen mit dem Konsolidierten Jahresabschluss den Gremien vorgelegt.

BETEILIGUNGEN



5.1.15 Im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigte Beamte und Arbeitnehmer

Wahlbeamte und sonstige Beamte	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2021	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	Vermerke, Erläuterungen
Besoldungsordnung B				
Wahlbeamte	B 6	1	1,00	
Besoldungsordnung A				
4. Qualifikationsebene	A 16			
	A 15		0,00	
	A 14	2	1,00	
3. Qualifikationsebene	A 13	8	6,87	
	A 12	2	2,50	
	A 11	15	11,04	
	A 10	1	1,82	
	A 9			
2. Qualifikationsebene (QE)	A 9	5	2,38	
	A 8			
	A 5			
1. Qualifikationsebene (QE)	A 5			
insgesamt		34	26,61	

Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 2021	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	Erläuterungen
	Beschäftigte *)	Beschäftigte *)	
15	1	1,00	*) Beschäftigte = bisher Angestellte und Arbeiter
14	1	1,00	
13	2	1	
12	7	6,62	
11	37	40,18	
10	29	22,91	
9c	39	36,22	
9b	32	26,19	
9a	43	51,20	
8	18	18,95	
7	20	15,80	
6	24	31,12	
5	35	32,01	
4	2	1,00	
3	1	2,28	
2	2	1,75	
Zwischensumme	293	289,23	
Sondertarif AT	7	7	Amtl. Tierärzte
S 18	1	1,00	
S 17	2	2,00	
S 15	3	2,27	
S 14	15	13,28	
S 12	33	29,93	
S 8b	3	4,23	
S 8a	0	0,00	
S 7	0	0,00	
S 4	2	2,00	
S 3	0	0,00	
S 2	2	1,64	
Summe	361	352,58	

Bezeichnung	Art des Entgelts	beschäftigt am 30.06.2021	Erläuterungen
Anwärter	Anwärterbezüge	0	
Auszubildende	Ausbildungsentgelt	17	
insgesamt		17	

5.1.16 Der Landrat und die Mitglieder des Kreistages per 31.12.2021

Name	Vorname	Akad. Grad	Fraktion	Wohnsitz	Beruf laut Wahlvorschlag	Mandat seit
Ackstaller	Ilke		GRÜNE	Ebersberg	Gymnasiallehrerin/Rentnerin (ab 08.03.2019)	02.02.2009
Bauer	Christian		CSU	Grafing	Beamter/Bürgermeister	01.05.2020
Brilmayer	Walter		CSU	Ebersberg	Bürgermeister a. D.	01.05.1978
Burggraf	Ulrike	Dr.	GRÜNE	Ebersberg	Ärztin	01.05.2020
Dahms	Walentina		CSU	Markt Schwaben	Geschäftsführerin	01.05.2020
Demmel	Helmuth		AfD	Grafing	Landwirt	01.05.2020
Eberl	Ottilie		GRÜNE	Grafing	Erzieherin	01.05.2020
Fent	Niklas		GRÜNE	Aßling	Student	01.05.2020
Forst von der	Johannes		GRÜNE	Vaterstetten	Mitarbeiter Schulleitung	01.05.2020
Föstl	Magdalena		CSU	Markt Schwaben	Hauswirtschafterin	01.05.2002
Frick	Roland		CSU	Pliening	1. Bürgermeister	01.05.1996
Glaser	Renate	Dr.	ÖDP	Glonn	Ärztin	01.05.2020
Greithanner	Franz		GRÜNE	Gersdorf	Lehrer a. D.	01.05.2008
Gressierer	Alexander		CSU	Ebersberg		01.05.2020
Gruber	Waltraud		GRÜNE	Aßling	Dipl. Umweltingenieurin (FH)	01.05.1984
Maxmiller	Susanne		FDP	Eglharting	Steuerberaterin	26.10.2021
Hilger	Franziska		CSU	Aßling	Betriebswirtin	01.05.2014
Hingerl	Albert		SPD	Poing	Altbürgermeister	01.05.1996
Huber	Thomas		CSU	Grafing	Mitglied des Bayerischen Landtags	01.05.2002
Lechner	Martin		CSU	Grafing	Landwirt	01.05.1978
Lechner	Thomas		BP	Frauenneuharting	Landwirt	01.05.2020
Leng	Lakhena		GRÜNE	Ebersberg	Geschäftsführerin	01.05.2020
Lenz	Andreas	Dr.	CSU	Frauenneuharting	Mitglied des Deutschen Bundestages	01.05.2008
Linhart	Susanne		CSU	Grafing	Kaufmännische Angestellte	01.05.2002
Matjanovski	Marina		CSU	Ebersberg	Krankenschwester	01.05.2014
Maurer	Ludwig		FW	Hohenlinden	Landwirt, 1. Bürgermeister	01.05.2008
Mayer	Benedikt		GRÜNE	Emmering	Bundesschatzmeister i.R.	01.05.2002
Mayr	Piet		CSU	Parsdorf	1. Bürgermeister	01.05.2008
Müller	Alexander		FDP	Baiern	Jurist	01.05.2014
Niebler	Angelika	Prof. Dr.	CSU	Vaterstetten	Mitglied des EU Parlaments	01.05.1996
Obermayr	Angelika		GRÜNE	Grafing	Dipl. - Biologin	01.05.2014
Oellerer	Reinhard		GRÜNE	Anzing	Gymnasiallehrer	01.05.2008
Schweinsteiger	Ronja		GRÜNE	Anzing	Gesundheits & Krankenpflegerin	01.05.2020
Ossenstetter	Simon		FW	Frauenneuharting	Landwirt	01.05.2008
Oswald	Josef		CSU	Glonn	1. Bürgermeister	01.05.2020
Ottinger	Marlene		DIE LINKE	Grafing	Hebamme	01.05.2020
Pelz	Heidelinde		AfD	Baldham	Justizangestellte	06.10.2020
Pfluger	Renate		CSU	Zorneding	Bäuerin	01.05.2014
Platzer	Elisabeth		SPD	Ebersberg	Rechtsanwältin	01.05.2002
Poschenrieder	Bianka		SPD	Zorneding	Elektrotechnikerin	01.05.2014
Proske	Ulrich		SPD	Ebersberg	1. Bürgermeister	24.10.2016
Rauscher	Doris		SPD	Ebersberg	Mitglied des Bayerischen Landtags	01.05.2014
Reitsberger	Georg		FW	Vaterstetten	1. Bürgermeister	01.05.2002
Ried	Toni		FW	Ebersberg	selbständiger Kaufmann	01.05.2014
Riedl	Martin		CSU	Baiern	Handelsfachwirt	01.05.2020
Ruoff	Veronika		GRÜNE	Vaterstetten	IT-Architektin	01.05.2020
Sarnowski von	Thomas		GRÜNE	Ebersberg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	01.05.2020
Schmidt	Manfred		AfD	Baldham	Dipl. Verwaltungswirt	01.05.2020
Schüller	Antonia		GRÜNE	Steinhöring		01.05.2020
Schwäbl	Josef		CSU	Bruck	Landwirt, 1. Bürgermeister	01.05.1990
Schwaiger	Johann		CSU	Grafing	Kreishandwerkmeister	01.05.2002
Schweisfurth	Karl		ÖDP	Glonn	Landwirt	01.05.2020
Seidelmann	Wilfried	Dr.	FW	Ebersberg	Fachärztlicher Internist	01.05.2014
Spitzauer	Leonhard		CSU	Parsdorf	Bürgermeister	01.05.2020
Stewens	Christa		CSU	Poing	Mitglied des Bay. Landtags a.D.	01.05.1978
Wagner	Martin		CSU	Vaterstetten	Dipl. Meteorologe	01.05.1990
Weindl	Max		FW	Markt Schwaben	selbständiger Maschinenbauer	01.05.1990
Ziegltrum-Teubner	Sonja		CSU	Vaterstetten	Geschäftsführerin	01.05.2020
Zistl	Josef		CSU	Baiern	Landwirt	01.05.2002
Wirnitzer	Maria		SPD	Baldham	Landschaftsarchitekt	26.10.2021
Niedergesäß	**Robert**		**CSU**	**Ebersberg**	**Landrat**	01.05.2002 LR 01.05.2013

Der Jahresabschluss wurde erstellt von Ana Stellmach.

Ana Stellmach
Leiterin des Sachgebiets
Finanzen, Beteiligungen

Ebersberg, 08.04.2022

Brigitte Keller
Dipl.-Kauffrau (FH)
Abteilungsleiterin 1 – Zentrales und Bildung
Vertreterin des Landrats im Amt
Finanzmanagerin

Robert Niedergesäß
Landrat

5.2 Anlagen zum Anhang

Nach § 86 Absatz 3 Komm-HV Doppik sind dem Anhang beizufügen:

5.2.1. Anlagenspiegel

I. **Anlagenübersicht**
II. **Grundstücke des Umlaufvermögens**
III. **Passivposten der Finanzierung**

5.2.2. Forderungsübersicht

5.2.3. Eigenkapitalübersicht

5.2.4. Verbindlichkeitenübersicht

I. **Verbindlichkeitenübersicht**
II. **Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LKrO (Eventualverbindlichkeiten)**
III. **Übersicht über in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen nach § 75 KommHV-Doppik**

5.2.5. Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

5.2.1 Anlagenspiegel

I. Anlagenübersicht												
	Anschaffungs- und Herstellungskosten €					Zu- und Abschreibungen €					Buchwert €	
Nr. Bezeichnung	An-fangsbestand	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Umbu-chungen 2021	Endstand 31.12.2021	An-fangsbestand (kumuliert)	Ab-schreibungen in 2021	Zuschreibun-gen 2021	AfA auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**60.637.117**	**2.558.557**	**-20.753**	**250.000**	**63.424.922**	**-20.743.247**	**-2.803.982**	**0**	**20.750**	**-23.526.479**	**39.898.443**	**39.893.870**
1.1 Konzessionen, Lizenzen, sonstige Rechte	2.727.714	148.085	-20.753	0	2.855.047	-2.217.331	-193.708	0	20.750	-2.390.289	464.758	510.383
1.2 Aktivierte Zuwendungen für Investitionen Dritter	57.909.403	2.410.472	0	250.000	60.569.875	-18.525.916	-2.610.274	0	0	-21.136.190	39.433.685	39.383.487
1.3 Anzahlungen auf immaterielle VG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Sachanlagen	**258.273.433**	**11.910.119**	**-80.502**	**-250.000**	**269.853.050**	**-72.617.544**	**-6.524.819**	**0**	**79.147**	**-79.063.215**	**190.789.834**	**185.655.889**
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.424.602	2.726	0	0	6.427.328	0	0	0	0	0	6.427.328	6.424.602
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	190.678.368	878.600	0	46.478	191.603.446	-41.404.149	-4.071.697	0	0	-45.475.846	146.127.601	149.274.219
2.3 Infrastrukturvermögen	28.695.437	1.308.072	-396	0	30.003.112	-11.653.934	-1.103.058	0	0	-12.756.992	17.246.120	17.041.503
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.803.052	0	0	0	1.803.052	-528.481	-31.087	0	0	-559.568	1.243.484	1.274.571
2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609	0	0	0	33.609	0	0	0	0	0	33.609	33.609
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.608.158	1.320.357	-3.606	0	8.924.909	-4.592.367	-484.754	0	3.605	-5.073.516	3.851.393	3.015.791
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.731.303	2.007.842	-76.500	0	19.662.645	-14.438.613	-834.223	0	75.542	-15.197.294	4.465.351	3.292.690
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.298.904	6.392.523	0	-296.478	11.394.949	0	0	0	0	0	11.394.949	5.298.904
3. Finanzanlagen	**17.371.448**	**6.402.400**	**-368.073**	**0**	**23.405.776**	**-1.187.414**	**-5.000**	**116.325**	**0**	**-1.076.089**	**22.329.687**	**16.184.034**
3.1 Sondervermögen	4.677.040	0	0	0	4.677.040	-1.187.414	0	116.325	0	-1.071.089	3.605.951	3.489.626
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	135.000	0	0	0	135.000	0	0	0	0	0	135.000	135.000
3.3 Beteiligungen	1.285	0	0	0	1.285	0	0	0	0	0	1.285	1.285
3.4 Ausleihungen	12.558.123	6.402.400	-368.073	0	18.592.451	0	-5.000	0	0	-5.000	18.587.451	12.558.123
3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.541.409	6.403.175	-368.073	0	18.576.512	0	0	0	0	0	18.576.512	12.541.409
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.4.4 Sonstige Ausleihungen	16.714	-775	0	0	15.939	0	-5.000	0	0	-5.000	10.939	16.714
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Summe Anlagevermögen	**336.281.999**	**20.871.077**	**-469.328**	**0**	**356.683.747**	**-94.548.205**	**-9.333.800**	**116.325**	**99.897**	**-103.665.783**	**253.017.964**	**241.733.794**

II. Grundstücke des Umlaufvermögens												
Nr. Bezeichnung	**An-fangsbest and**	**Zugänge in 2021**	**Abgänge in 2021**	**Umbu-chungen in 2021**	**Endstand am 31.12.2021**	**An-fangsbest and (ku-muliert)**	**Ab-schreibun gen in 2021**	**Zuschrei-bungen in 2021**	**Abschrei-bungen auf Abgänge**	**Endbestand (kumuliert)**	**Buchwert 31.12.2021**	**Buchwert 31.12.2020**
Grundstücke des Umlaufvermögens	0	**0**	**0**	**0**	0	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	00	0
Nachrichtlich:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1. Grundstücke als Vorräte	9.172.000	0	0	0	9.172.000	0	0	0	0	0	9.172.000	9.172.000
1.1 Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.2 Bebaute Grundstücke	9.172.000	**0**	**0**	**0**	9.172.000	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	9.172.000	9.172.000
2. Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

III. Passivposten der Finanzierung											
Nr. Bezeichnung	**Anfangs-bestand**	**Zugänge in 2021**	**Abgänge in 2021**	**Umbuchungen in 2021**	**Endstand am 31.12.2021**	**An-fangsbest. (kumuliert)**	**Auflösung in 2021**	**Auflösung w. Abgän-gen**	**Endbestand (kumuliert)**	**Buchwert 31.12.2021**	**Buchwert 31.12.2020**
Nachrichtlich:											
1. Nicht aufzulösende Sonderposten	**-4.231.825**	**-4.185**	**0**	**0**	**-4.236.010**	**322.358**	**1.262**	**0**	**323.620**	**-3.912.390**	**-3.909.467**
1.1 aus Zuwendungen	-4.231.825	-4.185	0	0	-4.236.010	322.358	1.262	0	323.620	-3.912.390	-3.909.467
1.2 aus Beiträgen/Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3 aus sonstigen Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Aufzulösende Sonderposten	**-72.136.928**	**-6.798.131**	**0**	**0**	**-78.935.059**	**30.021.322**	**3.533.572**	**0**	**33.554.894**	**-45.380.165**	**-42.115.606**
2.1 aus Zuwendungen	-61.001.454	-3.664.683	0	0	-64.666.137	19.251.157	1.777.167	0	21.028.324	-43.637.813	-41.750.297
2.2 aus Beiträgen/Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.3 aus sonstigen Sonderposten	-6.740.342	-1.694.450	0	0	-8.434.792	6.452.831	1.756.405	0	8.209.236	-225.556	-287.511
2.4 Gebührenausgleich	-4.395.133	-1.438.997	0	0	-5.834.130	4.317.334	0	0	4.317.334	-1.516.796	-77.799
2.5 Mehrerlöse Abschreibungen v.Wiederbeschaffungszeitwerten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.6 Mehrerlöse aus Ab-schreibungen von nicht in Abzug gebrachten Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Summe Sonderposten	**-76.368.753**	**-6.802.316**	**0**	**0**	**-83.171.069**	**30.343.680**	**3.534.834**	**0**	**33.878.514**	**-49.292.555**	**-46.025.073**

5.2.2 Forderungsübersicht

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses Landratsamt Ebersberg						
Bezeichnung	**Stand zu Beginn 2021**	**Veränderg. in 2021**	**Restlaufzeit v.bis zu 1 J.**	**Restlaufzeit v.1 bis 5 J.**	**Restlaufzeit v.mehr als 5 J.**	**Stand am Ende 2021**
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	9.759.355	425.131	10.183.739	747	0	10.184.486
1.1 Gebührenforderungen	584.807	209.670	793.730	747	0	794.477
1.2 Beitragsforderungen	0	0	0	0	0	0
1.3 Steuerforderungen	0	0	0	0	0	0
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	7.271.801	218.123	7.489.924	0	0	7.489.924
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.902.747	-2.662	1.900.085	0	0	1.900.085
2. Privatrechtliche Forderungen	441.197	-365.151	76.046	0	0	76.046
2.1 Forderungen gegenüber Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2.3 Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	437.425	-364.611	72.814	0	0	72.814
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.772	-540	3.232	0	0	3.232
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.776.995	-379.339	1.926.344	0	471.312	2.397.656
4. Summe aller Forderungen	12.977.547	-319.359	12.186.129	747	471.312	12.658.188

5.2.3 Eigenkapitalübersicht

Bezeichnung	**Stand nach Ablauf HHJ 2017**	**Stand nach Ablauf HHJ 2018**	**Stand nach Ablauf HHJ 2019**	**Stand nach Ablauf HHJ 2020**	**Veränderg. in 2021 +/-**	**Stand nach Ablauf HHJ 2021**
1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.144	-61.371.144	-61.371.144	-61.371.144	0	-61.371.144
2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	-2.000.000
3. Ergebnisrücklage	-36.717.891	-36.717.891	-58.715.401	-58.715.401	0	-58.715.401
3.1. Sonderrücklage	-955.048	-950.776	-423.633	-308.926	-28.565	-337.491
4. Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21.997.510	-31.136.807	-20.228.038	-3.615.855	-3.887.284	-7.503.139
6. Summe = Eigenkapital	-123.041.593	-132.176.618	-142.738.216	-126.011.326	-3.915.849	-129.927.175

5.2.4 Verbindlichkeitenübersicht

I. Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Bezeichnung	Stand zu Beginn 2021	Veränderg.im HHJ +/-	Restlaufzeit v.bis zu 1 J.	Restlaufzeit v.1 bis 5 J.	Restlaufzeit v.mehr als 5 J.	Stand am Ende 2021
Arten der Verbindlichkeiten						
1. Anleihen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	-27.936.886	-6.108.900	-42.011.633	2.842.475	8.122.122	-34.045.786
2.1 vom Bund	0	0	0	0	0	0
2.2 vom Land	0	0	0	0	0	0
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0
2.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0
2.5 von der gesetzlichen Sozialversicherung	0	0	0	0	0	0
2.6 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
2.7 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2.8 von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0
2.10 vom Kreditmarkt	-27.936.886	-6.108.900	-42.011.633	2.842.475	8.122.122	-34.045.786
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-23.500.000	0	-23.500.000	0	0	-23.500.000
3.1 vom Bund	0	0	0	0	0	0
3.2 vom Land	0	0	0	0	0	0
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0
3.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
3.6 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
3.7 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3.8 von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0
3.10 vom Kreditmarkt	-23.500.000	0	-23.500.000	0	0	-23.500.000
4. Verbindl.keiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	-5.522.819	1.380.098	0	0	-4.142.721	-4.142.721
4.1 Hypotheken-, Grundund Rentenschulden	0	0	0	0	0	0
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstückgeschäften	0	0	0	0	0	0
4.3 Leasinggeschäfte	0	0	0	0	0	0
4.4 ÖPP-/PPP-Projekte	0	0	0	0	0	0
4.5 Leibrentenverträge	0	0	0	0	0	0
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0	0	0	0	0	0
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0	0	0	0	0	0
4.8 Sontige einer Kreditaufnahme gleichkommende Vorgänge	-5.522.819	1.380.098	0	0	-4.142.721	-4.142.721
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.358.589	-739.178	-3.097.711	-56	0	-3.097.767

Bezeichnung	Stand zu Beginn 2021	Veränderg.im HHJ +/-	Restlaufzeit v.bis zu 1 J.	Restlaufzeit v.1 bis 5 J.	Restlaufzeit v.mehr als 5 J.	Stand am Ende 2021
5.1 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
5.2 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
5.3 von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
5.4 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	-2.358.589	-739.178	-3.097.711	-56	0	-3.097.767
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.120.147	-2.623	-1.122.770	0	0	-1.122.770
6.1 vom öffentlichen Bereich	-1.120.147	-2.623	-1.122.770	0	0	-1.122.770
6.2 vom privaten Bereich	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	-11.366.072	-637.948	-12.004.020	0	0	-12.004.020
7.1 aus noch nicht zweckgerecht verwendeten Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	-11.366.072	-637.948	-12.004.020	0	0	-12.004.020
8. Summe aller Verbindlichkeiten	-71.804.513	-6.108.551	-81.736.134	2.842.419	3.979.401	-77.913.064
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.1 aus Krediten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

II.Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LkrO (Eventualverbindlichkeiten)

Nr.	Bezeichnung	Stand zu Beginn 2021	Veränderungen i. 2021 +/-	Stand am Endes 2021
	Arten der Eventualverbindlichkeiten			
1.	**1. Bürgschaften**	**0**	**0**	**0**
1.1	1.1 an Sondervermögen	0	0	
1.2	1.2 an verbundenen Unternehmen	89.221.226	0	89.221.226
1.3	1.3 an Beteiligungen	0	0	0
1.4	1.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
1.5	1.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0
2.	**2. Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung**	**0**	**0**	**0**
2.1	2.1 an Sondervermögen	0	0	0,00
2.2	2.2 an verbundenen Unternehmen	0	0	0,00
2.3	2.3 an Beteiligungen	0	0	0,00
2.4	2.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0,00
2.5	2.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0,00
3.	**3. Weitere Haftungsverhältnisse nach § 75 KommHV-Doppik**	**0**	0	0
3.1	3.1 an Sondervermögen	0	0	0
3.2	3.2 an verbundenen Unternehmen	0	0	0
3.3	3.3 an Beteiligungen	0	0	0

II.Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LkrO (Eventualverbindlichkeiten)				
Nr.	**Bezeichnung**	**Stand zu Beginn 2021**	**Veränderungen i. 2021 +/-**	**Stand am Endes 2021**
3.4	3.4 an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
3.5	3.5 an sonstigen privaten Bereich	0	0	0

III.Übersicht über in Anspruch gen. VE § 75 KommHV-D					
Nr.	**Bezeichnung**	**Gesamt**	**überplanmäßig bewilligt**	**außerlanmäßig bewilligt**	**i.Rahmen d.Deckungsfähigkeit**
	Übersicht Verpflichtungsermächtigungen nach § 75 KommHV-Doppik	**0**	**0**	**0**	**0**
	Im Haushaltsplan veranschlagte Verpflichtungsermächtigungen	6.604.320	0	0	6.604.320
	Erwerb Tiefgaragenstellplätze	0	0	0	0

5.2.5 Übersicht über die aus Vorjahren in das Nachjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	**Teilhaushalt/ Produktgruppe**	**Konto/ Bezeichnung**			
			EUR	EUR	EUR
1			0	0	0
2			0	0	0
3			0,00	0,00	0,00
4			0,00	0,00	0,00
…			0,00	0,00	0,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			0,00	0,00	0,00

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	**Teilhaushalt/ Produktgruppe**	**Konto/ Bezeichnung**			
			EUR	EUR	EUR
1			0,00	0,00	0,00
2			0,00	0,00	0,00
3			0,00	0,00	0,00
4			0,00	0,00	0,00
…			0,00	0,00	0,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			0,00	0,00	0,00

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	**Teilhaushalt/ Produktgruppe**	**Konto/ Bezeichnung**			
			EUR	EUR	EUR
1			0,00	0,00	0,00
2			0,00	0,00	0,00
3			0,00	0,00	0,00
4			0,00	0,00	0,00
…			0,00	0,00	0,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			0,00	0,00	0,00

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen (Übertragung von Kreditermächtigungen)

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen					
Teilhaushalt/Produktgruppe			Übertrag aus dem Vorjahr / auf das folgende Haushaltsjahr[1]	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	**Teilhaushalt/ Produktgruppe**	**Konto/ Bezeichnung**			
			EUR	EUR	EUR
1			0,00	0,00	0,00
2			0,00	0,00	0,00
3			0,00	0,00	0,00
4			0,00	0,00	0,00
…			0,00	0,00	0,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen:			0,00	0,00	0,00

Auswirkungen der Übertragung nach § 21 Abs. 6 KommHV-Doppik

1. Auswirkungen der Übertragungen auf den Ergebnishaushalt:

   _____

   _____

2. Auswirkungen der Übertragungen auf den Finanzhaushalt:

   _____

   _____



Jahresabschluss

des Landkreises Ebersberg

zum 31.Dezember 2021

Rechenschaftsbericht

Inhalt Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkung 5

6.2 Lage des Landkreises 5

6.2.1 Finanzpolitische Rahmenbedingungen im Landkreis bei der Aufstellung des Haushalts 2021 6

6.2.2 Ergebnisentwicklung 8

Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene 9
Teilergebnis: Kreis- und Strategieausschuss (KSA) 9
Teilergebnis: Ausschuss für Soziales, Familie Bildung, Sport und Kultur (SFB) 14
Teilergebnis: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV) 23
Teilergebnis: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit KAW (ULV) 30
Teilergebnis: Jugendhilfeausschuss (JHA) 37
Teilergebnis: Finanzierung 43

6.2.3 Finanzentwicklung 44

6.2.4 Vermögensentwicklung (Bilanz) 47

6.2.4.1 AKTIVA 47
A. Anlagevermögen 49
B. Umlaufvermögen 50
C. Aktive Rechnungsabgrenzung 52
6.2.4.2 PASSIVA 53
A. Eigenkapital 55
B. Sonderposten 55
C. Rückstellungen 56
D. Verbindlichkeiten 57
E. Passive Rechnungsabgrenzung 59

6.3 Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2021 60

6.4 Kennzahlen 74

6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres 77

6.6 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung / Risiken 77

6.1 Vorbemerkung

Nach § 80 Abs. 1 Satz 2 KommHV - Doppik ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Dieser Rechenschaftsbericht des Landkreises Ebersberg wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO und § 87 KommHV - Doppik erstellt.

Genauere Anforderungen an den Rechenschaftsbericht sind in § 87 KommHV - Doppik formuliert.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.
Dies geschieht durch einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und durch Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr.

Außerdem soll der Rechenschaftsbericht darstellen:

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

6.2 Lage des Landkreises

Allgemeine und organisatorische Daten:

Einwohnerzahl

13.09.1950		52.194
06.06.1961		55.421
27.05.1970	Volkszählung 1970*	73.882
31.12.1990	Bevölkerungsfortschreibung	101.937
31.12.2000	Bevölkerungsfortschreibung	116.404
31.12.2005	Bevölkerungsfortschreibung	122.913
31.12.2006	Bevölkerungsfortschreibung	123.895
31.12.2007	Bevölkerungsfortschreibung	125.052
31.12.2008	Bevölkerungsfortschreibung	126.400
31.12.2009	Bevölkerungsfortschreibung	127.085
31.12.2010	Bevölkerungsfortschreibung	129.199
31.12.2011	Bevölkerungsfortschreibung	130.818
31.12.2012	Bevölkerungsfortschreibung	131.011
31.12.2013	Bevölkerungsfortschreibung	133.007
31.12.2014	Bevölkerungsfortschreibung	134.873
31.12.2015	Bevölkerungsfortschreibung	137.421
31.12.2016	Bevölkerungsfortschreibung	139 016
31.12.2017	Bevölkerungsfortschreibung	140.800
31.12.2018	Bevölkerungsfortschreibung	142.142
31.12.2019	Bevölkerungsfortschreibung	143.649
31.12.2020	Bevölkerungsfortschreibung	144.091

* bezogen auf Gebietsstand nach Gebietsreform

Gebietsgröße: 549,67 qkm

Länge der Kreisstraßen: **119,456 km**

Schulen:
Staatliche Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg
Staatliche Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben
Staatliche Dominik-Brunner-Realschule Poing

Staatliches Max-Mannheimer-Gymnasium Grafing
Staatliches Humboldt-Gymnasium Vaterstetten
Staatliches Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben
Staatliches Gymnasium Kirchseeon

Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Johann-Comenius-Schule Grafing
Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing Seerosenschule

Staatliche Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, Ebersberg

Dazu: Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten
Fach- und Berufsoberschule Erding (Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding)

6.2.1 Finanzpolitische Rahmenbedingungen im Landkreis bei der Aufstellung des Haushalts 2021

Im Jahr 2021 betrug das Jahresergebnis **3.886.058,86 €**.

Die Finanzplanung bis 2024 weist Ergebnisüberschüsse zwischen -2,16 Mio. € und 2,99 Mio. € aus. Sie liegen damit ausgehend von der Planung 2021 deutlich unter der von der Finanzmanagerin empfohlenen Höhe von mehr als 10 Mio. €, teilweise übersteigen die Aufwendungen sogar die Erträge. Die Liquidität beträgt 15 Mio. € zum Jahresende 2021, darin enthalten sind aber 7,6 Mio. € liquide Mittel des Gebührenzahlers der Kommunalen Abfallwirtschaft.

Kreis- und Bezirksumlage

Der Landkreis Ebersberg verzeichnet im Jahr 2021 eine Steigerung der Umlagekraft um 1,84 % gegenüber 2020. Das ist um 2,8 % weniger als im Vorjahr.

Umlagekraft Kreisumlage		**Differenz**	**Prozent**
1 Punkt 2019=	1.764.767	+132.281	+ 8,10
1 Punkt 2020=	1.846.741	+ 81.973	+ 4,64
1 Punkt 2021=	**1.880.692**	**+ 33.951**	**+ 1,84**

Kreisumlagenentwicklung:

		Betrag €	**Einwohnerzahl**	**Wert pro EW**
2019	Basis: 46,00 Punkte	81.179.305	142.142	571,11 €
2020	Basis: 46,00 Punkte	84.950.073	143.500	591,99 €
2021	**Basis:46,00 Punkte**	**86.511.810**	**ca.145.193**	**ca.595,84 €**

Auf der Basis von 46,00 Punkten Kreisumlage erhielt der Landkreis **1.561.737 €** mehr als im Vorjahr.
Für eine zukunftsweisende Steuerung des Landkreishaushalts ist es wichtig, auch die haushaltsrechtliche Situation der kreisangehörigen Gemeinden zu kennen und zu berücksichtigen, denn erhebliche Einnahmeanteile der Gemeinden fließen über die Kreisumlage an den Landkreis ab.

Die Bezirksumlage stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.029.870 €.

Bezirksumlagenentwicklung:

		Betrag €	**Einwohnerzahl**	**Wert pro EW**
2019	Basis: 21,00 Punkte	37.072.673	142.100	260,89 €
2020	Basis: 21,00 Punkte	38.794.111	143.500	270,34 €
2021	**Basis: 21,70 Punkte**	**40.823.981**	**ca.145.193**	**ca. 281,17 €**

Von den 595,84 €, die der Landkreis pro Einwohner von den Gemeinden erhielt, musste er 281,17 € an den Bezirk abführen.

Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

So verteilten sich die Budgets des Landkreishaushalts 2021 (ohne Finanzierung):

	2021		
	Plan	Ist	Abweichung
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	12.275.507	13.383.670	**1.808.123**
Jugendhilfeausschuss (JHA)	15.926.141	16.948.011	**1.021.870**
SFB gesamt (SFB und SFB Schulen)	17.431.079	18.534.635	**1.103.555**
Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)	14.249.734	13.955.945	**-293.789**
Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur (ULV)	8.276.536	6.797.457	**-2.179.039**
Gesamt	**68.158.998**	**69.619.718**	**1.460.720**

Zielerreichung 2021

Im Vorbericht des Haushalts wurden Ziele für 2021 definiert (s. u.). Daneben gab es über die gesamte Verwaltung Ziele zu den Produkten, die im Controlling auch überprüft wurden.

Operative Ziele 2021	**Bemerkung**
Einhaltung der Finanzleitlinie des Kreistages	Ziel erreicht
Halbjährliche Berichterstattung zur Finanz - und Schuldenentwicklung im Kreis- und Strategieausschuss	Ziel erreicht, Berichte im KSA im Mai und Oktober
Halbjährliche Berichterstattung über die getroffenen Maßnahmen im Rahmen der Steuerung über Zinssicherungsinstrumente und Fortschreibung der Zinseinsparungen	Ziel erreicht
Weiterentwicklung der Berichtszyklen für die Politik (Budgetberichte, Abschlussberichte, Zwischenberichte)	Berichte sind standardisiert und werden in der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung „nachgehalten“ und weiterentwickelt.
Anwendung der Beteiligungsrichtlinie des Kreistags zur Stärkung des Beteiligungsmanagements und Aufbau der Beteiligungsverwaltung	Alle relevanten, das Beteiligungsmanagement betreffende Unterlagen beim Landkreis, werden archiviert.
Ausbau der Vergleichskennzahlen	Ziel erreicht, weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Innovationsring auf der Internetplattform.
Erstellung des Jahresabschlusses 2020	Ziel erreicht, Vorstellung war im KSA 04.2021
Erstellung des Konsolidierten Jahresabschlusses 2020 für den Landkreis Ebersberg	Ziel erreicht, Vorstellung war im KSA 10.2021
Weiterer Ausbau des gemeinsamen Kommunalunternehmens zum günstigen Wohnungsbau und Realisierung weiterer Wohnhäuser	Ziel erreicht. Drittes Objekt mit Wohnungen für Mitarbeiter der Kreisklinik in Planung, Fertigstellung 2022.
Weiterentwicklung der Service- und Kundenorientierung im Landratsamt und Einführung erster Teilprojekte des angestrebten Bürgerbüros	Ziel erreicht
Umsetzung der unmittelbar in den Teilhaushalten formulieren Zielsetzungen	Ziel erreicht, u.a. im Controlling im Rahmen der Berichterstattung
Aufrechterhaltung des RAL – Gütezeichens für eine mittestandorientierte Kommunalverwaltung	Ziel erreicht
Teilnahme an den Treffen des Bayerischen Innovationsrings in den Projektgruppen BWL sowie Service- und Kundenorientierung (Leitung Landrat Robert Niedergesäß)	Ziel erreicht

Der Abschluss von mindestens 3 weiteren Digitalisierungsprojekten im Landratsamt	Ziel erreicht 1.Digitalisierung von über 20 Online-Verfahren i. S. des Onlinezugangsgesetzes (OZG) mit unserem Formularserver (XIMA Formcycle) 2.Umsetzung der Schnittstellenanbindung des Formularservers an das Dokumentenmanagementsystem (DMS) komXwork im Referenzverfahren „Antrag auf Übernahme von Bestattungskosten nach § 74 SGB XII“. 3. Beantragung und Erhalt/Überreichung der Auszeichnung „Digitales Amt“ durch Fr. Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach am 21.10.2021.

6.2.2 Ergebnisentwicklung

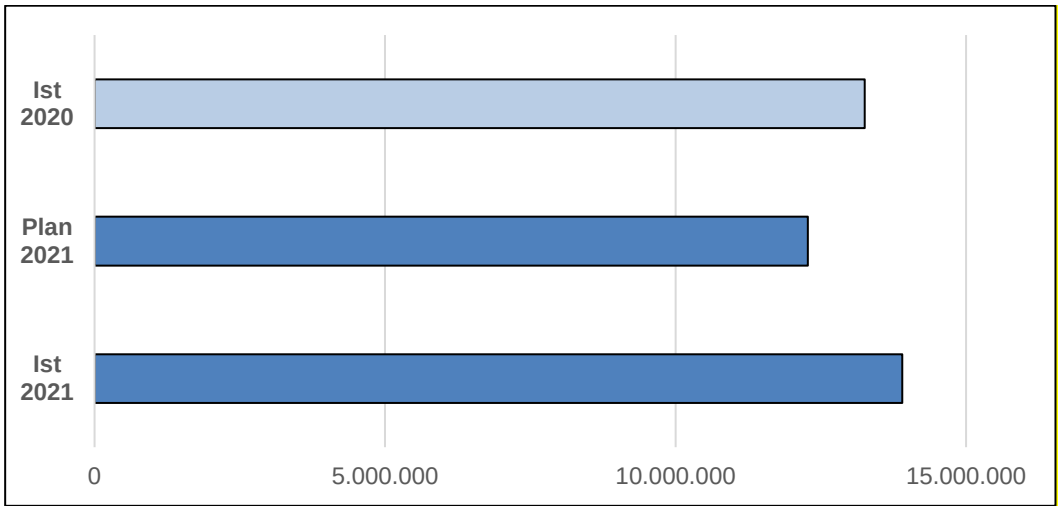
Für das Jahr 2021 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Gewinn von **3.887.284 €.**
Das Ergebnis fiel damit um **53.591 €** positiver aus als geplant.

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KSA	13.255.405	12.275.507	**13.901.665**	1.626.158
SFB	17.190.380	17.431.079	**18.534.635**	1.103.555
LSV	13.447.124	14.249.734	**13.955.945**	-293.789
ULV ohne KAW	6.099.887	7.842.268	**6.339.766**	-1.502.502
KAW	61.529	434.268	**-61.529**	-495.797
JHA	16.336.405	15.926.141	**16.948.011**	1.021.870
FIN	-49.778.547	-71.620.814	**-73.505.777**	-1.513.086
Gesamt	**16.612.183**	**-3.833.693**	**-3.887.284**	**-53.591**

Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene

Teilergebnis: Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KSA	13.255.405	12.275.507	**13.901.665**	1.626.158



Der Kreis- und Strategieausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 12.275.507 € **um 1.626.158 € überschritten**, das sind 13,2 %. Die Betrachtung der einzelnen Kostenstellen zeigt sehr heterogene Einzelergebnisse.

2. Detaillierte Darstellung der Sachgebiete

2.1 Ergebnisrechnung

Die 27 Kostenstellen des Kreis- und Strategieausschusses wurden wie folgt abgeschlossen:

	2019	2020	2021				
	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei-chung	Abwei-chung in %	Begrün-dung
012 Umlage KSt. Versor-gungsumlage Beamte 502110	519.265	557.720	580.030	613.327	33.297	5,7%	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	437.706	474.204	441.960	467.941	25.981	5,9%	
016 Corona		327.185	268.811	616.230	347.419	129,2%	1)
021 Gemeinkostentopf	744.040	783.217	868.499	578.469	-290.030	-33,4%	2)
031 Energieagentur gGmbH	195.750	410.114	491.205	444.577	-46.628	-9,5%	
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	-719	6.094	-4.286	-8	4.278	99,8%	
040 Kreisklinik Sonder-vermögen	637.732	415.209	415.000	298.856	-116.144	-28,0%	3)
041 Kreisklinik gGmbH	1.105.023	3.268.423	1.400.994	2.671.422	1.270.428	90,7%	4)
045 Sozialer Wohnungs-bau	207.572	170.611	182.967	253.979	71.012	38,8%	5)

050 Revisionsamt	230.608	237.981	268.793	284.684	15.891	5,9%	
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-7.016	-3.572	-11.502	-3.746	7.756	67,4%	
090 Personalrat	139.324	129.043	152.249	98.839	-53.410	-35,1%	6)
095 Landrat/ Büro Landrat	614.292	702.908	727.756	690.263	-37.493	-5,2%	
096 Geschäftsführung Kreistag	252.286	381.280	367.424	425.477	58.053	15,8%	7)
097 Klimaschutzmanagement	6.858	141.034	699.960	519.220	-180.740	-25,8%	8)
098 Zensus 2021			-44	75.956	76.000		9)
099 Zentrale Vergabestelle		1.076	93.264	93.044	-220	-0,2%	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	353.422	366.165	371.461	468.631	97.170	26,2%	10)
111 EDV und Kommunikation	1.505.678	1.821.129	1.634.531	1.932.730	298.199	18,2%	11)
115 Registratur	337.995	383.237	368.263	381.284	13.021	3,5%	
120 Personalservice	1.283.991	1.339.333	1.554.303	1.487.310	-66.993	-4,3%	12)
130 Bürgerservice	52.885	79.651	79.540	98.416	18.876	23,7%	
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	990.084	1.146.475	1.169.189	1.252.762	83.573	7,1%	13)
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	47.741	23.004	49.810	46.992	-2.818	-5,7%	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	9.601	13.604	14.950	13.939	-1.011	-6,8%	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	31.596	41.010	42.202	41.318	-884	-2,1%	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	25.166	39.270	48.179	49.754	1.575	3,3%	
SUMME	**9.720.881**	**13.255.405**	**12.275.507**	**13.901.665**	**1.626.158**	**13,2%**	

2.1.1 Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) Kst. 016 Corona – Überschreitung 347.419 €

Die Kostenstelle 016 (Corona) wurde aufgrund der Corona-Pandemie 2020 neu eingerichtet. Die Planung erwies sich auch für 2021 als schwierig, weil das Ausmaß bzw. der weitere Verlauf der Pandemie im Vorfeld nicht bekannt war. Insgesamt sind ca. 16,2 Mio. € an Aufwendungen entstanden. Für die Dienstleistungen bezüglich der Impfzentren und der mobilen Teams der Tresec GmbH (Ärzte, Sicherheitsdienst und Bürgerhotline) sind allein 14,6 Mio. € angefallen. Für die Bürgerhotline und für die Besucherlenkung im Landratsamt Ebersberg sind ca. 500.000 € an Kosten entstanden. Personalaufwendungen sind in Höhe von rund 410.000 € verbucht wurden. Kosten für Umbaumaßnahmen der Impfzentren und Mobiliar sowie für Erstattungen für die Bundeswehr entstanden in Höhe von ca. 330.000 €.

	Ist 2021 Aufwendungen
0161 Diagnostik-Zentrum	23.719
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen	50
0165 CT-Teams	239.322

0166 Impfzentrum und Mobile Impfteams	15.013.290
0167 Covid Krankentransporte	23.059
0168 Control-Covid-Strategie	76.467
Ohne Kostenträger	823.936
Summe	**16.199.844**

Demgegenüber stehen Erträge von insgesamt 15,6 Mio. €. Ca.15,1 Mio. € sind für die Impfzentren und für die mobilen Impfteams erstattet wurden und 520.000 € sind für das Diagnostikzentrum eingegangen. Weitere Anträge für Erstattungen sind bei den entsprechenden Stellen eingereicht bzw. sind aufgrund der aufwendigen Zusammenstellung noch in Bearbeitung. Bei diesen Anträgen ist die Entscheidung der Regierung abzuwarten.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

2) Kst. 021 Gemeinkostentopf – Unterschreitung 290.030 €
Auf dieser Kostenstelle wird das Leistungsentgelt geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden aber bei den jeweiligen Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht. Im Gegensatz dazu wurden die Kosten für eine langezeiterkrankte Beamtin auf dieser Kostenstelle gebucht und Erträge wurden ausversehen doppelt veranschlagt

3) Kst. 040 Kreisklinik Sondervermögen – Unterschreitung 116.144 €
Die Verwaltung wurde laut Beschluss vom Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2021 beauftragt, den zwischen dem in der Buchhaltung des Landkreises bei den Finanzanlagen (ANL005400 - Stammkapital Sondervermögen Kreisklinik: 3.489.625,83 €) und dem gezeichneten Kapital des Sondervermögens (Teil festgesetztes Eigenkapital Grundstücke: 3.605.951,07 €) bestehenden Differenzbetrag von 116.325,24 € dem Beteiligungsbuchwert ergebniswirksam zuzuschreiben.

4) Kst. 041 Kreisklinik gGmbH – Überschreitung 1.270.428 €
Der Landkreis Ebersberg erhielt 2021 eine Zuwendung in Höhe von ca. 996.861,04 €, die das Defizit der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ausgleichen soll. Insgesamt soll damit die flächendeckende und qualitativ hochwertige geburtshilfliche Versorgung in Krankenhäusern gesichert und aufrechterhalten werden. Demgegenüber steht eine Aufwendung des Landkreises für die Kreisklinik GmbH in Höhe von 1.172.778 €.
2021 wurde eine Rückstellung für den Defizitausgleich der Kreisklinik in Höhe von 967.606 € gebildet. Die geplanten Abschreibungen von Investitionszuschüssen an die Klinik wurden insgesamt um rund 576.726 € überschritten. Zum einen wurden die Abschreibungen in Höhe von 491.000 € für den Zuschuss für medizinische Geräte und EDV nicht geplant. Weitere 85.000 € wurden aufgrund einer nachträglichen Schlussrechnung für Planungsarbeiten BA 8 und BA 9 nachaktiviert. Im Gegensatz dazu wurden Erträge für die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 70.237 € für den Zuschuss BA 8 gebucht, welche nicht geplant wurden. Weiterhin wurden die geplanten 64.000 € für die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) nicht an die Kreisklinik ausgezahlt, sondern direkt als Investitionskostenzuschuss an das Hospiz Marienheim Glonn überwiesen.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

5) Kst. 045 Sozialer Wohnungsbau – Überschreitung 71.012 €
Die Personalkosten der Kostenstelle 045 weisen aufgrund eines Planungsfehlers eine Überschreitung in Höhe von rund 30.000 € auf. Die Personalkosten werden im vollem Umfang von der Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft für den Landkreis Ebersberg eG erstattet. Aufgrund eines Buchungsfehlers in 2020 weisen die Erstattungen für 2021 ca. 43.000 € weniger auf. Der Buchungsfehler ist erst nach dem Buchungsschluss 2020 aufgefallen und wurde im Haushaltsjahr 2021 korrigiert.

6) Kst. 090 Personalrat – Unterschreitung 53.410 €
Die Planunterschreitung ist auf die Personalkosten zurückzuführen. Mitarbeiter sind krankheitsbedingt aus der Lohnfortzahlung herausgefallen und es gab einen Sachgebietswechsel. Außerdem wurden die Personalkosten für den neuen Personalrat noch nicht anteilig auf dieser Kostenstelle zugeordnet, weil die Nachbesetzung bzw. Aufstockung für die bisherigen Tätigkeiten noch nicht geklärt ist.

7) Kst. 096 Geschäftsführung Kreistag – Überschreitung 58.053 €
Die Personalkosten überstiegen den Planansatz um ca. 32.000 €, weil eine weitere Mitarbeiterin zur Protokollführung eingestellt wurde. Weiterhin waren dafür Stellenausschreibungen notwendig, sodass ca. 4.000 € anfielen. Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind nicht genau planbar. Es finden unterjährig nicht vorhersehbare Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und vor allem zusätzliche Sondersitzungen statt. Die Mehrausgaben für Sitzungsgelder beruhen auch auf einer Anpassung der entsprechenden Entschädigungssatzung. Insgesamt kam es hier zu einer Überschreitung von ca. 20.000 €.

8) Kst. 097 Klimaschutzmanagement – Unterschreitung 180.740 €
Die Kostenstelle Klimaschutzmanagement weist eine Unterschreitung in Höhe von 180.740 € auf. Die Zuschüsse für die Ebersberger Klimaschulen an die Energieagentur haben sich verringert, da die Schulen geringere Prämiengelder abgefragt haben. Sie konnten aufgrund der Corona-Pandemie weniger Klimaschutz-Aktivitäten durchführen. Darüber hinaus konnte die geplante Zukunftsaktie für die CO2 Kompensation des Landkreises noch nicht umgesetzt werden, weil eine juristische Prüfung abgewartet werden musste. Für Berater- bzw. Gutachterleistungen wurden ca. 159.000 € weniger als geplant ausgegeben. Das Budget wird aufgrund der zeitlichen Verzögerung der juristischen Prüfung für die Zukunftsaktie unterschritten. Auch das Projekt Höhenkirchener Forst schreitet langsamer als geplant voran. Zudem konnten Kosten durch gemeinsame Projekte mit dem Landkreis München eingespart werden.

9) Kst. 098 Zensus 2021 – Überschreitung 76.000 €
Die Planung 2021 erwies sich für den Zensus als schwierig, weil im Vorfeld nicht genau klar war in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen dieser stattfinden sollte. Im Jahr 2021 wurde bereits die Hausmeisterwohnung der Realschule Ebersberg in Büroräume umgebaut. Außerdem fielen für Stellenanzeigen für die über 160 Erhebungsbeauftragten ca. 14.550 € an. Die gesamten Kosten wurden vom Bayrischem Landesamt für Statistik erstattet. Im Jahr 2022 sind bereits ca. 223.000 € eingegangen.

10) Kst. 100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung – Überschreitung 97.170 €
Die Überschreitung in Höhe von 97.170 € ist größtenteils auf das Verbrauchsmaterial zurückzuführen. Für die Mitarbeiter*innen mussten für das Jahr 2021 Corona-Schnelltests gekauft werden. Die regelmäßige Testung der Mitarbeiter*innen ist gesetzlich vorgeschrieben und 2 Tests pro Woche und pro Mitarbeiter*innen werden vom Arbeitgeber übernommen. Insgesamt fielen hier 76.000 € an. Des Weiteren wurde der Mitgliedsbeitrag vom Bayrischen Landkreistag für das Jahr 2022 in Höhe von ca. 26.000 € ausversehen in 2021 gebucht. Der Buchungsfehler ist erst nach Buchungsschluss aufgefallen, sodass dies nicht mehr korrigiert werden konnte.

11) Kst. 111 EDV und Kommunikation – Überschreitung 298.199 €
Die Wartungskosten sind für diese Überschreitung hauptsächlich verantwortlich. Insgesamt entstand ein Mehrbedarf bei den Wartungskosten in Höhe von ca. 216.000 €. Die Überschreitung ergab sich zum Teil aus dem Microsoft-Vertrag unseres Enterprise Agreements. Die Microsoft-Verträge wurden für die Laufzeit von drei Jahren mit einer Ausschreibung neu vergeben. Weiterhin hat sich die jährliche Rate im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern und Heimarbeitsplätzen um rund 68.000 € erhöht. Für diverse andere Lizenzen wurden Upgrades beschafft, Wartungsverträge verlängert und auch die Anzahl erhöht, sodass ein Mehrbedarf entstand.

Die Personalkosten wurden um ca. 59.000 € unterschritten. Zwei geplante Stellen konnten erst Anfang 2022 besetzt werden, da mehrere Ausschreibungen keinen Erfolg gebracht haben. Dafür wurde das Budget für Stellenanzeigen um ca. 35.000 € überschritten. Eine weitere Überschreitung der geplanten Werte ist bei den Abschreibungen und bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern zu verzeichnen. Aufgrund von Videokonferenzen wurden alle Arbeitsplätze in der IT mit Webcams ausgestattet und die Nachfrage nach Diensthandys ist im Haus weiterhin groß.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

12) Kst. 120 Personalservice – Unterschreitung 66.993 €
Die Unterschreitung in Höhe von 66.993 € begründet sich größtenteils durch die Personalkosten. Eine Nachbesetzung erfolgte 5 Monate später als geplant. Eine andere Stelle war aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls das ganze Jahr über vakant. Eine weitere Stelle wurde durch eine Staatsbeschäftigte besetzt. Weiterhin wurden ca. 17.000 € für die Rückzahlung der Kosten des Beschäftigungslehrgang II (BL II) einer ausgeschiedenen Mitarbeiterin eingenommen. Diese Kosten haben wir bereits bei Eintritt der Mitarbeiterin im Jahr 2021 von einem anderen Arbeitgeber übernommen. Aufgrund des Ausscheidens der Mitarbeiterin wurde uns der anteilige Betrag wieder von dem neuen Arbeitgeber erstattet. Die geplanten Betriebsarztkosten wurden aufgrund weniger Termine während der Corona-Pandemie, einer kostenbewussten Planung der Termine sowie einer stetigen Optimierung der Prozesse erneut um ca. 17.000 € unterschritten. Im Gegensatz dazu wurde der Planansatz für die Ausbildungskosten für BL I, BL II und sonstige Ausbildungen überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus der Ausbildungskostenübernahme von zwei neuen Mitarbeiterinnen, wobei eine Mitarbeiterin bereits das Amt wieder verlassen hat.

13) Kst. 145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse – Überschreitung 83.573 €
Für Versicherungen wurde der Planansatz um ca. 27.000 € überschritten. Die Beiträge sind aufgrund höherer Einwohnerzahlen und diverser Anpassungen der Haftpflichtversicherung und der Kassenversicherung gestiegen. Außerdem sind 2021 für den Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Erding ca. 24.600 € mehr als geplant ange-

fallen. Für Bankgebühren entstand ein Mehrbedarf in Höhe von ca. 29.300 €. Zum einen überstiegen die Verwahrentgelte den Planansatz. Zum anderen sind die restlichen Bankgebühren aufgrund der starken Nutzung von E-Payment und gestiegener Gebühren bei den Kontoauszügen höher angefallen. Hier wurde bereits entgegengewirkt. Verträge bei den Banken wurden angepasst und es wurde noch mehr auf Onlinebanking umgestellt.

2.1.2 Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

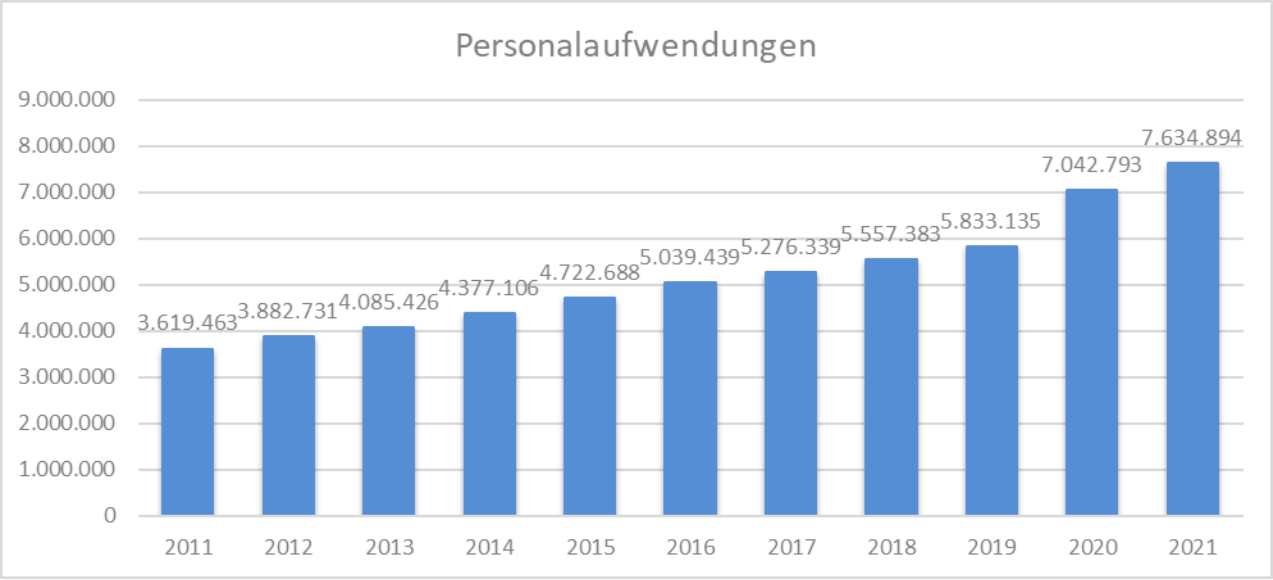
Produkte werden in diesem Teilbudget kaum geführt, denn es handelt sich hier um die sog. „Fixkosten“ des Landratsamtes. Die dem Fachausschuss zugeordneten Kostenstellen dienen hauptsächlich als Querschnittseinheiten und stellen durch die Erbringung von vor allem hausinternen Serviceleistungen das „Funktionieren“ der Behörde sicher. Hierbei handelt es sich um den sogenannten „Overhead“.

2.1.3 Ein Blick auf die Personalkosten:

Von den 13,9 Mio. € Nettoaufwendungen in der Ergebnisrechnung sind 7,6 Mio. € Personalkosten, das sind 55%.

	2018	2019	2020	2021			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	5.557.383	5.833.135	7.042.793	7.816.560	7.634.894	-181.666	-2,3%

Die Personalaufwendungen wurden 2021 um 181.666 € bzw. 2,3 % unterschritten. Diese Unterschreitung ist auf die Kostenstelle 021 Gemeinkostentopf zurückzuführen. Auf dieser Kostenstelle wird das Leistungsentgelt für alle Kostenstellen des Landratsamtes geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden auf den entsprechenden Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht.



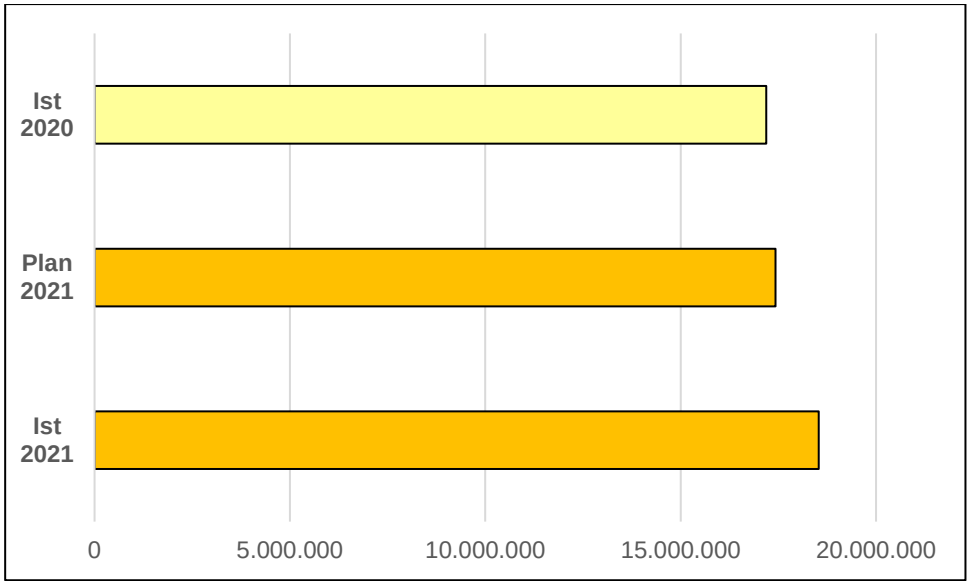
Mit dem wachsenden Personalkörper steigt auch der Druck auf die Personalkosten im Fixkostenbereich, vor allem im Bereich IT und Digitalisierung, Personalservice und Finanzen. Im Jahr 2021 kamen zusätzliche Personalkosten aufgrund von Corona und für die zentrale Vergabestelle hinzu. So sind mit den Stellenmehrungen seit dem Jahr 2011 die Personalkosten im Kreis- und Strategieausschuss um 111 % gestiegen.

Teilergebnis: Ausschuss für Soziales, Familie Bildung, Sport und Kultur (SFB)

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
SFB	17.190.380	17.431.079	**18.534.635**	1.103.555

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von **17.431.079 €** um **1.103.555 €** überschritten, das sind 6,3 %.

Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 26 %, also ein gutes Viertel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt. Im Jahr 2021 wird im Gegensatz zu dem Jahr 2020, in dem das Budget nicht ausgeschöpft wurde (- 4,7 %) wieder eine Planüberschreitung von 6,3 % erreicht. Die Verwerfungen in diesem Budget waren vor allem in den Jahren 2015 bis 2017 beträchtlich und auf den Bereich Asyl zurückzuführen. Es zeigten sich in diesen Jahren wesentliche Planungsunsicherheiten. Auch 2021 kam es in der detaillierten Betrachtung bei einigen Kostenstellen zu erheblichen Ergebnisabweichungen sowohl in positiver als auch negativer Hinsicht.



Detaillierte Darstellung der Sachgebiete (ohne Schulen)

Die 18 Kostenstellen des SFB-Ausschusses (Teil: Sachgebiete) wurden wie folgt abgeschlossen:

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
200 Fachabteilung 2, Soziales	35.210	27.491	**16.610**	-10.881
110 Bildung und IT	194.150	195.062	**190.169**	-4.894
116 Medienzentrum Ebersberg	24.507	80.662	**81.544**	882
094 Kulturförderung	142.004	153.592	**195.587**	41.995
114 Sport und Gastschüler	6.339.946	5.996.859	**6.809.287**	812.428
203 Demografie	499.446	759.102	**485.621**	-273.481
204 Beschulung/Ausbildung Asyl		0		
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	517.892	286.913	**465.495**	178.582
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.910.076	1.981.566	**1.580.286**	-401.280
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	-317.173		**-79.973**	-79.973
222 Asyl	406.231	201.208	**271.739**	70.532

250 Jobcenter Ebersberg	3.584.702	3.417.992	**3.459.022**	41.030
310 Ausländer- und Personenstandswesen	706.426	859.405	**801.703**	-57.702
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-17.956	-36.786	**-16.950**	19.836
710 Betreuungsstelle	296.915	293.940	**282.247**	-11.693
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	955.726	915.394	**797.185**	-118.209
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	14.647	16.701	**15.059**	-1.642
875 FOS/BOS Erding	211.472	202.118	**217.358**	15.240
SUMME	**15.504.222**	**15.351.219**	**15.571.989**	**220.770**

Die größten Nettopositionen finden sich im Bereich der Kostenstellen 114 (Sport und Kultur, Gastschüler), 250 (Jobcenter) und 220 (Sozialamt), diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

Kst. 200 Fachabteilung 2, Soziales – Unterschreitung 10.881 € bzw. 39,6 %
Die Unterschreitung begründet sich durch eine nicht geplante Stundenreduzierung einer Kollegin und durch die Versetzung zum 01.10.2021 in die Zensus-Stelle.

Kst. 094 Kulturförderung – Überschreitung 41.995 € bzw. 27,3 %
Eine Förderung von der Kulturstiftung des Bundes für unsere Auslagen für Veranstaltungen in Höhe von ca. 40.000 € ist 2021 nicht eingegangen.

Kst. 114 Sport und Gastschüler – Überschreitung 812.428 € bzw. 13,5 %
Auch 2021 wurde das Budget bei den Gastschulbeiträgen (KTR: 1145) überzogen. Die Rückstellung in Höhe von 550.000 € für eine ausstehende Abrechnung aus 2020 vom Landkreis Rosenheim reichte nicht aus. Die tatsächliche Abrechnung überstieg den zurückgestellten Betrag um 64.000 €. In 2021 sind die regulären Gastschulbeiträge des Landkreises Rosenheim noch ausständig, weil der zuständige Sachbearbeiter coronabedingt im CT-Team eingesetzt wurde. Für 2021 wurde deshalb wieder eine Rückstellung gebildet. Anhand der gemeldeten Schülerzahlen und den Gastschulpauschalen vom Vorjahr wurden insgesamt 580.000 € zurückgestellt. Unter Berücksichtigung der Auflösung und Neubildung der Rückstellungen fielen insgesamt ca. 930.000 € mehr als geplant für Gastschulbeiträge an. Die Kürzung des Budgets um insgesamt 278.125 € macht 30 % der Überschreitung aus.

Die größten Posten bei der Überschreitung spiegelt sich bei den Berufsschulen (+ 470.300 €) und bei den Fach-/Berufsoberschulen (+ 345.200 €), gefolgt von den Berufsfachschulen (+ 81.800 €) und Fachakademien (+ 73.400 €) wieder. Die Überschreitungen begründen sich durch gestiegene Gastschulbeiträge und teilweise durch höhere Schülerzahlen.

Für die Sportförderung (KTR: 1141) sind insgesamt ca. 120.000 € weniger angefallen als geplant. Bei der internen Verrechnung der Turnhallenbenutzungsgebühren wurden rund 152.500 € weniger umgebucht als vom SG 13 geplant, da die Turnhallen coronabedingt zum Teil gesperrt waren und weniger Belegungen stattgefunden haben. Die Zuschüsse/Ausgaben im Sportbereich sind um rund 41.600 € höher ausgefallen als geplant. Der Landkreis Ebersberg hat sich dem Beschluss des Stadtrates Grafing angeschlossen und eine vertragsmäßige Anpassung der Betriebskosten für den EHC Klostersee e.V. von 90.000 € auf 110.000 € jährlich und eine Nachzahlung rückwirkend ab dem Jahr 2019 von 40.000 € beschlossen. Insgesamt sind hier Mehrausgaben von 60.000 € angefallen. Des Weiteren wurden niedrigere Investitionszuschüsse für den EHC, niedrigere Auszahlungen bei der Übungsleitergrundausbildung (weniger Lehrgänge wegen Corona), den Sportfesten (Ausfall von Veranstaltungen wegen Corona-Beschränkungen) und den Pokalspenden (keine Sportfeste stattgefunden) abgerufen. Zudem sind bei der Sportlerehrung Minderausgaben von rund 9.000 € angefallen, da aufgrund der Corona-Pandemie nicht die gewohnte Anzahl an Sportler*innen geehrt wurden, weil kaum Wettbewerbe stattgefunden haben.

Darüber hinaus hat die Regierung von Oberbayern dem Landkreis 488.310 € erstattet. Diese Erstattungen waren nicht eingeplant. Zum einen wurden Zuwendungen für die Vereinspauschale in Höhe von 481.560 € direkt an den Landkreis ausgezahlt, welche bis 2019 direkt an die Vereine überwiesen wurden. Die erhaltene Vereinspauschale hat der Landkreis an die Vereine weitergeben. Zum anderen wurden Gutscheine für Schwimmkurse in Höhe von 6.750 € abgerechnet und von der Staatsoberkasse erstattet. Um die coronabedingt, ausgefallenen Schwimmkurse zu kompensieren und den Erwerb der Schwimmfähigkeit der Kinder wirkungsvoll zu unterstützen, haben Erstklässler*innen und Vorschulkinder des (Vor-) Schuljahres 2021/2022 einen „Gutschein“ von über 50 € für einen Kurs zum Erwerb des Seepferdchens vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration erhalten.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

Kst. 203 Demografie – Unterschreitung 273.481 € bzw. 36,0 %
Die Erstattungen, hauptsächlich vom Land (Angestellten-Abschlagszahlungen), sind 2021 um 12.000 Euro höher ausgefallen, als geplant. Des Weiteren sind 76.000 Euro weniger an Personalkosten verbucht wurden. Dies lag hauptsächlich daran, dass Stellen im Pflegestützpunkt kurzfristig vakant waren und die Neueinstellungen in diesem Bereich später als geplant, realisiert werden konnten. Überdies wurden die Personalkosten für die Gleichstellungsstelle im Umfang von 0,25 einer Vollzeitkraft ab 01.07.2021 auf der Kostenstelle 205 verbucht. Für Stellenausschreibungen und für Fortbildungen sind insgesamt ca. 23.000 € mehr als geplant angefallen.

Aufgrund von Corona-bedingten Einschränkungen konnten einige Projekte nicht oder nicht im vollen Umfang umgesetzt werden. Förderungen, wie zum Beispiel die Wohnraumförderung für Pflege sowie die Kurzzeitpflegeförderung wurden nicht in vollem Umfang abgerufen. Der Projektaufwand war in Summe um ca. 210.000 Euro geringer.

Kst. 210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten – Überschreitung 178.582 € bzw. 62,2 %

Auf den Kostenträgern 2126 (Bildung und Teilhabe nach BKGG) sowie 2526 (Bildungs- und Teilhabe nach § 28 SGB II) kam es aufgrund der Revision 2020/2021, der Umverteilung der Erstattungen für die Kosten der Unterkunft (KdU) und der Herabsetzung des Erstattungsbetrags von 70,6% auf 70,1 % zu niedrigeren Erträge von insgesamt rund 165.000 €. Aufgrund von Corona wurde der Erlass von Bußgeldbescheiden, im Fachbereich der Pflegeversicherung, ca. ein Jahr ausgesetzt. Seit ca. 04/2021 wurde die Sachbearbeitung wieder aufgenommen. Dies hatte weniger Erträge in Höhe von 7.000 € zur Folge. Weitere 10.000 € wurden nicht eingenommen, weil es im Fachbereich Kriegsopferfürsorge (KOF) in 2021 keine Fälle gab.

Aufgrund von Corona und dem Nicht-Stattfinden von ein- und mehrtägigen Ausflügen kam es zu ca. 22.000 € weniger Aufwendungen bei den Ausflügen. Die Steigerung für den Schulbedarf in Höhe von rund 54.000 € begründet sich durch die deutlich gestiegenen Fallzahlen sowie durch die Erhöhung der Erstattungssätze. Des Weiteren wurden aufgrund der Corona-Lockerungen die Mittagsverpflegung und das Hortessen wieder mehr in Anspruch genommen. Dies führte zu einer Überschreitung der Planwerte in Höhe von rund 64.000 €. Die Personalaufwendungen blieben um 100.000 € unter dem Planansatz 2021, weil der Sachgebietsleiter zum 31.12.2020 das Landratsamt verlassen hatte und die neue Sachgebietsleitung erst ab dem 01.04.2021 im Landratsamt Ebersberg angefangen hatte. Des Weiteren sind im Jahr 2021 krankheitsbedingt weniger Personalaufwendungen angefallen.

Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.

Kst. 220 Sozialamt - örtlicher Träger – Unterschreitung 401.280 € bzw. 20,3 %
Die Unterschreitung in Höhe von 401.280 € resultiert überwiegend aus den reduzierten Kosten, da diese nicht so hoch ausgefallen sind, wie bei der Planung angenommen wurde.

Kst. 221 Sozialamt überörtlicher Träger – Unterschreitung 79.973 €
Die Unterschreitung der Kostenstelle 221 resultiert überwiegend aus den pauschalen Kostenerstattungen, bei denen mehr Einnahmen erzielt werden konnten. Zu den anfallenden Kosten der stationären Krankenhilfe, die vom Bezirk Oberbayern als überörtlicher Sozialhilfeträger getragen werden, werden zwischenzeitlich noch 16 % der ambulanten Krankenhilfe pauschal übernommen.

Kst. 222 Asyl – Überschreitung 70.532 € bzw. 35,1 %
Die Abweichung der Einnahmen zu den Ausgaben ist damit zu erklären, dass immer das 4. Quartal des vergangenen Jahres im laufenden Jahr abgerechnet wird. Das heißt die Kosten für das 4. Quartal 2021 werden in 2022 abgerechnet. Außerdem wurde im Haushaltsjahr 2021 damit gerechnet, dass die Quote gesteigert wird und damit wurden mehr Erstattungen geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Quotensteigerung nicht im geplanten Ausmaß möglich. Zuweisungen erfolgten nur nach einem negativen Covid-Test und dies nur sehr vereinzelt. Durch den Brand in zwei Unterkünften und vorhalten der Quarantänestation war eine Quotensteigerung nicht möglich.

Diese Kosten werden 1:1 mit der Regierung von Oberbayern abgerechnet.

Zu Beginn des Jahres 2021 gab es im Landkreis insgesamt 31 Unterkünfte, in denen 605 Personen untergebracht waren. Davon befanden sich 458 Personen noch im Asylverfahren, bei 147 Personen war das Asylverfahren bereits positiv abgeschlossen. Über das Jahr gesehen konnten 4 neue Unterkünfte (mit insgesamt 42 Plätze) angemietet werden. Zwei Unterkünfte mussten aufgegeben werden, da der befristete Mietvertrag auslief. Hier mussten 25 Plätze aufgegeben werden, so dass über das Jahr lediglich 17 Plätze gewonnen werden konnten.

Erschwerend kam noch dazu, dass es im Verlauf des Jahres zu schwerwiegenden Bränden in zwei Unterkünften gekommen ist. Diese waren bis auf weiteres nicht bewohnbar, so dass hier insgesamt noch einmal 59 Plätze verloren gingen. Die betroffenen Bewohner mussten alle anderweitig im Landkreis untergebracht werden.

Ende des Jahres 2021 lebten in den Asylunterkünften im Landkreis insgesamt 565 Personen, 454 befanden sich noch im Asylverfahren, 111 Personen waren sogenannte Fehlbeleger.

Die aufgrund des Königsteiner Schlüssels errechnete Quote konnte der Landkreis im Jahr 2021 bei weitem –trotz neuer Anmietungen - nicht erfüllen. Im Januar 2021 lag die Erfüllungsquote bei 65,36 %, im Juli 2021 bei 63,12 %, und im Dezember 2021 bei 61,66 %. Hier spiegelt sich wiederum deutlich die Problematik der Fehlbeleger wieder. Diese werden nur innerhalb einer Frist von drei Jahren nach Anerkennung in die Quote eingerechnet. Danach belegen sie Kapazitäten, finden aber keine Berücksichtigung im Königsteiner Schlüssel. Zu Beginn des Jahres waren dies insgesamt 147 Bewohner. Zum Jahresende reduzierte sich die Zahl zwar, es waren aber immerhin noch 111 Bewohner.

Die Quartalsabrechnungen:

Quartal	Rechnung	Erstattung	Differenz
1/2021	509.604 €	509.165 €	-439 €
2/2021	516.033 €	Noch offen	
3/2021	526.430 €	Noch offen	
4/2021	369.107€	Noch offen	
Summe			

Die Erträge sind gebucht, es finden sich aber offene Forderungen in der Bilanz, d.h., dem Landkreis fehlt hier Liquidität in Höhe von gut 1,4 Mio €. Im Allgemeinen läuft die Abrechnung mit der Regierung einwandfrei. Lediglich der Aufwand ist sehr groß geworden. Für das 2. Quartal liegt bereits der Bescheid für einen Teil der Erstattung vor. Der Bescheid für die Hausverwalterpauschale steht noch aus. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Forderungen vollständig beglichen werden. Das 3. und 4. Quartal 2021 wurde von der Regierung noch nicht bearbeitet und somit auch noch nicht erstattet.

Die Überschreitung muss vom SFB-Ausschuss genehmigt werden.

Kst. 250 Jobcenter – Überschreitung 41.030 € bzw. 1,2 %

Die Bedarfsgemeinschaften liegen mit 1.250 (vorläufige Zahlen) deutlich über dem Jahresdurchschnitt von 2020 (1.192) und noch deutlicher unter den geplanten 1.350. Beeinflusst wurden die Bedarfsgemeinschaftszahlen durch eine vermehrte Antragstellung aufgrund der Corona-Pandemie.

Für die Leistungserbringung Unterkunft und Heizung wurden 411.000 € weniger, als geplant, ausgezahlt. Einflussfaktoren hierfür waren die unter dem Planwert gebliebenen Bedarfsgemeinschaften, die gestiegenen Kosten pro Bedarfsgemeinschaft (BG) und die Aussetzung der Abrechnungen der Fehlbeleger. Für die Fehlbeleger wurde eine Rückstellung über 240.000 € gebildet. Des Weiteren blieben die Personalkosten um ca. 54.000 € hinter dem Plan zurück. Zwei Kolleginnen gingen in Elternzeit, eine Nachbesetzung erfolgte zeitverzögert und darüber hinaus gab es einen krankheitsbedingten Ausfall. Die Erstattungen an den Bund bleiben um ca. 100.000 € unter dem Plan, weil nur 11 Monate verbucht wurden. Für die Kinderbetreuung nach § 16a SGB II sind ca. 18.000 € und für Mietschulden ca. 25.000 € weniger angefallen.

Gegenüber dem Plan 2021 wurden ca. 420.000 € weniger Erträge eingenommen. Für die Leistungsbeteiligung Unterkunft und Heizung wurden ca. 212.000 € weniger vereinnahmt, welches zum Teil durch die Kürzung der Aufwendungen ohne pauschalisierter Korrektur der Erträge zu begründen ist. Die restliche Summe erklärt sich durch weniger Personalkostenerstattungen vom Bund (2 Personalentwicklungen ohne Nachbesetzung und ein krankheitsbedingter Ausfall), durch Ausbuchungen von Darlehensforderungen (Überführung zur Bundesagentur für Arbeit), sowie durch die viel zu niedrige Auflösung von Rückstellungen für Fehlbeleger, da diese bereits 2020 erfolgt sind.

Kst. 310 Ausländer- und Personenstandswesen – Unterschreitung 57.702 € bzw. 6,6 %
Die Erträge überstiegen den Plan um ca. 87.000 €, weil mehr elektronische Aufenthaltstitel (eAT) ausgestellt wurden und mehr Einbürgerungen vorgenommen wurden. Im Gegenzug kam es zu einer Überschreitung der Geschäftsausgaben um ca. 30.000 €, da aufgrund der höheren Anzahl ausgestellter Aufenthaltstitel, die damit verbundenen Rechnungen der Bundesdruckerei für die Herstellung der eAT höher ausfielen.

Kst. 700 Fachabteilung 5, Gesundheit – Überschreitung 19.836 € bzw. 53,9 %
Bei der Kostenstelle 700 gab es einen Planungsfehler in Höhe von ca. 12.000 € bei den Erträgen. Des Weiteren sind ca. 15.000 € mehr an Personalkosten, aufgrund von Corona-Sonderprämien und Auszahlung des Leistungsentgeltes, angefallen.

Kst. 710 Betreuungsstelle – Unterschreitung 11.693 € bzw. 4,0 %
Aufgrund des Ausstieges des Betreuungsvereins Ebersberg-Erding im Herbst 2021 wurden hier 4.875 € eingespart. Die restlichen Einsparungen beruhen auf den deutlich eingeschränkten Möglichkeiten für Öffentlichkeitsarbeit und -aktionen durch die Pandemie. Auch Fortbildungen und Dienstreisen waren reduziert.

Kst. 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – Unterschreitung 118.209€ bzw. 12,9 %
Der Beschluss über die notwendigen Mittel des Zweckverbands Realschule Vaterstetten für das Haushaltsjahr 2021 fand nach der Haushaltsplanung des Landkreises Ebersberg statt. Dadurch kommt es zu Abweichungen zu den vorläufigen Planzahlen, die der Zweckverband dem Finanzmanagement zur Verfügungen stellt.

Kst. 875 FOS/BOS Erding – Überschreitung 15.240 bzw. 7,5%
Die Überschreitung der Kostenstelle 875 begründet sich aus der Jahresabrechnung des LK Erding. Durch die Beschaffungen des Digital Pakt Schule hat sich der Aufwand erhöht. Es gab Verschiebungen zwischen den geplanten Budgets im Ergebnishaushalt sowie bei den Investitionen. Darüber hinaus gingen die Fördermittel noch nicht ein.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

Von den 124 Produkten, die von den 18 Kostenstellen bewirtschaftet werden, sind die folgenden 7 die kostenintensivsten und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2018	2019	2020	2021			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	3.736.356	3.539.930	3.004.823	2.912.260	3.065.066	152.806	5,2%
1145 Gastschüler	5.521.660	5.569.694	5.891.085	5.376.275	6.313.071	936.796	17,4%
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	501.854	341.793	368.825	438.750	393.204	-45.546	-10,4%
2278 Asylbewerberleistungsgesetz in GU	191.762	279.699	365.665	401.700	276.140	-125.560	-31,3%
1141 Sportförderung; incl. Turnhallen	542.663	647.886	420.316	575.951	455.774	-120.177	-20,9%
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)	411.336	471.561	414.390	511.875	292.707	-219.168	-42,8%
2290 Wohlfahrtsverbände	460.639	600.824	652.516	750.750	575.450	-175.300	-23,4%
SUMME	**11.366.270**	**11.451.386**	**11.117.619**	**10.967.561**	**11.371.412**	**403.851**	
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	72,4%	74,2%	71,7%	71,4%	73,0%		

Diese 7 Kostenträger machen 73 % des Budgets des SFB-Ausschusses (ohne Schulen) aus.

KTR.1145 Gastschüler: s. Begründung zu Kostenstelle 114.

KTR.2511 Kosten der Unterkunft siehe Begründung zu Kostenstelle 250 Jobcenter.

KTR.1141 Sportförderung s. Begründung zu Kostenstelle 114

Grundsicherung

	2018	2019	2020	2021			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei-chung	Abw. in %
2264 Grundsicherung bei dauer-hafter voller Erwerbsminderung	1.192.613	1.176.685	1.255.495	1.350.375	1.163.114	-187.261	-13,9%
2265 Grundsicherung im Alter	1.562.074	1.625.516	1.820.306	2.125.500	2.332.395	206.895	9,7%
Summe	**2.754.686**	**2.802.201**	**3.075.801**	**3.475.875**	**3.495.509**	**19.634**	

Die Grundsicherungsfälle haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitpunkt	Empfänger GSiG im Alter	Empfänger GSiG bei Er-werbsunfähigkeit	Gesamt
Jahr 2010	218	119	337
Jahr 2011	219	130	349
Jahr 2012	238	140	378
Jahr 2013	255	155	410
Jahr 2014	283	166	449
Jahr 2015	287	165	452
Jahr 2016	300	158	458
Jahr 2017	283	159	442
Jahr 2018	288	159	447
Jahr 2019	289	153	442
Jahr 2020	318	169	487
Jahr 2021	326	150	476

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung im Alter:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.218.703	283	4.306 €
2015	1.256.008	287	4.376 €
2016	1.384.704	300	4.616 €
2017	1.461.033	283	5.163 €
2018	1.561.060	288	5.420 €
2019	1.625.516	289	5.625 €
2020	1.820.306	318	5.724 €
2021	2.332.395	326	7.155 €

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.068.378	166	6.436 €
2015	1.214.527	165	7.361 €
2016	1.164.287	158	7.369 €
2017	1.187.231	159	7.467 €
2018	1.192.613	159	7.501 €
2019	1.176.685	153	7.691 €
2020	1.255.495	169	7.429 €
2021	1.163.114	150	7.754 €

Festzuhalten ist, dass die Kosten pro Jahr und Hilfevorgang im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen sind. Dies ist auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einem galt in Zusammenhang mit Corona das sogenannte Sozialschutzpaket III auch im Jahr 2021. Demnach muss im Bereich der Kosten der Unterkunft immer der tatsächliche Mietzins angerechnet werden, ein Einleiten des Kürzungsverfahren auf die Mietobergrenzen ist demnach nicht möglich. Größere Auswirkung zeigten aber die neuen Regelungen der Grundrente, nach denen die neuen Freibeträge rückwirkend zum 01.01.2021 zu berücksichtigen waren. Dies führte zu einem höheren monatlichen Leistungsanspruch der Rentenempfänger.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen (ohne Schulen):

	2018	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	4.731.350	4.674.417	5.325.828	5.561.040	**5.287.478**	-273.562

Die Personalkosten wurden um 273.562 € bzw. um 4,9 % unterschritten. Die größten Unterschreitungen betreffen die Kostenstellen 203 Demografie, 210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten und 250 Jobcenter. Die Erläuterungen zu den Abweichungen wurden unter Punkt 2.1 bei der jeweiligen Kostenstelle aufgeführt.

Detaillierte Darstellung Schulen

Der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel im Bereich der Schulen um 882.786 € überschritten wurden.

	IST	**PLAN**	**IST**	**Vergleich IST/PLAN**
	2020	**2021**	**2021**	**2021**
Schulen	1.686.158	2.079.861	**2.962.646**	882.786

3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Abweichung Plan/Ist
119 Schulen/Bildung	402.424	485.038	**487.911**	2.873
820 Realschule Ebersberg	186.845	246.264	**314.862**	68.598
830 Realschule Markt Schwaben	25.283	-3.316	**104.358**	107.675
833 Realschule Poing	125.629	166.820	**227.796**	60.976
840 Gymnasium Grafing	302.320	294.312	**377.789**	83.477
850 Gymnasium Vaterstetten	-20.740	-16.434	**205.755**	222.189
860 Gymnasium Markt Schwaben	102.084	172.621	**364.180**	191.559
865 Gymnasium Kirchseeon	162.088	208.254	**357.308**	149.054
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	188.493	255.663	**271.713**	16.050
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	204.755	255.300	**221.115**	-34.185
895 Berufsschule Zinneberg	6.978	15.338	**29.858**	14.520
SUMME	1.686.158	2.079.861	**2.962.646**	882.786

Im Allgemeinen lässt sich die Überschreitung der Schulen größtenteils durch die geplante, jedoch ausstehende Förderung für die Digitalisierung begründen. Die Umsetzung der Digital Offensive verursachte aufgrund der Beschaffung von EDV-Hard- und Software einen erheblichen Mehrbedarf. Im Gegensatz dazu wurde durch das Homeschooling die Beschaffung von Lehr –und Unterrichtsmaterial nur sehr zögerlich vorgenommen. Sport- und

Schwimmfahrten fielen coronabedingt aus. Jedoch gab es ein Defizit zur staatlichen Zuweisung und der tatsächlichen erforderlichen Beschaffung auf Grund des neuen Lehrplans. Hierfür wurden zusätzlich Rücklagen für das Büchergeld aufgelöst. Des Weiteren wurden Luftreiniger geleast, welche nicht geplant waren. Diese Ausgaben wurden zu 50 % erstattet. Des Weiteren bewegen sich die pädagogischen Ausstattungsgegenstände an Schulen zum Großteil im Rahmen von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Da diese im ersten Jahr komplett abgeschrieben werden, weichen die Ist-Zahlen der Abschreibung hier mehr als deutlich vom Plan ab. Der Rückgang von Gastschüleranträgen führt zusätzlich zu Mindereinnahmen.

Büchergeld (Kostenträger 1373)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2020	2021	31.12.2021
820 Realschule Ebersberg	29.635	-12.706	16.929
830 Realschule Markt Schwaben	103.355	-10.254	93.101
833 Realschule Poing	0,00	0,00	0,00
840 Gymnasium Grafing	33.020	2.547	35.567
850 Gymnasium Vaterstetten	67.606	-17.402	50.204
860 Gymnasium Markt Schwaben	9.874	-9.874	0
865 Gymnasium Kirchseeon	14.161	-12.374	1.787
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	19.359	2.145	21.503
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	10.502	-4.037	6.465
SUMME	287.511	-61.955	225.556

Dieser Rücklage werden die nicht benötigten Mittel aus 2021 zugeführt, bzw. bei Überschreitung der Budgets 2020 werden die Rücklagen dementsprechend aufgelöst. Die Schadensersatzforderungen gegenüber den Schülern, in Höhe des Neuwerts des Buches, werden ebenfalls mit diesem Kostenträger gebucht, da es sich um zweckgebundene Gelder handelt.

Insgesamt verringerte sich der Stand der Büchergeldrücklage im Jahr 2020 um 61.955 € auf einen Gesamtbetrag zum 31.12.2021 i.H.v. 225.556 €.

Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	**Rücklagenstand**
	2020	2021	**2021**
820 Realschule Ebersberg	11.404	2.548	**13.952**
830 Realschule Markt Schwaben	5.008	4.591	**9.599**
SUMME	16.412	7.139	**23.551**

Die Rücklagen für Seminarschulen konnten im Jahr 2021 insgesamt um 7.139 € erhöht werden.

Angesparte Mittel aus dem allgemeinen Schulbudget

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	**Rücklagenstand**
	2020	2021	**2021**
820 Realschule Ebersberg	34.505	500	**35.005**
830 Realschule Markt Schwaben	6.394		**6.394**
833 Realschule Poing	2.253	13.106	**15.358**
840 Gymnasium Grafing	12.993	-801	**12.192**
850 Gymnasium Vaterstetten	8.866	-1.209	**7.657**
860 Gymnasium Markt Schwaben	5.604	-449	**5.155**
865 Gymnasium Kirchseeon	586	455	**1.041**

880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	11.552	176	**11.729**
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	9.003	-353	**8.649**
SUMME	91.757	11.425	**103.181**

Die allgemeine Budgetrücklage erhöhte sich im Jahr 2021 um 11.425 €. Diese Mittel stehen den Schulen zur freien Verwendung zur Verfügung. Alle Schulen verfügen über solche „freien Mittel“.

Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen) (Kostenträger 1195)

Die Entwicklung der Aufwendungen für diese freiwillige Leistung des Landkreises

Jahr	SFB-Ausschuss SaS	SFB-Ausschuss JaS	SFB Gesamtsumme SaS / JaS
2012	30.000	52.959	82.959
2013	65.116	54.796	119.912
2014	78.787	56.065	134.852
2015	86.614	58.812	145.426
2016	102.310	60.890	163.200
2017	121.513	61.018	182.531
2018	127.993	62.927	190.920
2019	135.189	68.526	203.715
2020	148.987	76.254	225.242
2021	159.525	63.113	222.638

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing und in 2003 am SFZ Grafing eingeführt.

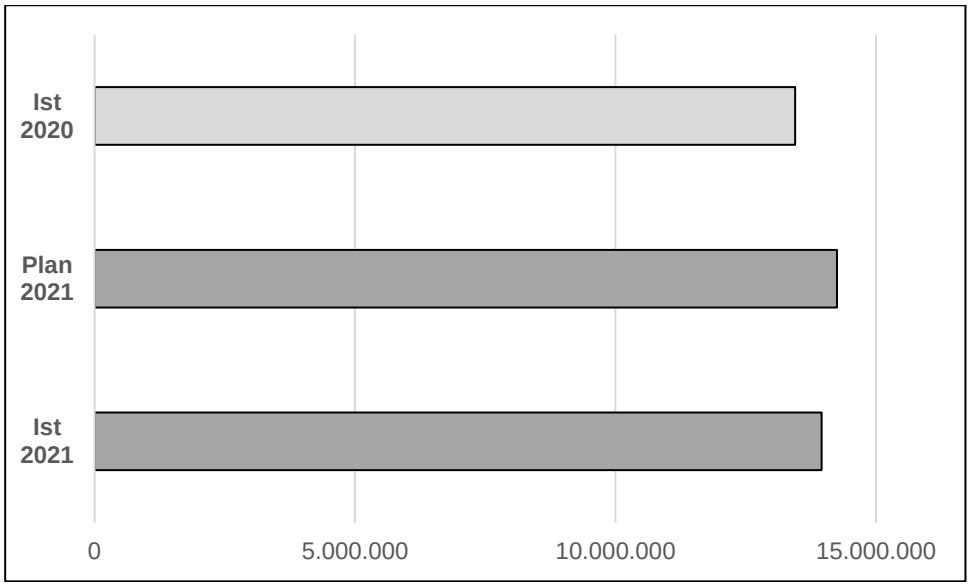
Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde zunächst der Bedarf für drei Vollzeitstellen festgestellt. 2016 wurde eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet. Die Hälfte der Kosten für JaS und SaS wird im Budget des SFB-Ausschusses veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses. Die Federführung für die Sozialarbeit an Schulen liegt im Jugendamt.

Die Nettoaufwendungen der JaS und SaS im SFB-Ausschuss betrugen 2021 insgesamt 222.638 € (= 50 % der Kosten des Landkreises, die anderen 50 % sind im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses). Die geplanten Kosten wurden um 5.813 € unterschritten. Die Vergabe der Ausschreibung für die SaS (Stellenmehrung aufgrund SFB-Beschluss 29.06.21) verzögerte sich und vom Schuljahresbeginn 2021/2022 bis 31.12.2021 war eine Interimslösung erforderlich, welche die Stellenmehrung unberücksichtigt lies, jedoch Mehrkosten in Höhe von 9.156 € verursachte. Durch einen Trägerwechsel der JaS am SFZ Grafing war die Stelle einige Monate unbesetzt, dadurch entstanden Minderausgaben in Höhe von 14.969 €, welche die SaS Kosten anteilig ausgleichen konnten.

Teilergebnis: Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV)

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
LSV	13.447.124	14.249.734	**13.955.945**	-293.789

Der LSV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von **14.249.734 €** um **293.789 € bzw. 2,1% unterschritten.**



Das Teilbudget des LSV-Ausschusses beansprucht im Jahr 2021 rund 21 % des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**, welches über die Kreisumlage zu finanzieren ist.

Der Mittelabfluss in der Ergebnisrechnung stellt sich in der Entwicklung seit dem Jahr 2011 wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2011	9.605.291	9.694.895	89.604	100,9%
2012	10.086.180	9.889.664	-196.516	98,1%
2013	10.576.047	10.335.640	-240.406	97,7%
2014	10.900.633	10.677.701	-222.932	98,0%
2015	11.199.661	10.630.264	-569.398	94,9%
2016	11.596.315	10.645.346	-950.969	91,8%
2017	10.361.105	10.158.651	-202.454	98,0%
2018	12.184.808	12.365.159	180.351	101,5%
2019	13.099.269	12.792.011	-307.258	97,7%
2020	13.153.226	13.447.124	293.898	102,2%
2021	14.249.734	13.955.945	-293.789	97,9%

Die Kostenstellen des LSV-Ausschusses werden wie folgt abgeschlossen:

	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Plan/Ist
331 Brand- und Katastrophenschutz	1.168.370	1.205.936	1.221.160	**1.344.246**	123.085
332 Brandschutzdienststelle	81.244	136.670	153.700	**132.721**	-20.979
941 Kreishochbau und Liegenschaften	1.481.478	1.506.204	1.824.917	**1.568.298**	-256.619
942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße	328.037	542.410	343.444	**534.420**	190.976
944 Nebengebäude Landratsamt (Verwaltungsebäude an der Kolpingstraße)	3.671	-1.209	2.329	**-638**	-2.967
943 Gebäude - Haupthaus	1.117.132	1.292.831	1.179.697	**1.045.009**	-134.688
930 Kastensee			1.000	**570**	-430
950 Grundstücke und sonst.kreiseigene Gebäude (ohne Naturschutz)	-19.303	-19.806	-13.046	**-28.806**	-15.760
951 Asylbewerberunterbringung "Mäusl"-Anwesen	331	242	241	**229**	-12
972 Klosterbauhof incl. Brennerei Ebersberg	-19.672	-26.731	-19.252	**-18.634**	618
945 Gebäude - Zulassungs-u.FS-Stelle (Anmietung)	136.423	139.951	136.507	**169.459**	32.953
946 Gebäude - Jobcenter (Anmietung)	-6.878	1.677	-757	**-8.076**	-7.319
947 Gebäude - Post (Anmietung)	82.126	81.029	83.108	**87.632**	4.524
970 Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	35.051	8.026	13.617	**8.549**	-5.068
973 Gebäude Marienplatz (Anmietung)		58.782	51.867	**52.689**	822
953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen-u.Sportflächen)	727.439	681.548	693.217	**633.755**	-59.462
981 Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	163.509	62.609	149.177	**142.778**	-6.399
991 Asylbewerberunterbringung HMW RS EBE	-6.980	-10.290	-6.244	**4.127**	10.371
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	617.990	669.654	644.407	**695.413**	51.006
982 Turnhalle Realschule Markt Schwaben	59.441	70.881	63.737	**61.132**	-2.605
992 Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben	-3.427	-5.072	-1.935	**-3.205**	-1.270
955 Gebäude RS Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	924.553	942.868	935.194	**971.110**	35.916
980 Turnhalle Realschule Poing	63.304	64.631	66.075	**68.112**	2.037
956 Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	822.672	878.717	996.289	**822.663**	-173.626
983 Turnhallen Gymnasium Grafing	99.833	37.454	60.791	**53.907**	-6.884
993 HMW Gym. Grafing	2.922	1.410	4.053	**746**	-3.307
957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.038.428	1.087.531	1.022.413	**1.266.995**	244.582
984 Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	64.280	81.502	241.756	**205.096**	-36.660
994 Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten	-8.256	6.744	55.115	**-22.714**	-77.829
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.106.025	1.307.032	1.065.758	**966.605**	-99.153

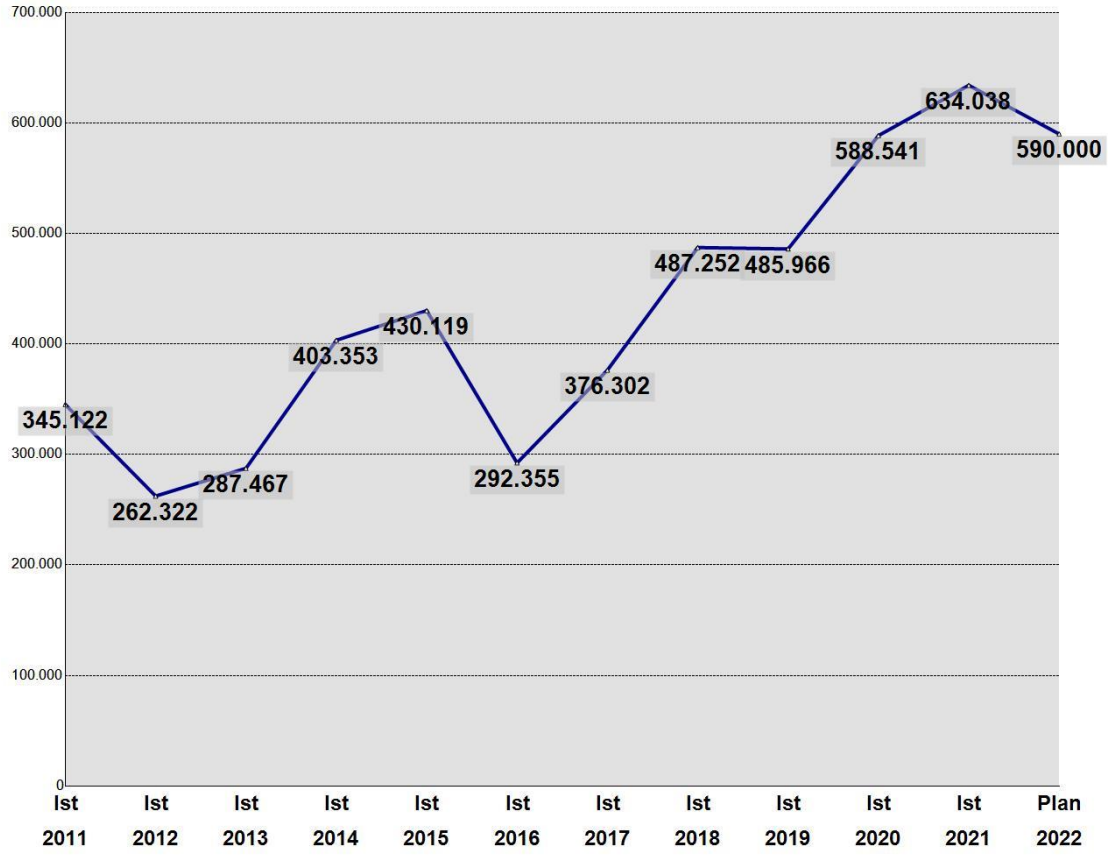
985 Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	580.365	10.816	479.623	**417.665**	-61.958
995 Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben	-5.952	-5.443	-5.550	**-4.353**	1.197
959 Gebäude Gymnasium Kirchseeon (incl. Außen-u.Sportflächen)	1.133.765	1.361.670	1.589.051	**1.613.544**	24.493
986 Turnhalle Gymnasium Kirchseeon	162.443	151.119	171.403	**162.533**	-8.870
996 Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon	-2.263	-2.829		**-3.394**	-3.394
948 Gebäude - Schulamt	4.785	12.560	9.849	**21.826**	11.977
960 Gebäude Landwirtschaftsschule EBE	32.134	15.612	6.152	**43.456**	37.304
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)	360.789	595.112	341.167	**343.704**	2.537
987 Dreifachturnhalle SFZ Grafing	22.011	67.910	62.786	**17.968**	-44.818
997 Hausmeisterwohnung SFZ Grafing	5.378	6.720	11.202	**2.592**	-8.610
966 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing (incl. Außen-u.Sportflächen)	382.969	358.678	379.407	**334.090**	-45.317
988 Turnhalle SFZ Poing	-8.403	7.682	-1.378	**4.750**	6.128
968 Gebäude Gymnasium Poing				**10.066**	10.066
971 Gebäude Straßenmeisterei	69.068	68.902	242.731	**241.732**	-99**8**
999 Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei	-4.818	-4.616	-5.042	**-4.421**	621
SUMME	**12.792.011**	**13.447.124**	**14.249.734**	**13.955.945**	**-293.789**

Begründung für die größere Abweichung in der Ergebnisrechnung:

1) Kst. 331 Brand- und Katastrophenschutz – Überschreitung 123.085 €
Ein Großteil der Überschreitung (ca. 59.000 €) ist auf den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung zurückzuführen. Zum Zeitpunkt unserer Planungen für das kommende Haushaltsjahr gibt es seitens des Zweckverbandes keine verlässlichen Zahlen, mit welchem Ansatz zu rechnen ist. Der Zweckverband stellt seinen Haushalt i.d.R. immer erst im Spätherbst, meistens am Jahresende auf. Unsere Planungen orientieren sich daher immer am Vorjahr. In den letzten Jahren haben sich die Zahlen des Zweckverbandshaushaltes stetig nach oben entwickelt. Es ist leider jedes Jahr so, dass sich daher der Ansatz für die Verbandsumlage nicht in der erforderlichen Höhe planen lässt. Weiterhin überstiegen die Reparaturleistungen für Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes den Planansatz um ca. 19.000 €. Ein Teil der Reparaturkosten wird 2022 noch vom Bund erstattet, weil auch Reparaturen an Bundesfahrzeugen notwendig waren und die Rechnungen erst Ende 2021 eingingen. In 2021 mussten außerdem mehrere umfangreiche Reparaturen erfolgen. Z.B. war die Reparatur an der Gleichwelle/Feuerwehralarmierung unabdingbar, sonst hätten die Feuerwehren nicht alarmiert werden können. Bei diesen Reparaturen wurde der Planansatz um ca. 28.000 € überschritten.
Die restliche Abweichung setzt sich aus mehreren verschiedenen Sachverhalten zusammen. Z.B. wurden sieben Handsprechfunkgeräte investiv geplant, fielen aber aufgrund der Wertgrenze im Ergebnishaushalt an.

Die Überschreitung ist vom LSV-Ausschuss zu genehmigen.

Die Kosten der Rettungsleitstelle entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:



Der Planansatz für die Umlage an den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung für 2021 wurde um 58.788 € und damit um rund 10 % überschritten. Es wurde ein Ansatz von 575.250 € festgesetzt – die tatsächliche Umlage betrug 634.038 €. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Verbandsumlage um 45.497 € bzw. 7,7 %.

2) KSt. 941 Kreishochbau und Liegenschaften – Unterschreitung 256.619 €

Die Kostenstellen 941 weist eine Planunterschreitung von 256.619 € auf. Zum Großteil liegt dies an den Personalkosten. Grund für die geringeren Ausgaben ist unter anderem, dass einige Mitarbeiter ausgeschieden sind. Die Nachbesetzung der offenen Stellen gestaltete sich schwierig. Daher wurden die Personalkosten um 141.000 € unterschritten. Auch von den eingeplanten Mittel für Gerichts- und Anwaltskosten sowie für Beraterleistungen wurden ca. 119.400 € nicht benötigt.

3) Kst. 942 Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße – Überschreitung 190.976 €

Bei der Kostenstelle 942 wurde der Ansatz um 190.976 € überschritten. Grund hierfür ist, dass zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung das Gebäude teilweise nur durch die Firma Tresec genutzt wurde. Ab Ende September 2020 zog auch das SG 45 (Naturschutz) in das Gebäude ein. Somit wurde für die Bewirtschaftung des Gebäudes ca. 98.000 € mehr Geld benötigt. Auch gab es einen Wasser- und einen Hagelschaden, der diverse Reparaturen zur Folge hatte, welche nicht durch die vorhandenen Mittel abgedeckt werden konnten. Hinzu kommt noch, dass bei der Wartung der Gebäudeleittechnik Schäden entdeckt wurden, welche behoben werden mussten. Im Gegensatz dazu wurde Anfang 2022 für das Haushaltsjahr 2021 eine Nebenkostenabrechnung an TRESEC in Höhe von rund 119.000 € gestellt**.**

Die Überschreitung ist vom KSA-Ausschuss zu genehmigen.

4) Kst. 943 Gebäude Haupthaus – Unterschreitung 134.688 €
Den Großteil der Unterschreitung in Höhe von 134.688 € ergeben sich aus der nicht umgesetzten Erneuerung der Klimatechnik (102.800 €), weil sich während der Planung herausstellte, dass nicht nur das Klimagerät ausgetauscht werden muss. Hier sind umfangreichere Maßnahmen notwendig, weshalb die Erneuerung nun als Investition für 2022 eingeplant ist. Ebenfalls wurden aufgrund fehlender Unterlagen nicht alle Reinigungsrechnungen für das Haushaltsjahr 2021 beglichen.

5) Kst. 956 Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen-u.Sportflächen)– Unterschreitung 173.626 €
Die Unterschreitung in Höhe von 173.626 € ergibt sich zum einen aus der Auflösung der Zuwendungen (65.000 €) für den KFW-Kredit und der Zuweisung für die Teilgeneralsanierung des Altbaus, welche in der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt wurde. Hinzu kommt noch, dass die Außenlautsprecher in Höhe von 12.480 € nicht angeschafft wurden. Auch bei der Reinigung kommt es zu einer Unterschreitung in Höhe von 49.400 €, da aufgrund fehlender Nachweise Rechnungen nur bis einschließlich September abgerechnet werden konnten. Bei den Stromkosten wurden ebenfalls 20.100 € eingespart. Grund hierfür ist, dass wegen der Corona Pandemie das Gebäude nicht so ausgelastet war, wie vor der Pandemie. Außerdem sind weniger Abschreibungen, als geplant, angefallen**.**

6) Kst. 957 Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u. Sportflächen) – Überschreitung 244.582 €
Beim Gebäude Gymnasium Vaterstetten wurde der Haushaltsansatz um 244.582 € überschritten. Dies liegt vor allem an der Rückstellung für die Erneuerung der Heizungszentrale (370.000 €). Die Zentrale entspricht derzeit nicht den anerkannten Regeln der Technik. Eine Energieoptimierung des Gebäudes ist mit dem derzeitigen Stand der Heizungszentrale nicht möglich. Zusätzlich soll die Anlage für den Anschluss der Erweiterung II hergerichtet werden. Allerdings konnte der Mehrbedarf zum Teil ausgeglichen werden, da 14.000 € weniger Stromkosten und 54.200 € weniger Reinigungskosten anfielen. Auch wurden für die betriebstechnischen Anlagen 12.600 € weniger benötigt. Hinzu kommt noch eine geringere Abschreibung in Höhe von 47.000 €.

7) Kst. 994 Hausmeisterwohnung Gymn. Vaterstetten – Unterschreitung 77.829 €
Auf dieser Kostenstelle kommt es zu einer Unterschreitung in Höhe von 77.829 €. Zum Großteil liegt dies daran, dass die Maßnahme Sanierung Standsicherheit (58.500 €) nicht im vollem Umfang umgesetzt werden konnte. Hier wurde nur die Tragwerksplanung beauftragt. Hinzu kommt der Ertrag in Höhe von 15.000 € für die Auflösung einer Instandhaltungsrückstellung.

8) Kst. 958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen-u.Sportflächen) – Unterschreitung 99.153 €
Die Planunterschreitung in Höhe von 99.153 € ergibt sich zum einen aus der Auflösung der Rückstellungen. Hier wurden ca. 55.000 € mehr an Rückstellungen aufgelöst als für das Jahr 2021 neu gebildet werden mussten. Zum anderen fielen für Beraterleistungen weniger Ausgaben an, weil unter anderem die Sanierung der Fachräume verschoben wurde. Im Gegensatz dazu wurde der Planwert für Wartungen aufgrund von nicht eingeplanter Fensterwartungen übertroffen.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

1330 und 1332 Photovoltaikanlagen (BgA):

Eigene Photovoltaikanlagen werden am Landratsamt Ebersberg, an der Realschule Ebersberg (2 Anlagen), am SFZ Poing und am Gymnasium Markt Schwaben betrieben. Hinzu kamen im Jahr 2020 zwei weitere PV-Anlagen. Einmal am Gymnasium Grafing und an der Realschule Markt Schwaben. Die Anlagen werden als Betriebe gewerblicher Art (BgA) geführt. Dadurch kam es zur Erstattung der Mehrwertsteuer bei der Anschaffung. Die Anschaffungskosten wurden als Darlehen auf dem Kostenträger abgebildet. Die steuerbaren Erträge 2021 betrugen 29.490 €.

Anlage	Größe	IST 2015	IST 2016	IST 2017	IST 2018	IST 2019	IST 2020	IST 2021

Landratsamt Ebersberg	30,00 kWp	10.864	8.961	6.691	8.816	8.187	10.512	7.619
Realschule Ebersberg	9,87 kWp	3.377	3.059	3.560	3.798	3.047	4.136	3.002
Realschule Ebersberg (Inbetriebnahme 2015)	26,68 kWp		1.704	-1.069	-2.241	1.912	1.908	2.319
SFZ Poing	17,63 kWp	6.902	6.363	5.957	7.299	5.915	7.700	5.761
Gymnasium Markt Schwaben	82,42 kWp	5.811	4.600	6.326	4.631	4.249	4.022	4.876
Realschule Markt Schwaben	27,60 kWp							2.137
Gymnasium Grafing	54,60 kWp							3.776
Summe steuerbare Erträge		26.954	24.687	21.466	22.303	23.310	28.278	29.490

Die Erträge der Photovoltaikanlagen am Gymnasium Kirchseeon (Größe: 29,6 kWp) und an der Realschule Poing (Größe: 383 kWp) erzielt der PPP-Unternehmer.

Die Tabelle beinhaltet die umsatzsteuerpflichtigen Erträge (Verkauf und Eigenverbrauch). Etwaige Jahresüberschüsse der PV-Anlagen wird der Rücklage zugeführt und verbleibt im Betrieb gewerblicher Art (Gewinnthesaurierung).

1331 Blockheizkraftwerk Gymnasium Markt Schwaben

Erstmals wurden 2013 Erträge für das BHKW am Gymnasium Markt Schwaben in Höhe von 37.608 € verbucht. 2014 betrugen die Erträge aus der Einspeisung 60.842 €.

2020 betrugen die Erträge für das BHKW am Gymnasium Markt Schwaben aus der Einspeisung nur 7.400 €. Berücksichtigt man neben der Einspeisevergütung auch die Erstattung der Stromsteuer errechnet sich ein Ertrag für 2020 in Höhe von insgesamt 16.600 €. Die Aufwendungen lagen allerdings bei 53.200 €.

2021 wurden 24.647 € an Erträgen für die Einspeisung erzielt. Die Erstattung der Stromsteuer betrug 9.816 € und der Eigenverbrauch schlägt mit 48.413 € zu buche. Aufwendungen entstanden in Höhe von 129.889 €.

Ein etwaiger Jahresüberschuss des Blockheizkraftwerkes wird der Rücklage zugeführt und verbleibt im Betrieb gewerblicher Art. (Gewinnthesaurierung)

1357 Fuhrpark:

Entwicklung der Kosten des Fuhrparks:

Jahr	Nettoaufwand	Gefahrene KM	Kosten pro gef. KM
2012	51.953	98.611	1,61
2013	75.238	121.519	1,88
2014	50.192	125.388	1,32
2015	69.242	46.322	3,94
2016	74.528	104.742	1,87
2017	84.816		
2018	104.234		
2019	82.561		
2020	65.045		
2021	69.010		

Für die Nutzung des zentralen Fuhrparks wurden den Sachgebieten pro gefahrenen Kilometer 40 Cent verrechnet. Die dienstliche Nutzung des eigenen Privat-PKW wird mit 35 Cent erstattet. Die Nutzung eigener PKWs durch die Mitarbeiter ist für den Landkreis deutlich wirtschaftlicher als die Vorhaltung des Fuhrparks. Ab 2017 konnten die

gefahrenen Kilometer den Nutzern nicht mehr zugeordnet werden, weil es keine elektronischen Fahrtenbücher mehr gab. Die Übertragung von händisch geführten Fahrtenbüchern in eine elektronisch bearbeitbare Liste ist zu aufwändig. Es wird nach einer neuen Lösung gesucht, bis dahin muss auf die Verrechnung der Fuhrparkkosten auf die Kostenstellen verzichtet werden.

Das Budget für den Fuhrpark belief sich für 2021 auf 76.907 €. Hierin sind die Kosten für Leasing, die Haltung von Fahrzeugen, die Steuer und die Versicherung enthalten. Der geplante Betrag wurde um 7.897 € unterschritten.

9450 Brandschutzmaßnahmen:

	Ist							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
9450 Brandschutzmaßnahmen	45.366	194.561	29.227	-12.434	5.391	4.512	55.252	110.104

Das Thema hat sich signifikant „beruhigt“. Die strikte Abgrenzung ist schwierig, weil Brandschutzmaßnahmen meist zusammen mit Erweiterungen oder Generalsanierungen durchgeführt werden.

2021 mussten beim Gymnasium Markt Schwaben und beim Gymnasium Vaterstetten die Melder für die Brandmeldeanlage (78.800 €) ausgetauscht werden. Dies war notwendig, weil gemäß VDE 0833 sowie DIN 14675 automatische, punktförmige Brandmelder mit Verschmutzungskompensation nach 8 Jahren Betriebsdauer zu tauschen sind, um eventuellen Fehlalarmen sowie im Schadensfall strafrechtlichen Konsequenzen, Schadensersatzansprüchen oder dem Verlust des Versicherungsschutzes vorzubeugen. Weiterhin wurden 20.100 € an Rückstellungen gebildet.

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2018	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	2.279.585	2.416.596	2.567.866	2.756.560	**2.658.012**	-98.548

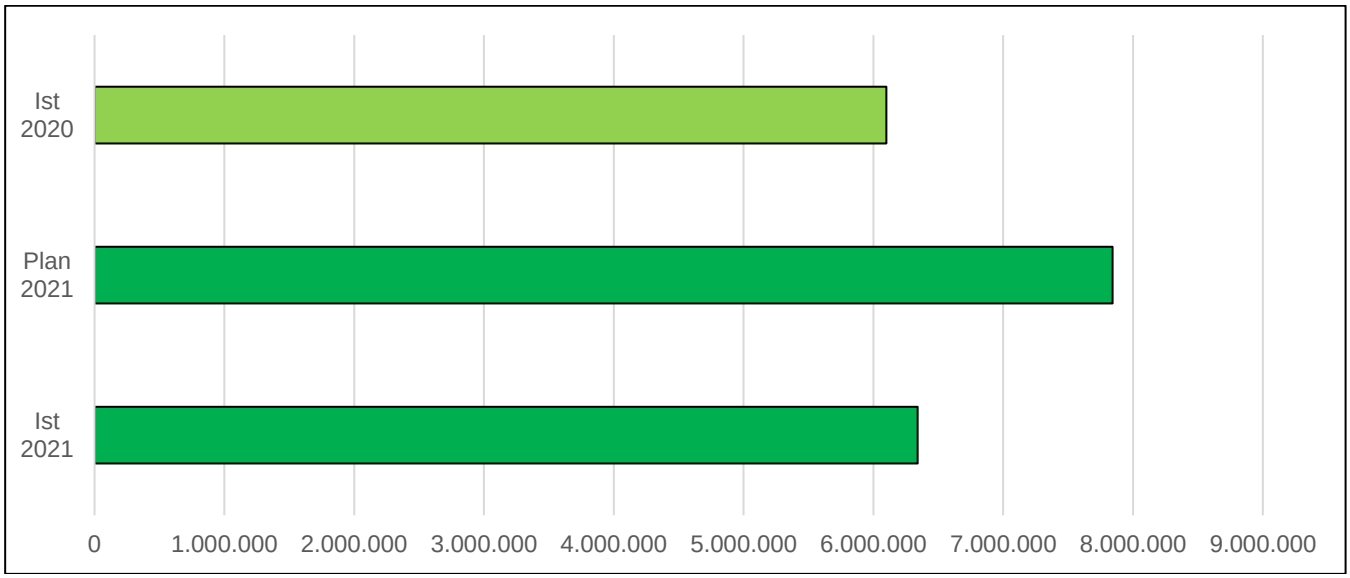
Bei den Personalkosten i.H.v. 2.756.560 € wurde der Planansatz um 98.548 € bzw. 3,7 % unterschritten.

Teilergebnis: Ausschuss für Umwelt, LK - Entwicklung, Infrastruktur mit KAW (ULV)

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
ULV (ohne KAW)	6.099.887	7.842.268	6.339.766	-1.502.502
KAW	61.529	434.268	-61.529	-495.797

Die Kommunale Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einrichtung wird nicht über die Kreisumlage, sondern über Gebühren der Benutzer finanziert. Sie wird im Anschluss gesondert dargestellt.

Diese Grafik zeigt das Ergebnis ohne die Kommunale Abfallwirtschaft.



Erläuterung des Jahresergebnisses auf Fachausschussebene

Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 7.842.268 € um **1.502.502 € unterschritten**, das sind 19,2 %.

Das Budget des ULV-Ausschusses beanspruchte 2021 insgesamt 11,6 % der kompletten Ergebnisrechnung, die über die Kreisumlage zu finanzieren ist.

Entwicklung der Ergebnisse:

	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung %
2011	4.271.995	4.793.876	521.882	12,2%
2012	4.063.851	4.524.151	460.300	11,3%
2013	4.236.138	3.453.092	-783.046	-18,5%
2014	4.482.509	3.796.468	-686.041	-15,3%
2015	4.761.166	4.247.038	-514.127	-10,8%
2016	4.754.990	4.545.631	-209.359	-4,4%
2017	4.899.431	4.843.676	-55.755	-1,1%
2018	5.379.686	5.210.172	-169.513	-3,2%
2019	5.914.170	5.206.258	-707.912	-12,0%
2020	6.585.678	6.099.887	-485.791	-7,4%
2021	7.842.268	6.339.766	-1.502.502	-19,2%

Detaillierte Darstellung

	2018	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR)	248.010	304.184	326.467	389.667	305.610	-84.057
112 ÖPNV/ Fernradwege	1.112.134	1.044.111	1.148.910	2.663.815	1.623.499	-1.040.316
113 Schülerbeförderung	840.851	785.587	714.858	610.317	437.143	-173.174
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-4.162	-2.346	-3.063	-4.000	-4.533	-533
320 KfZ-Zulassungsstelle	-478.244	-476.033	-353.048	-474.595	-337.226	137.369
325 Führerscheinstelle	101.426	66.228	154.132	75.132	202.122	126.990
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	167.475	247.165	472.158	884.421	690.636	-193.785
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	31.504	45.107	67.041	89.445	66.625	-22.820
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	58.523	78.128	80.589	87.134	79.451	-7.683
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	234.233	265.861	289.587	253.907	250.791	-3.116
420 Bauamt	383.272	218.370	343.445	422.972	294.197	-128.776
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	294.740	248.104	122.651	344.768	256.960	-87.808
450 Naturschutz, Landschaftspflege	447.354	552.624	435.281	527.392	480.872	-46.520
910 Kreisstraßen und -unterhalt	1.773.056	1.829.169	2.300.878	1.971.892	1.993.618	21.726
SUMME	**5.210.172**	**5.206.258**	**6.099.887**	**7.842.268**	**6.339.766**	**-1.502.502**

Die größten Nettopositionen liegen im Bereich der Kostenstellen 910 Kreisstraßenunterhalt und 112 ÖPNV/Radwege. Diesen Kostenstellen kommen deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) Kst. 080 – Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR) – Unterschreitung 84.057 € bzw. 21,6 %
Die Unterschreitung ist größtenteils auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Es gab weniger Ausgaben, weil weit weniger Projekte fortgeführt beziehungsweise begonnen werden konnten. Dies betraf z.B. Projekte innerhalb des Werkvertrages Regionalmanagement. Die geplante online-Befragung zu dem Aktionsprogramm, insbesondere zu Agora, wurde coronabedingt ebenfalls 2021 nicht durchgeführt.

2) Kst. 112 – ÖPNV/Fernradwege – Unterschreitung 1.040.316 € bzw. 39,1 %
Die deutliche Unterschreitung des Planansatzes beim ÖPNV ist zum einen auf die höheren Erträge (ca. 446.000 €) und zum anderen auf die geringen Aufwendungen (ca. 595.000 €) zurückzuführen.

Die höheren Erträge begründen sich wie folgt: Nach der Betriebskostenabrechnung vom MVV wurden uns ca. 185.000 € mehr erstattet als erwartet. Der Deckungsgrad hat sich im Jahr 2019 von 61,1 % auf 56,6 % gesenkt. Die Erstattung des MVV ist dadurch zwar niedriger als im Vorjahr, doch immer noch höher, als der geplante Ansatz. Außerdem erhielten wir vom MVV eine Erstattung von 168.300 € durch die Schlussabrechnung des Jahres 2020

der Tarifstrukturreform und des 365 €-Tickets. Weiterhin sind für die zusätzlichen Verkehrsleistungen im Schülerverkehr im ÖPNV aufgrund der Corona-Pandemie Mehraufwendungen (vorerst beim MVV) entstanden. Der MVV hat mit den Unternehmen entsprechende Verträge abgeschlossen und diese Kosten bei den Unternehmen beglichen. Der Landkreis Ebersberg hat bei der Regierung von Oberbayern Anträge gestellt und diese Ausgaben erstattet bekommen (148.000 €). Diese unterschiedlich verrechneten Leistungen müssen bei der Berechnung des Deckungsgrades für 2021 entsprechend berücksichtigt werden. Im Gegensatz dazu ist die Sonderförderung für den Rufbus 443 in 2021 ausgelaufen, sodass 30.000 € weniger Einnahmen zu verzeichnen waren.

Die Minderausgaben sind wie folgt zu erklären: Ca. 10.000 € sind weniger an Personalkosten angefallen, weil eine Stelle später nachbesetzt wurde, als es vorgesehen war. Die Zuweisungen an die Gemeinden sind um 82.000 € niedriger ausgefallen. Der geplante Zuschuss an den Landkreis München für die Regionalbuslinie 262 wurde nicht ausbezahlt, da dieser bereits über den MVV abgerechnet wurde. Der Betriebskostenzuschuss an die Gemeinde Poing für die PPA-Linien 460 und 461 wurde ebenfalls nicht abgerufen. Ebenso blieben Zahlungen an den MVV um rund 499.000 € unter dem Planansatz. So wurden bei den Ausgleichsleistungen der Tarifstrukturreform 294.000 € und bei den Ausgleichsleistungen für das 365 €-Ticket 59.000 € weniger, als geplant, abgerufen. Des Weiteren wurde der Investitionszuschuss und die Ausgaben für ISE/EFM (Integrationssystem für Echtzeitdaten inkl. Elektronisches Fahrgeldmanagement) und Handy-Ticketing nicht in der erwarteten Höhe beansprucht.

3) Kst. 113 – Schülerbeförderung – Unterschreitung 173.174 € bzw. 28,4 %

Insgesamt wurden bei der Schülerbeförderung etwa 65.000 € weniger vereinnahmt als geplant. Die pauschalen Zuweisungen vom Land Bayern waren um ca. 121.000 € niedriger als vorab kalkuliert, da niedrigere Schüleranzahlen gemeldet wurden. Im Gegensatz dazu konnten mehr Zuwendungen vom Freistaat Bayern in Höhe von 50.900 € für die zusätzlichen Verstärkerfahrten aufgrund der Corona-Pandemie eingenommen werden. Die Erträge für die Selbstzahler und Eigenbeteiligungen überstiegen die Planung um 7.800 €. Die Aufwendungen konnten um 238.000 € unterschritten werden. Bei den Beförderungskosten sind bei den Schülerzeitkarten vom MVV aufgrund der Einführung des 365 €-Tickets für Schüler*innen niedrigere Kosten als geplant angefallen. Bei den Kosten der DB für die Schülerbeförderung sind ca. 7.400 € weniger Fahrkarten gekauft worden. Die Ausgaben für die Fahrtkostenrückerstattung waren um 108.000 € niedriger als geplant. In 2021 wurden die Rückerstattungen für das Schuljahr 2020/21 eingereicht und im gleichen Schuljahr wurde auch das 365 €-Ticket eingeführt, wodurch sich die Rückerstattungskosten verringert haben.

4) Kst. 320 – Kfz-Zulassungsstelle – Überschreitung 137.369 € bzw. 28,9 %

Durch Einschränkungen in den Corona-Monaten und Liefereinschränkungen der Automobilindustrie konnten die geplanten Erträge nicht annähernd erreicht werden (-155.000 €). Z.B. konnten Neufahrzeuge wegen unvollständiger Steuergeräte nicht ausgeliefert werden. Erfahrungsgemäß zieht jede Neuzulassung zwei weitere Zulassungsvorgänge nach sich (Neuzulassung, Umschreibung und Abmeldung eines Fahrzeugs). Weitere 6.000 € sind mehr als geplant für Geschäftsausgaben, wie z.B. für Vordrucke, Plaketten und Dokumentenklebesiegel, angefallen. Für den Verkauf der Feinstaubplaketten (Betrieb gewerblicher Art) sind 10.000 € für die Gewerbe- und Körperschaftssteuer angefallen, welche nicht geplant werden. Im Gegensatz
dazu weisen die Personalkosten eine Unterschreitung in Höhe von ca. 36.000 € aus.

Ein etwaiger Jahresüberschuss des Betriebs gewerblicher Art „Feinstaubplaketten“ wird der Rücklage zugeführt und verbleibt im „BgA. (Gewinnthesaurierung)

Die Überschreitung ist vom ULV-Ausschuss zu genehmigen.

5) Kst. 325 – Führerscheinstelle – Überschreitung 126.990 bzw. 169 %

Die geplanten Erträge wurden um ca. 37.000 € unterschritten. Ein großer Anteil der Pflichtumtausche wurde nicht vollzogen. Nur 1/3 der betroffenen Umtausche wurden abgeschlossen. Ein Teil des Einnahmeausfalls konnte durch Erstanträge ausgeglichen werden, weil coronabedingt sich die Einnahmen von 2020 auf 2021 verlagerten. Darüber hinaus konnte nach Vorlage eines Schaltkompetenznachweises die Fahrerlaubnis (B197) ausgestellt werden, obwohl die praktische Prüfung mit einem Automatikfahrzeug durchgeführt wurde. Dies führte dazu, dass viele Fahrschüler, die als Folge des Lockdowns und der anschließenden Überlastung der Fahrschulen kaum Fahrstunden bekommen haben, die Chance auf ein schnelleres Bestehen der Führerscheinprüfung sahen und einen Änderungsantrag auf B197 stellten. Auch die Fahrerqualifizierungen für die Berufskraftfahrer konnten größtenteils erst nach den Coronabeschränkungen stattfinden.
Die Personalkosten wurden um ca. 77.500 € überschritten. Es gab Personalwechsel bzw. Neueinstellungen und daraus resultierende Überschneidungen sowie Höhergruppierungen. Ca. 8.000 € wurden wegen Uneinbringlichkeiten angesetzt. Weitere Mehrausgaben entstanden aufgrund der Einführung des Fahrerqualifizierungsnachweises, welchen alle Berufskraftfahrer seit 04/2021 benötigen. Hierbei handelt es sich um eine weitere Karte, die zusätzlich zum Führerschein und der Fahrerkarte mitzuführen ist.

Die Überschreitung ist vom ULV-Ausschuss zu genehmigen.

6) Kst. 330 – Öffentliche Sicherheit, Gemeinden – Unterschreitung 193.785 € bzw. 21,9 %

Insgesamt wurden ca. 196.000 € mehr Erträge vereinnahmt als geplant. Die Anzahl der Anträge für Schwertransporte steigen kontinuierlich an. Auch während der Lockdowns wurden vermehrt Anträge gestellt. Darüber hinaus waren zur Budgetplanung die bundesweite drastische Gebührenerhöhung nicht absehbar. Coronabedingt wurden zwar in anderen Bereichen, wie z.B. für verkehrslenkende Maßnahmen, waffen-und sprengstoffrechtliche Erlaubnisse und für Jagdscheine, weniger Einnahmen verzeichnet, welche aber durch Mehreinnahmen für die Schwertransporte mehr als kompensiert werden konnten. Des Weiteren überstiegen die Erträge für Bußgeldbescheide nach der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung deutlich den Planansatz. Des Weiteren waren die Kosten für den Bürgerentscheid „Windkraft im Ebersberger Forst“ nur schwer planbar, weil zur Haushaltsplanung noch nicht absehbar war, dass eine reine Briefwahl rechtlich zulässig ist. Dieser Planunterschreitung stehen aber Mehrausgaben für die Unterbringung von beschlagnahmten Tieren in Höhe von ca. 21.000 € und für Uneinbringlichkeiten in Höhe von ca. 17.000 € gegenüber.

7) Kst. 340 – Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz – Unterschreitung 22.820 € bzw. 25,5 %

Ca. 49.000 € wurden mehr an Fleischbeschaugebühren eingenommen. Die Fleischbeschaugebühren haben sich aufgrund der deutlichen Gebührenerhöhung zum 01.01.21 sehr positiv entwickelt. Hier wirkt sich ebenfalls die derzeitige Pandemie sehr positiv auf das Bewusstsein zum regionalen Einkauf beim „Metzger ums Eck“ aus. Ca. 26.000 € wurden durch die gute Ertragslage für Sonderposten eingestellt.

8) Kst. 420 – Bauamt – Unterschreitung 128.776 € bzw. 30,4 %

Die Unterschreitung im Bauamt ist vor allem auf die sehr gute Ertragslage zurückzuführen, da 2021 rund 301.000 € höhere Erträge erwirtschaftet werden konnten. Diese Steigerung ist größtenteils auf die Baugenehmigungen zurückzuführen. Die Zahl der Baugenehmigungen stieg von 934 (2020) auf 1017 (2021). Zudem haben sich die Einnahmen für verauslagte Gutachterkosten erhöht. Dies korrespondiert jedoch mit Mehrausgaben in Höhe von 85.000 € für die Gutachterleistungen sowie Rückstellungen in Höhe von 50.000 €. Ca. 35.000 € sind weniger bei den Personalkosten angefallen, weil aufgrund von Personalwechsel Stellen nicht bzw. zeitweise nicht besetzt waren und Mitarbeiter langfristig erkrankten. Im Gegensatz dazu sind ca. 34.000 € mehr für Stellenanzeigen ausgegeben worden. Die Ausgaben für die EDV-Wartung überstiegen den Planansatz um 16.000 €. Grund waren einmalige vom Freistaat vorher nicht angekündigte bzw. planbare Ausgaben im Rahmen der Anbindung unseres Fachverfahrens an das Bayernportal zur Einreichung der digitalen Bauanträge. Für die Digitalisierung waren großflächige Plotter bzw. Scanner für Baupläne erforderlich, sodass 11.000 € für deren Miete angefallen sind. Die restliche Abweichung erklärt sich durch die EDV-Beschaffung (Webcams, Monitore…) aufgrund von Corona und der Digitalisierung.

9) Kst. 440 – Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutzrecht – Unterschreitung -87.808€ bzw. 25,5 %

Bei den Personalkosten kam es zu einer Unterschreitung in Höhe von ca. 140.000 € aufgrund der Bewältigung der Corona-Pandemie, Langzeiterkrankungen und durch die Nichtbesetzung offener Stellen. Im Gegensatz dazu stehen ca. 17.000 € höhere Kosten für Stellenanzeigen. Die Erträge blieben insgesamt ca. 18.000 € hinter dem Plan zurück, weil die Anzahl der Genehmigungsverfahren nur schwer kalkulierbar ist. Ca. 11.000 € sind mehr als geplant für Ersatzvornahmen im Bereich des Bodenschutzrechts und Abfallrechts angefallen. Die restliche Abweichung begründet sich durch einen höheren Bedarf für EDV-Ausstattung und Literatur.

10) Kst. 450 – Naturschutz, Landschaftspflege – Unterschreitung 46.520 € bzw. 8,8 %

Im Jahr 2021 konnten ca. 45.000 € mehr Erträge als geplant erzielt werden. 30.000 € von diesen Erträgen wurden direkt für Projekte als Refinanzierungsmaßnahmen umgesetzt. Die restliche Summe sind Mehreinnahmen für Verstöße und für die Aufwandsentschädigung für die Betreuung und Verwaltung des Steinsees. Des Weiteren sind im Bereich Unterhalt von Grundstücken die besonderen Aufwendungen für den Kommunalwald nicht angefallen.

11) Kst. 910 - Kreisstraßen und -unterhalt – Überschreitung 21.726 bzw. 1,1 %

2021 konnten für die Kostenstelle, Kreisstraßen und –unterhalt, 162.000 € mehr an Erträgen eingenommen werden. Ca. 104.000 € wurden für die Baumaßnahme in Sonderbaulast „Bau einer Linksabbiegespur an der Kreisstraße EBE 13 für die Erschließung des Gewerbegebiets - Schammach / Erweiterung“ mit der Stadt Grafing abgerechnet. Durch den Einsatz der Investitionspauschale für Straßenbaumaßnahmen haben sich auch die Abschreibungen der Zuschüsse erhöht. Für den Verkauf von Gerätschaften der Straßenmeisterei wurden im Gegenzug weniger eingenommen, als geplant. Die Instandhaltungskosten für die Straßen, Wege u.ä. fielen insgesamt um ca. 86.000 € weniger an. Im Gegensatz dazu wurden für den Winterdienst ca. 62.000 € mehr ausgegeben. Aufgrund der hohen Treibstoffpreise überstiegen die Kosten für die Haltung der Fahrzeuge die Planung um ca. 29.000 €.

Der größte Posten, der für die Überschreitung verantwortlich ist, sind die Abschreibungen für Infrastrukturvermögen. Diese liegen um ca. 156.000 € über der Planung.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger

Es werden insgesamt knapp 80 Kostenträger bewirtschaftet. Nachfolgend die Landkreisaufgaben:

	2018	2019	2020	2021			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
1123+1121 MVV Busverkehr und Tarifstrukturreform	1.051.446	985.731	1.080.973	2.563.060	1.535.460	**-1.027.600**	**-40,1%**
1131-1134 Schülerbeförderung weiterführende Schulen	761.699	667.916	566.657	432.945	259.690	**-173.255**	**-40,0%**
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	248.010	304.184	326.467	389.667	305.610	**-84.057**	**-21,6%**
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	58.523	78.128	80.589	87.134	79.451	**-7.683**	**-8,8%**
SUMME	**2.119.678**	**2.035.959**	**2.054.686**	**3.472.806**	**2.180.212**	**-1.292.594**	**-37,2%**

Die Erträge aus der Amtshilfe im Bereich der Schülerbeförderung für kreisangehörige Gemeinden lag 2021 wieder bei knapp 138.000 €.

Insgesamt ist der Bereich des ULV-Ausschusses stark von den Aufgaben des staatlichen Landratsamtes geprägt, eine aufgabenbezogene Steuerbarkeit existiert für den Landkreis in diesem Bereich nicht. Steuerbar ist aber die Qualität der Aufgabenerfüllung, insbesondere der Personaleinsatz.

Untersuchungen bestätigen jährlich, dass die Finanzierung der Staatsaufgaben durch den Freistaat Bayern weder bei der Personalausstattung noch beim FAG-Ausgleich erfolgt. Das jährliche Defizit des Landkreises Ebersberg beträgt in den Jahren 2012 bis 2019 jährlich zwischen 2,3 Mio. € und 4,3 Mio. €. Im Jahr 2020 stieg die Kostenunterdeckung aufgrund von Corona auf einen Spitzenwert von 7.976.520 € an. Im Vergleich zu 2020 sinkt zwar die Kostenunterdeckung 2021 auf 6,3 Mio. €, bleibt aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Dieses Bild zeigt sich in ganz Bayern, aus jedem Regierungsbezirk haben Landratsämter diese Berechnungen durchgeführt.

	Lkr. Ebersberg		Oberbayern							
	Fläche 549 km²	Einwohner 142.142	Umlagekraft 163.248.683 €							
	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017	Erg. 2018	Erg. 2019	Erg. 2020	Erg. 2021
Personalkostenanteil	8.399.505 €	8.771.494 €	9.103.242 €	8.004.901 €	8.274.367 €	9.051.096 €	9.602.975 €	10.338.243 €	17.094.250 €	15.308.316 €
Sachkosten Produktkosten	2.224.587 €	2.423.865 €	2.335.579 €	2.573.931 €	2.454.915 €	2.480.644 €	2.457.395 €	2.567.971 €	6.909.761 €	3.591.128 €
Gemeinkostenumlage	1.338.510 €	2.624.778 €	2.883.914 €	2.608.876 €	2.389.698 €	2.621.147 €	2.867.620 €	3.207.969 €	3.609.372 €	4.148.917 €
Vollkosten nach KLR	11.962.602 €	13.820.137 €	14.322.735 €	13.187.708 €	13.118.980 €	14.152.887 €	14.927.990 €	16.114.183 €	27.613.384 €	23.048.361 €
Finanzielle Beteiligung Staat	8.230.666 €	9.480.358 €	10.370.340 €	10.733.287 €	10.787.095 €	11.663.820 €	11.418.211 €	12.469.611 €	19.636.864 €	16.769.313 €
Kostenunterdeckung	**3.731.936 €**	**4.339.779 €**	**3.952.395 €**	**2.454.421 €**	**2.331.885 €**	**2.489.067 €**	**3.509.778 €**	**3.644.572 €**	**7.976.520 €**	**6.279.047 €**
	31,2%	**31,4%**	**27,6%**	**18,6%**	**17,8%**	**17,6%**	**23,5%**	**22,6%**	**28,9%**	**27,2%**

Vom Freistaat Bayern wurden 2020 und 2021 jeweils 70 neue Stellen für Landratsämter zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2021 hat der Landkreis Ebersberg eine Stelle für die Wasserwirtschaft bekommen. Am Defizit kann das freilich nichts ändern. Corona hat zu einer massiven Verschlechterung geführt!

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2018	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	4.685.421	5.225.085	5.665.971	6.057.590	**5.991.759**	-65.831

Die Plan/Ist Abweichung 2021 bei den Personalkosten beträgt 1,1 %, was wie bereits in den vergangenen Jahren die hohe Planungskompetenz der Akteure bestätigt.

Der Steuerung des Personaleinsatzes kommt in diesem Bereich eine besonders hohe Bedeutung zu. Dies gelingt durch die Vergleiche der Fallzahlen mit dem Personaleinsatz innerhalb der 80 Kostenträger.

Kommunale Abfallwirtschaft

Die Kommunale Abfallwirtschaft wurde am 01.01.08 in den Landkreis als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

Die finanzielle Lage der Abfallwirtschaft ist derzeit als gut zu bezeichnen. 2021 wurden die Gebühren neu kalkuliert. Die Abfallwirtschaft erwirtschaftete in 2021 Erträge in Höhe von 1,5 Mio. €. Der Verlust des Jahres 2020 in Höhe von 61.529 € konnte somit ausgeglichen werden. Zusätzlich konnte eine Gebührenausgleichsrücklage in Höhe von 1.412.820 € gebildet werden.

Da der Deponiekörper noch nicht in die Nachsorgephase entlassen wurde und eine schlechte Zinsentwicklung keine Reserven bilden lässt, ist zu erwarten, dass die Nachsorgerückstellung, die zum 31.12.2021 einen Stand von 6.212.557 € aufweist, weiterhin erhöht werden muss.

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
KAW	61.529	434.268	**-61.529**	-495.797

Geplant war für das Jahr 2021 auf Grundlage der 2017 kalkulierten Gebührensätze ein negatives Ergebnis von 434.268 €. Die neue Gebührenordnung 2021-2024 war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch in Bearbeitung. Tatsächlich weist die Kommunale Abfallwirtschaft zum Jahresende einen Jahresüberschuss von 61.529 € auf, es ist also um 495.797 € besser als geplant. Nachdem 2020 die gesamte Gebührenausgleichsrücklage zur Aufstockung der Nachsorgerückstellungen aufgelöst wurde, konnten 2021 **1.412.820 € zurückgestellt werden**. Weiterhin konnte der Verlust des Haushaltsjahres 2020 in Höhe von 61.529 € wieder ausgeglichen werden.

Die Rekultivierungs- und Nachsorgerückstellungen betragen zum 31.12.2021 insgesamt -6.212.557 €. Laut Nachsorgegutachten von 2020 reicht dieser Betrag nicht aus. Die Empfehlung des Rückstellungsbetrages für die Deponie „An der Schafweide“ für die Jahre 2020 bis 2049 beträgt 7.907.690 €.

Nachfolgend eine Übersicht der Kostenträger:

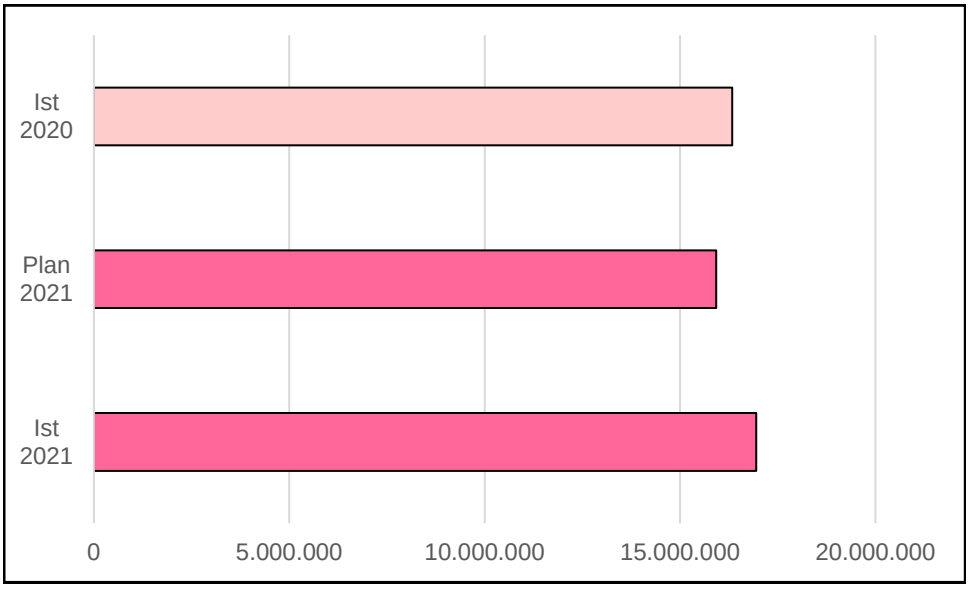
	2018	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	65.271	0	0		**0**	0
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	-96.701	23.981	65.693	-42.285	**-793.123**	-750.838
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	-133.193	7.416	-26.865	-12.000	**-125.652**	-113.652
7283 KAW: Problemabfall	82.475	81.681	80.805	91.338	**87.803**	-3.535
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	839.645	45.196	8.600	-11.500	**-1.792**	9.708
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	962.940	974.847	1.020.613	1.070.000	**1.045.495**	-24.505
7286 KAW: Asbest	-13.719	-9.598	-15.926	-2.400	**-10.551**	-8.151
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	-29.031	16.650	29.643	-7.680	**-1.422**	6.258
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	30.882	-5.272	-1.134	-4.350	**-6.177**	-1.827
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-294.135	-380.286	-440.466	-298.350	**-454.207**	-155.857
7290 KAW: Deponienachsorge	8.046	-7.170	8.487	-38.902	**5.915**	44.817
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-1.535.637	-1.520.527	-1.577.877	-1.464.018	**-2.036.517**	-572.499
7292 KAW: Kunststofferfassung	13.124	-2.806	391	-2.500	**-786**	1.714
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten	4.148			40.000		-40.000
7294 KAW: Künstliche Mineralfasern (KMF)	4.914	8.003	1.201	13.750	**3.390**	-10.360
SUMME	**-90.971**	**-767.884**	**-846.834**	**-668.897**	**-2.287.623**	**-1.618.726**

Eine Reihe der Kostenträger (Abfallfraktionen) wird gemeindescharf abgerechnet. Dies betrifft die Fraktionen: Bauschutt, E-Schrott, Alteisen, Gartenabfall, Gasentladungslampen, Kfz-Batterien und Kunststoffe. Des Weiteren wird eine Endabrechnung zur Dualen Wertstofferfassung (Duale Entgelte + PPK) erstellt. Die Zuordnung der Abfallmengen wird gemäß den Einwohnerzahlen des Statistischen Bundesamtes vorgenommen. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt im Großen und Ganzen, dass im Landkreis Ebersberg trotz steigender Einwohnerzahlen die Quantität der Abfallmengen nicht nennenswert gestiegen ist. Die Abweichung zur Planung basiert auf den noch ausstehenden Endabrechnungen. Eine leistungsgerechte Abrechnung wurde vom BPKV und vom Finanzamt Erding gefordert.

Teilergebnis: Jugendhilfeausschuss (JHA)

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
JHA	16.336.405	15.926.141	**16.948.011**	1.021.870

Der Jugendhilfeausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 15.926.141 € **um 1.021.870 € überschritten**.



Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jugendhilfeausgaben im Plan-Ist-Vergleich:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2011	9.907.625	10.578.060	670.434	107%
2012	10.415.981	10.430.677	14.696	100%
2013	10.794.757	10.896.900	102.143	101%
2014	11.301.081	11.762.001	460.920	104%
2015	12.095.594	12.028.254	-67.340	99%
2016	13.670.131	11.493.915	-2.176.217	84%
2017	12.751.173	12.432.728	-318.444	98%
2018	12.933.158	12.930.268	-2.889	100%
2019	13.461.160	14.692.497	1.231.337	109%
2020	14.213.206	16.336.405	2.123.199	115%
2021	15.926.141	16.948.011	1.021.870	106%

Die seit dem Haushaltsjahr 2012 verbesserte Prognosegenauigkeit wurde in den letzten Jahren mehrfach unter Beweis gestellt. Ab 2019 kam es zu deutlich steigenden Abweichung zum Planungsprozess. Das Erfordernis, so viele Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit multiplen Problemlagen, intensivpädagogisch betreuen zu müssen, ließ sich in dieser Form nicht vorhersehen.

Detaillierte Darstellung der Kostenstellen

	2018	2019	2020	2021			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abwei-chung	Abwei-chung in %
230 Jugendamt	11.380.081	12.637.300	14.261.938	15.389.767	15.001.972	-387.795	-2,5%

232 Hilfe für junge Volljährige § 41	1.172.483	1.577.994	1.536.242	0	1.393.370	1.393.370	0,0%
231 Kreisjugendring	372.227	400.556	426.837	480.387	501.448	21.061	4,4%
233 umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	-63.528	3.585	48.155	-4.818	-47.042	-42.224	876,4%
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	69.005	73.063	63.232	60.805	98.263	37.458	61,6%
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	**12.930.268**	**14.692.497**	**16.336.405**	**15.926.141**	**16.948.011**	**1.021.870**	**6,4%**

Der Jugendhilfeausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 15.926.141 € **um 1.021.870 € bzw. 6,4 % überschritten**.

Kostenstellen 600, 230 und 232 (Jugendamt und Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII) – Überschreitung 1.043.033 €

Durch die Festlegung des Eckwerts und einer pauschalen Kürzung um 2,5% (bezogen auf den Eckwert), war das Ziel nicht mehr zu erreichen, zumal der gekürzte Eckwert für die Kostenstellen 230/232/233/600 mit 15,4 Mio. Euro unter den Ist-Ausgaben des Jahres 2020 in Höhe von 15,9 Mio. Euro lag. Nachdem die freiwilligen Leistungen auf politischen Wunsch nicht eingeschränkt werden sollten und die Pflichtleistungen im geplanten Umfang anfielen, führte dies zwangsläufig zu einer Überschreitung des Budgets. Bei den Pflichtleistungen handelt es sich überwiegend um kostenintensive stationäre Unterbringungen, deren Entgeltsätze das Kreisjugendamt nicht beeinflussen kann, weil sie den Verhandlungen der Entgeltkommission Südbayern unterliegen.

Darüber hinaus überzog die Kostenstelle 600 ihr Budget 2021, weil nach der Haushaltsplanung 2021 eine Mitarbeiterin zur Unterstützung der lediglich mit 10 Wochenstunden arbeitenden Controllerin eingestellt werden musste.

Die Überschreitung der Kostenstellen 230 und 232 sind vom Kreistag zu genehmigen.

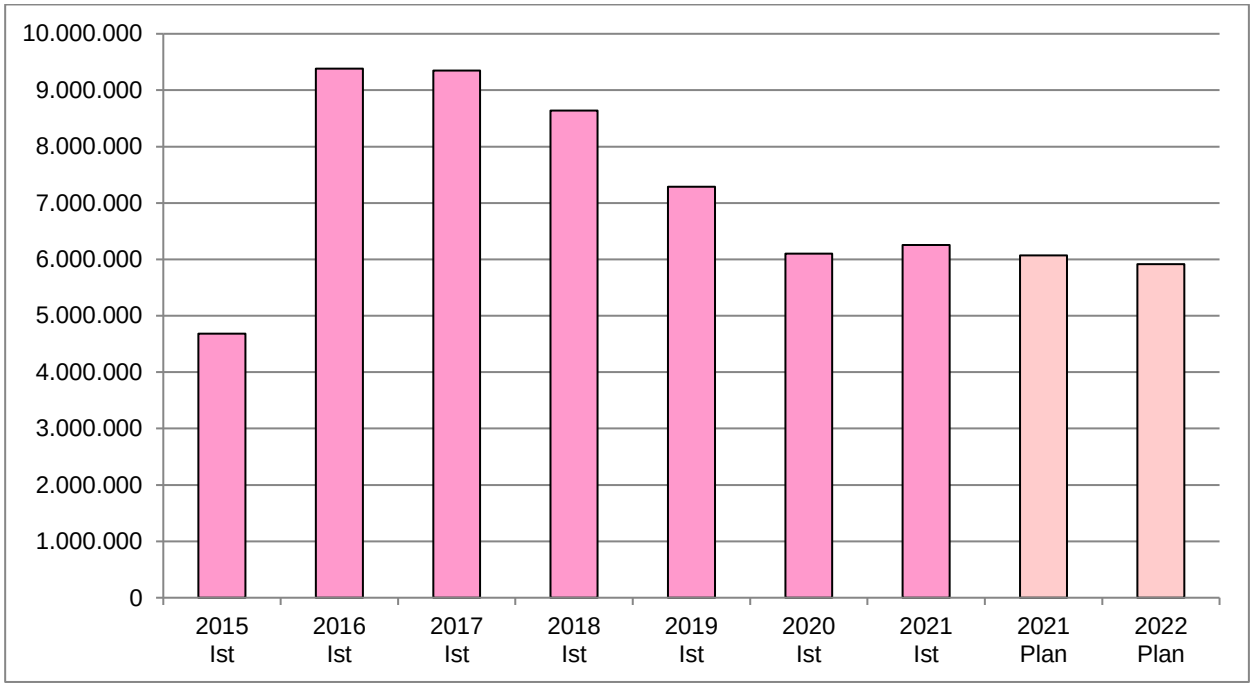
Kostenstelle 231 (Kreisjugendring) – Überschreitung 21.061 €
Der Kreisjugendring hat sein Budget um 21.061 € bzw. 4,4 % überschritten und wird dieses Ergebnis selbst erläutern.

Kostenstelle 233 (umA) – Unterschreitung 42.224 €
Die Kostenerstattungen von Seiten des Bezirks laufen dank des Engagements der Wirtschaftlichen Jugendhilfe reibungslos. Auch die Zahlungen erfolgen zeitnah. Allerdings konnten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht alle Aufwendungen zur Kostenerstattung beim Bezirk angemeldet werden. Diese Mindereinnahmen werden durch Zuweisungen vom Land (StMAS) für Verwaltungsaufwand und Vormundschaftskosten ausgeglichen.

Durch die leicht steigende Anfragesituation vor allem aus den grenznahen Landkreisen, sind die Plätze fast durchgängig belegt und die Kostenstelle konnte insgesamt einen Ertrag erwirtschaften.

Die Überschreitung der Kostenstellen 233 ist vom JHA zu genehmigen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der ordentlichen Erträge:

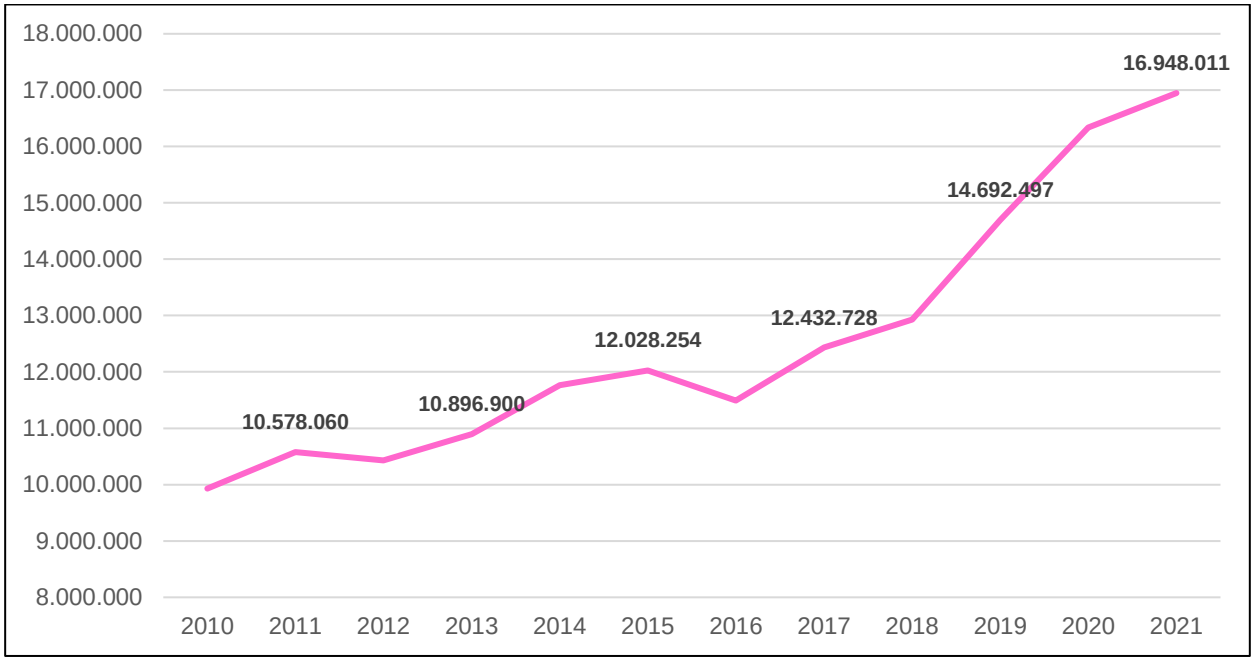


Erträge nach Kostenstellen:

	2018	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung
230 Jugendamt	-4.115.521	-3.952.530	-3.588.675	-4.261.070	-4.127.268	133.802
231 Kreisjugendring	-12.025	-29.147	-91.053			0
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	-236.686	-459.314	-334.164	0	-213.162	-213.162
233 umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	-4.276.427	-2.844.529	-2.086.860	-1.809.017	-1.910.966	-101.949
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	0	0	-3.000	0	-4.020	-4.020
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	**-8.640.659**	**-7.285.520**	**-6.103.751**	**-6.070.087**	**-6.255.416**	**-185.329**

Die Erträge für 2021 sind um 185.329 € höher ausgefallen als geplant. Davon entfallen auf die KST 233 Unbegleitete Minderjährige (umA) 101.949 €.

Das Jahresergebnis des Jugendhilfeausschusses entwickelte sich wie folgt:



Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

Die kostenintensivsten Kostenträger der KST 230, 232 und 600:

Bezogen auf die IST-Entwicklung stiegen die Netto-Aufwendungen in der Jugendhilfe von 2020 auf 2021 um 611.614 € bzw. 3,7 %. Dies entspricht in etwa der amtlichen Inflationsrate von 2020 auf 2021 von 3,1 % und zeigt, dass die Kinder- und Jugendhilfe trotz ständig steigender Aufgaben sehr verantwortlich mit Ihren Ressourcen umgeht.

Nachfolgend eine Übersicht der Produkte mit dem höchsten Nettoaufwand im Jahr 2021:

	2018	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
2349 Eingliederungshilfe - stationär	2.292.699	2.675.147	2.830.718	3.002.460	**2.375.306**	-627.154
2345 Heimerziehung und betreutes Wohnen	1.660.893	2.104.114	2.682.634	2.561.318	**3.073.503**	512.185
2348 Eingliederungshilfe - teilstationär	1.173.655	1.325.227	1.329.509	1.423.012	**1.388.950**	-34.062
2347 Eingliederungshilfe - ambulant	577.524	696.544	715.034	810.831	**908.760**	97.929
2316 Erziehungsberatung	434.129	486.745	499.100	537.863	**543.521**	5.658
2321 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtung	641.491	474.803	466.803	444.985	**482.877**	37.892
2346 Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung	321.178	314.070	446.738	314.557	**742.948**	428.391
2342 Sozialpädagogische Familienhilfe	400.103	442.306	445.933	419.693	**488.027**	68.334
2344 Pflegekinderwesen/Vollzeitpflege	464.131	458.312	422.712	350.915	**458.706**	107.791

Von diesen 9 Produkten werden drei Kostenträger näher erläutert:

Erläuterung zur Heimerziehung und betreutes Wohnen (Produkt 2345) – Abweichung +512.185 € bzw. + 20 % gegenüber Budget 2021

Der Planansatz bei der Heimerziehung und dem betreuten Wohnen (2345) wurde um 512.185 € bzw. 20 % überschritten. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Erhöhung um 14,57 %.

Die Differenz im Vergleich zum Budget setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen:

- 235.223 Euro Mehraufwand durch höhere Kostenerstattungen an andere Landkreise
- 118.000 Euro Mehraufwand bei den Leistungen für junge Volljährige, weil aufgrund der Eckwertkürzung reduzierte Fallzahlen angesetzt werden mussten
- 70.843 Euro Mehraufwand durch weniger Kostenerstattung von anderen Landkreises
- 67.897 Euro Mehraufwand für Rückstellungen

Erläuterung zur Intensiven sozialpäd. Einzelbetreuung (2346) – Abweichung +428.391 € bzw. + 136,2 % gegenüber Budget 2021

Der Planansatz bei der Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung (2346) wurde um 428.391 € bzw. 136,2 % überschritten. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Erhöhung um 66 %.

Die Differenz im Vergleich zum Budget setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen:

- 23.333 Euro Mehraufwand durch geringere Kostenerstattungen von anderen Landkreisen
- 389.544 Euro Kostensteigerung aufgrund höherer durchschnittlicher Tagessätze
- Das Produkt musste auf Grund komplizierterer Hilfeverläufe und höherer Bedarfe öfter in Anspruch genommen werden.

Erläuterung Pflegekinderwesen/Vollzeitpflege (Produkt 2344) – Abweichung 107.791 € bzw. – 30,7 % gegenüber Budget 2021

Der Planansatz wurde um 107.791 € bzw. 30,7 % überschritten. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Erhöhung um 8,5 %.

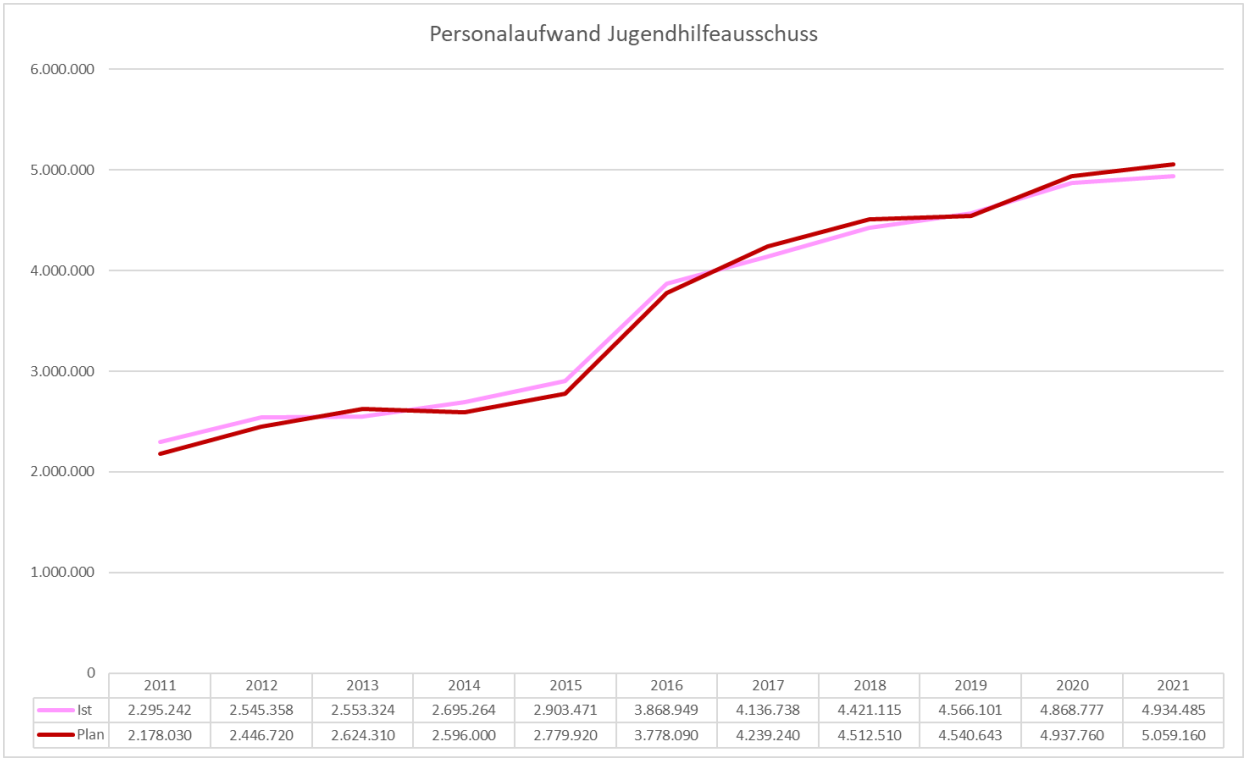
Die Differenz im Vergleich zum Budget setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen:

- 72.122 Euro Mehraufwand durch geringer Kostenerstattungen von anderen Landkreisen
- 106.501 Euro Mehraufwand für Kostenerstattungen an andere Landkreise und
- -74.382 Euro weniger Aufwand für Zuschüsse für Fortbildungen und Supervisionen, aufgrund von Corona konnten nicht wie geplant alle Fortbildungen stattfinden.
- Insgesamt stiegen auch hier die Fallzahlen, insbesondere in der Bereitschaftspflege, im Jahr 2021 deutlich an.

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2018	2019	2020	2021		
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan
Summe Personalaufwendungen	4.421.115	4.566.101	4.868.777	5.059.160	**4.934.485**	-124.675

Von den 16.948.019 € der Ergebnisrechnung entfallen 4.934.485 € auf Personalkosten. Das sind 29,1 %. Aufgrund von tariflichen Steigerungen und Stufenaufstiegen sind gegenüber dem Vorjahr 65.708 € bzw. 1,3 % mehr angefallen.

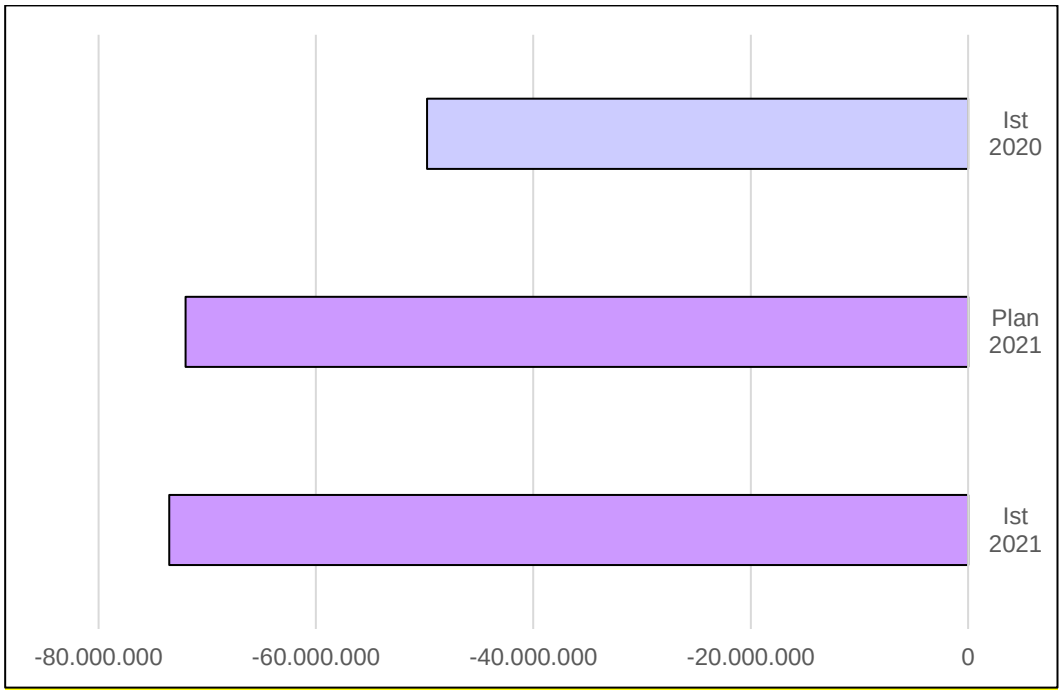


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ist	2.295.242	2.545.358	2.553.324	2.695.264	2.903.471	3.868.949	4.136.738	4.421.115	4.566.101	4.868.777	4.934.485
Plan	2.178.030	2.446.720	2.624.310	2.596.000	2.779.920	3.778.090	4.239.240	4.512.510	4.540.643	4.937.760	5.059.160

Die Jahresarbeitsstunden liegen 2021 insgesamt für die KST 230,232,233 und 600 bei 100.679 (entspricht 63,5 Vollzeitäquivalenten). Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht sinnvoll, da sowohl 2020 wie auch 2021 immer wieder Personal für Corona abgestellt wurde und dieses nicht auf den Kostenstellen des Kreisjugendamtes verbucht wurde.
Im Bereich umA (KST 233) wurde eine Reduktion von 2,9 VZÄ erreicht. Hier müssen allerdings alle ausgeschiedenen Mitarbeiter auch wieder ersetzt werden, um die Vorgaben der Betriebserlaubnisse zu erfüllen.
Für das Jugendamt (KST 230|232|600) ergibt sich ebenfalls eine Reduktion der Jahresarbeitsstunden, deren Ursache sich aufgrund von Corona nicht exakt nachvollziehen lässt, aber unter anderem einem Zeitverzug bei Nachbesetzungen und diversen Stundenveränderungen zuzuschreiben ist.
Es wurden nur Nachbesetzungen vorgenommen und keine neuen Stellen geschaffen.
Insgesamt wurden durch das Kreisjugendamt auch 2021 die beträchtliche Zahl von 2.280 Jahresarbeitsstunden. für Tätigkeiten im Bereich Corona eingesetzt. (Dies entspricht 2,26 % des Gesamtvolumens.) Dazu gehörten unter anderem Tätigkeiten, wie die Beratung der Bürger/Gewerbetreibenden, Ausgabe von Masken und Tests an Kitas und Schulen, Leitung des Diagnostikzentrums sowie Mitarbeit im Sachgebiet Corona.

Teilergebnis: Finanzierung

	2020	2021		
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Plan
Finanzierung	-49.778.547	-71.992.691	**-73.505.777**	-1.513.086



Finanzierung des Kreishaushalts – Kostenstelle 020

Bei der Kostenstelle, Finanzierung des Kreishaushaltes, wurden die Erträge um 1.513.086 € überschritten. Diese Mehrerträge resultieren in erster Linie aus einem höheren Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer für den Landkreis. Hier waren Erträge von 6 Mio. € geplant. Tatsächlich erhielt der Landkreis allerdings rund 7 Mio. € und damit 17 % mehr als in der Planung vorgesehen war. Die Schlüsselzuweisungen vom Land überstiegen ebenfalls den Planansatz um ca. 0,8 Mio. €. Im Gegensatz dazu mussten ca. 300.000 € mehr für Pensionsrückstellungen gebildet werden.

Im Jahr 2021 betrug das Zinsergebnis 249.549 € für ein Kreditportfolio von rund 34 Mio. € (einschließlich des Darlehens für die WBE; Stand: 31.12.2021), das entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,7 % (netto, d.h., Zinsaufwand für Kredite abzüglich Zinsertrag für Guthaben). Zusätzlich wurde 2020 ein Kassenkredit in Höhe von 23,5 Mio. € für die Rückzahlung der Gewerbesteuer inklusive der Zinsen aufgenommen.

6.2.3 Finanzentwicklung

Die Finanzrechnung (z.T. auch: Gesamtfinanzrechnung) erfasst die realisierten Zahlungsströme (Cash-Flows) innerhalb eines Rechnungsjahrs, d.h. die tatsächlich eingegangenen bzw. geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen. Das kaufmännische Gegenstück zur Finanzrechnung ist die Kapitalflussrechnung.
Die Finanzrechnung beinhaltet neben den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auch die Ein- und Auszahlungen für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Finanzvorfälle, die sich in der Finanzrechnung widerspiegeln, werden nach dem Prinzip der Kassenwirksamkeit gebucht. Dies bedeutet, dass die Finanzvorfälle nach ihrer zahlungsmäßigen Wertstellung dokumentiert werden.

Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2020	2021			Veränderung
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist/Ansatz	
009 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	145.283.618	155.853.083	176.337.376	20.484.294	31.053.758
016 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	-156.004.132	-146.953.028	-162.077.719	-15.124.691	-6.073.587
017 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-10.720.513**	**8.900.055**	**14.259.657**	**5.359.603**	**24.980.171**

Im Jahr 2021 war der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit mit einem Betrag von **8.900.055 €** geplant worden. Bei Einzelbetrachtung der Ergebnisse der Ein- und Auszahlungen zeigt sich, dass die Einzahlungen um 20 Mio. € und die Auszahlungen um 15 Mio. € von den Planansätzen abweichen. Ursache sind die Bankbewegungen im Geschäftsjahr, die nicht explizit geplant werden können.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist die Differenz aus Ein- und Auszahlungen, die im Investitionsbereich des Landkreises anfallen. Dabei stellen Investitionen den Erwerb oder die Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen und anderen Finanzanlagen dar, die nicht zum Nettoumlaufvermögen oder Zahlungsmitteläquivalenten gehören. Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten sollte in der Regel negativ sein.

	2020	2021			Veränderung
	Ist	Plan	Ist	Vergleich Ist /Ansatz	
106 = Einzahlung aus Investitionstätigkeit	2.832.453	7.385.136	4.979.957	-2.405.179	2.147.504
113 = Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-14.523.238	-29.592.775	-20.057.182	9.535.593	-5.533.944

Im Jahr 2021 waren Netto-Investitionen von 29,6 Mio.€ veranschlagt. Tatsächlich flossen in der Netto-Sicht 20 Mio. € ab und somit rund um 10 Mio.€ weniger als geplant.
Eine Analyse erfolgt im Rechenschaftsbericht unter Punkt 6.3: Investitionen und Baumaßnahmen.

Entwicklung von Forderungen

Im Jahr 2021 sinken die Forderungen im Vergleich zu 2020 um 2,5 %.

Beschreibung	2017	2018	2019	2020	2021
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.598.194	9.573.842	7.422.386	12.977.548	12.658.189
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. a. Transf.L.	5.083.799	5.924.070	7.296.701	9.759.356	10.184.487
a) Gebührenforderungen	539.828	527.316	581.220	584.807	794.477
b) Beitragsforderungen					
c) Steuerforderungen	16.633				
d) Forderungen aus Transferleistungen	3.822.340	4.631.646	4.764.241	7.271.801	7.489.924
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	704.997	765.108	1.951.240	1.902.747	1.900.085
2. Privatrechtliche Forderungen	90.924	3.311.248	116.500	441.197	76.046
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen					
b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.112	3.112			
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen					
d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	77.909	3.310.281	101.612	437.425	72.814
e) Forderungen geg. d. sonst. Öffentl. Bereich	9.903	-2.145	14.887	3.772	3.232
3. Sonstige Vermögensgegenstände	423.471	338.524	9.185	2.776.995	2.397.656

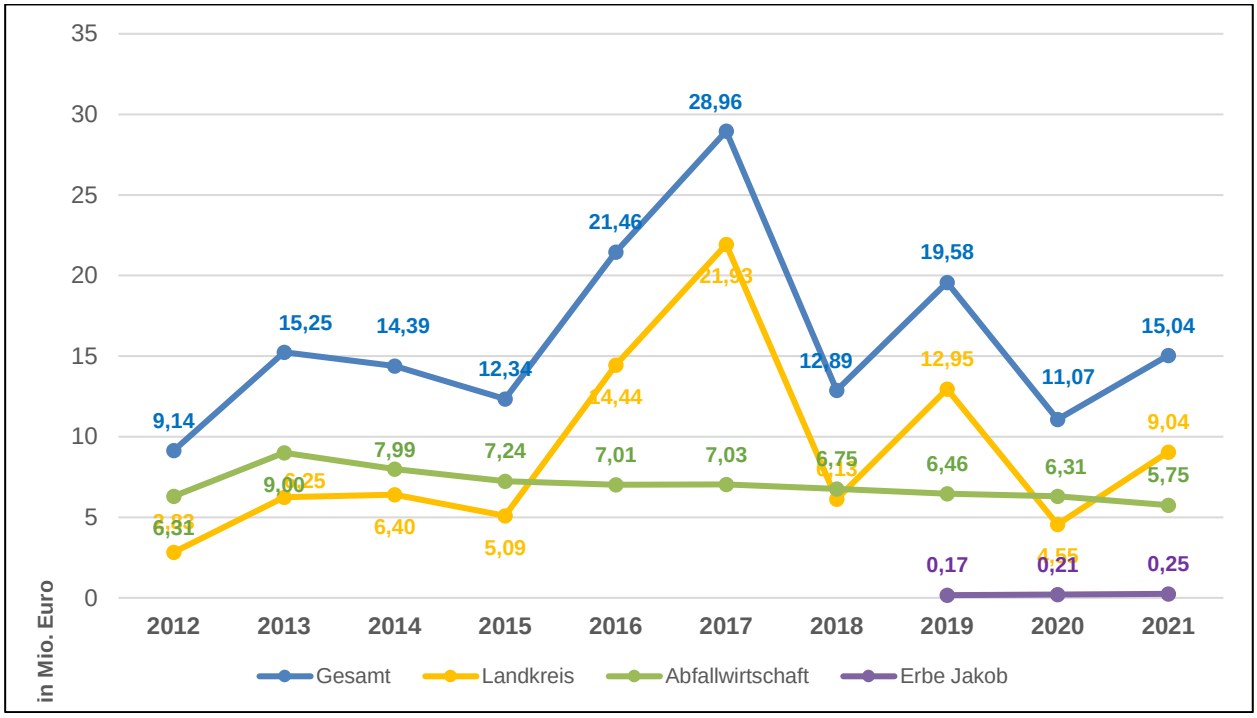
Liquide Mittel

Die liquiden Mittel des Landkreises, einschließlich der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW) hatten am 31.12.2021 einen Stand von **15.038.086 €** (davon waren 9.038.512 € vom Landkreis, 248.366 € Erbe Jakob und 5.751.208 € von der KAW).

Entwicklung der Liquidität bis 2021:

	Gesamt		Landkreis		Abfallwirtschaft		Erbe Jakob	
	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung	Saldo	Veränderung
2012	9.136.940	-10.758.034	2.830.810	-8.418.837	6.306.130	-2.339.196		
2013	15.248.427	6.111.487	6.245.188	3.414.378	9.003.238	2.697.109		
2014	14.393.038	-855.389	6.400.704	155.515	7.992.334	-1.010.904		
2015	12.337.679	-2.055.359	5.093.874	-1.306.829	7.243.804	-748.530		
2016	21.456.304	9.118.626	14.444.201	9.350.326	7.012.104	-231.701		
2017	28.960.245	7.503.941	21.928.683	7.484.483	7.031.562	19.458		
2018	12.888.120	-16.072.124	6.133.375	-15.795.308	6.754.746	-276.816		
2019	19.580.829	6.692.708	12.952.317	6.818.942	6.458.703	-296.042	169.809	169.809
2020	11.070.703	-8.510.126	4.554.204	-8.398.113	6.310.052	-148.651	206.447	36.638
2021	**15.038.086**	**3.967.383**	**9.038.512**	**4.484.309**	**5.751.208**	**-558.845**	**248.366**	**41.919**

Entwicklung der Liquidität grafisch dargestellt:



Im Jahr 2021 steigen die liquiden Mittel um 4 Mio. €.

Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (also die Einzahlungen minus die Auszahlungen) war mit einem Überschuss in Höhe von 8.900.055 € geplant. Tatsächlich betrug er 14.259.657 €, sodass 2021 eine positive Entwicklung der Liquidität gegenüber der Planung in Höhe von 5.359.602 € eintrat.

	2021	
	Plan	**Ist**
017 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.900.055	**14.259.657**
120 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-22.207.639	**-15.077.225**
263 = Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	20.729.751	**4.728.802**
295 =Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0	**-277.024**
300 = Änderg d. Bestandes an Finanzmitteln	7.422.167	**3.634.210**

Die Liquidität des Landkreises betrug 15 Mio. €. am 31.12.2021.

6.2.4 Vermögensentwicklung (Bilanz)

6.2.4.1 AKTIVA

Rubrikennr.	Beschreibung	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
10000000	**AKTIVA**			
11000000	**A. Anlagevermögen**			
11100000	**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**	**39.893.870**	**39.898.443**	**4.573**
11101000	1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	510.383	464.758	-45.626
11102000	2. Geleistete Zuwendungen für Investitionen	39.383.487	39.433.685	50.198
11103000	3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
11200000	**II. Sachanlagen**	**185.655.889**	**190.790.564**	**5.134.675**
11201000	1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.424.602	6.427.328	2.726
11201010	a) Grünflächen	3.903.728	3.906.454	2.726
11201020	b) Ackerland und Ähnliches	179.200	179.200	
11201030	c) Wald und Forsten			
11201040	d) Sonstige unbebaute Grundstücke	2.341.674	2.341.674	
11201050	e) Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken			
11202000	2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	149.274.219	146.127.601	-3.146.618
11202010	a) Grundstücke mit Wohnbauten	596.443	593.547	-2.896
11202020	b) Grundstücke mit sozialen Einrichtungen			
11202030	c) Grundstücke mit Schulen	106.072.254	103.640.344	-2.431.911
11202040	d) Grundstücke mit Kulturanlagen			
11202050	e) Grundstücke mit bebauten Sport- u. Freizeitanlagen	5.133.581	4.887.793	-245.788
11202060	f) Grundstücke mit bebauten Gartenanlagen			
11202070	g) Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden	37.471.941	37.005.917	-466.024
11202080	h) Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken			
11203000	3. Infrastrukturvermögen	17.041.503	17.246.120	204.617
11203010	a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.788.110	4.789.571	1.460
11203020	b) Brücken, Tunnel und sonstige Anlagen	129.960	118.765	-11.195
11203035	c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	870.295	795.246	-75.049
11203030	d) Gleis- und Sicherheitsanlagen u. Ä.			
11203040	e) Energieversorgungsanlagen			
11203050	f) Wasserversorgungsanlagen			
11203060	g) Abfallbeseitigungsanlagen			
11203070	h) Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			
11203080	i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	11.253.137	11.542.539	289.401
11203090	j) Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			
11204000	4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.274.571	1.243.484	-31.087
11205000	5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	33.609	33.609	
11205010	a) Kunstgegenstände	33.609	33.609	
11205020	b) Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler)			
11206000	6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.015.791	3.851.393	835.602
11207000	7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.292.690	4.466.080	1.173.390
11207100	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.290.277	4.463.674	1.173.397
11207200	b) Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.413	2.406	-7
11208000	8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.298.904	11.394.949	6.096.045
11300000	**III. Finanzanlagen**	**16.184.034**	**22.329.687**	**6.145.653**
11301000	1. Sondervermögen	3.489.626	3.605.951	116.325
11302000	2. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.000	135.000	
11303000	3. Beteiligungen	1.285	1.285	

11304000	4. Ausleihungen	12.558.123	18.587.451	6.029.327
11304010	a) Ausleihungen an Sondervermögen			
11304020	b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	12.541.409	17.331.112	4.789.702
11304030	c) Ausleihungen an Beteiligungen			
11304040	d) Sonstige Ausleihungen	16.714	1.256.339	1.239.625
11305000	5. Wertpapiere des Anlagevermögens			
11999999	**SUMME Anlagevermögen**	**241.733.794**	**253.018.694**	**11.284.900**
12000000	**B. Umlaufvermögen**			
12100000	**I. Vorräte**			
12100010	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren			
12100020	b) Unfertige Erzeugnisse und Leistungen/ fertige Erzeugnisse und Leistungen			
12100030	c) Grundstücke als Vorräte	9.172.000	9.172.000	
12100040	d) Sonstige Vorräte			
12100050	e) Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			
12200000	**II. Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände**	**12.977.548**	**12.658.189**	**-319.358**
12201000	1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	9.759.356	10.184.487	425.131
12201010	a) Gebührenforderungen	584.807	794.477	209.670
12201020	b) Beitragsforderungen			
12201030	c) Steuerforderungen			
12201040	d) Forderungen aus Transferleistungen	7.271.801	7.489.924	218.123
12201050	e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	1.902.747	1.900.085	-2.662
12202000	2. Privatrechtliche Forderungen	441.197	76.046	-365.150
12202010	a) Forderungen gegenüber Sondervermögen			
12202020	b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen			
12202030	c) Forderungen gegenüber Beteiligungen			
12202040	d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	437.425	72.814	-364.611
12202050	e) Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.772	3.232	-539
12203000	3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.776.995	2.397.656	-379.339
12300000	**III. Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
12400000	**IV. Liquide Mittel**	**11.070.703**	**15.038.086**	**3.967.383**
12400010	a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	11.070.703	15.038.086	3.967.383
12400020	b) Bargeld / Kassenbestand			
12999999	**SUMME Umlaufvermögen**	**33.220.250**	**36.868.275**	**3.648.025**
13000000	**C. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**1.214.776**	**1.343.720**	**128.945**
14000000	**D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
15000000	**E. Treuhandvermögen**			
19999999	**SUMME AKTIVA (Bilanzsumme)**	**276.168.820**	**291.230.690**	**15.061.870**

Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz werden im Folgenden erläutert:

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen lässt sich weiter differenzieren in immaterielles Anlagevermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Geschäfts- und Firmenwerte. Zum Sachanlagevermögen gehören körperliche Vermögensgegenstände, wie Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen im Bau. Finanzanlagen stellen das langfristig außerhalb des Landkreises eingesetzte Kapitalmittel, beispielweise Kapitalbeteiligungen, dar.

Sachanlagen

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	6.424.602	6.427.328	2.726
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	149.274.219	146.127.601	-3.146.618
3. Infrastrukturvermögen	17.041.503	17.246.120	204.617
a) Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	4.788.110	4.789.571	1.460
b) Brücken Tunnel und sonstige Anlagen	129.960	118.765	-11.195
c) Sonstige Anlagen des Infrastrukturvermögens	870.295	795.246	-75.049
i) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	11.253.137	10.236.323	-1.016.814

Die Bebaute Grundstücke sind im Jahr 2021 durch die Abschreibungen um 3,1 Mio € gesunken.
Der Ausbau des Kreisstraße KRSTR EBE 13- Viehtrift bei Wildenholzen u. Brücke und EBE 20 Erneuerung Fahrbahn Jakobneuharting-Sensau wurden im Jahr 2021 fertig gestellt und aktiviert.

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
8. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	5.298.904,03	11.394.948,62	6.096.044,59

Anlage im Bau per 31.12.2021 (Nur die Anlagen mit einem Wert über 50 T€)

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.20	Buchwert 31.12.21
ANL014497	AIB Umbauten/Renovierung Sparkassengebäude	412.902€	412.902€
ANL015011	AIB Gymnasium Vaterstetten EW II	1.482.184€	4.966.368€
ANL015607	AIB Grundstück Berufsschule Grafing Bhf.	1.644.822€	1.644.822€
ANL016379	AIB Generalsanierung Verwaltungsgeb. RS Ebersberg	834.937€	2.459.629€
ANL017393	AIB WLAN Ausstattung Gymnasium Vaterstetten	83.815€	113.542€
ANL017582	AIB Projektentwicklung	66.249€	127.719€
ANL017790	AIB WLAN- Netzwerkverkabelung Altbau (RS EBE)	149.742€	207.838€
ANL017821	AIB Gymn. Mkt. Schw.: Neubau Datennetz	71.476€	355.981€
ANL017861	AIB SFZ Grafing: Erweiterung (Süden 5 VG)	27.911€	490.115€
ANL019094	AIB Datenverkabelung WLAN Gymnasium Vaterstetten	0€	79.365€
ANL020991	AIB Generalsanierung RS Ebersberg Neubau Rigole,	0€	251.500€

Finanzanlagen

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
4. Ausleihungen	12.558.123	18.587.450	6.029.327
a) Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0
b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	12.541.409	17.331.112	4.789.702

c) Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0
d) Sonstige Ausleihungen	16.714	1.256.339	1.239.625

b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

Nr.	Beschreibung	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2021
ANL012567	Darlehen an KK für KFH Dialyse	2.768.050€	2.668.156€
ANL012855	Darlehen an KK für Parkdeck	729.707€	641.707€
ANL014319	Darlehen an KK für PGH	915.005€	837.319€
ANL014320	Darlehen an KK .Sanierung OP 0,4,5	480.132€	453.221€
ANL014321	Darlehen an KK .Sanierung für BA 8	1.348.516€	1.272.933€
ANL021048	Darlehen an gKU	0€	1.245.400€
Summen Ausleihungen an verb.Unternehmen		**6.241.409€**	**7.118.737€**

In Jahr 2021 konnte die Kreisklinik **368.073 €** von den in Anspruch genommenen Darlehen tilgen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Erbe Jakob

Der Landkreis Ebersberg hat im November 2017 das gesamte Vermögen, bestehend aus Geld- und Sachanlagen, geerbt. Im April 2019 wurden die gesamten Sach-und Finanzanlagen in die Buchhaltung des Landkreises Ebersberg aufgenommen. Zum Stichtag 31.12.2021 gibt die folgenden Aufstellung Aufschluss über die Anlage – und Umlaufvermögen:

	2020	2021		2020	2021
Umlaufvermögen					
Grundstücke als Vorräte	9.172.000 €	9.172.000 €			
Bankkonto Sparkasse	155.130 €	201.127 €			
Bankkonto HVB	22.630 €	22.601 €			
Kautionskonto HVB	28.688 €	24.638 €			
Bank/Akutgeriatrie	-1.440.000 €	-1.440.000 €			
Bank/ Krankenhausbetten	-1.000.000 €	-1.000.000 €			
Forderungen		15.334 €	S. Verbindlichkeiten ggü. Gemeinden u. GV		33.078 €
Sonstige Forderungen	2.440.000 €	2.440.000,00	Verbindlichkeiten	9.378.448 €	9.402.622 €
Bilanzsumme	**9.378.448 €**	**9.435.700 €**	**Bilanzsumme**	**9.378.448 €**	**9.435.700 €**

Das Umlaufvermögen besteht aus der Villa in Baldham, die Frau Jakob zu Lebzeiten bewohnt hatte. Desweitere aus vier Mietshäuser in der Rauwagnerstraße 19-23 in Ebersberg und vier Mietshäuser am Ingelsberger Weg 4-4c in Baldham. Es stehen in 2021 zwei von acht Miethäusern leer. In März 2022 wird eine Mieterin aus dem Mietshaus in der Rauwagnerstraße 21 ausziehen. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch seit der Bewertung der Häuser in 2021, die Kaufpreise um mindestens 5 % -10% höhere Erlöse durch den Verkauf der Mietshäuser erzielt werden können. Des Weiteren sind auf dem Bankkonto der Sparkasse zum Ende 2021 hauptsächlich aus Mieteinnahmen in Höhe von 201 T€ festzustellen.

Basierend auf den Kreistagsbeschluss vom 18.03.2019 wurde in Form einer Vorschusszahlung im darauffolgenden Jahr aus dem Erbvermögen in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € für Krankenhausbetten und die Akutgeriatrie vom Landkreis der Kreisklinik zur Verfügung gestellt. Sobald Gebäude aus dem Erbe verkauft werden, soll der verbleibende Erlös für den Neubau der Zentralen Notaufnahme verwendet werden. Das Gebäude der Zentralen Notaufnahme wird den Namen „Ehrentraud Jakob Haus“ erhalten.

Der Kreistag hat nun am 25.10.2021 beschlossen, dass die vier Doppelhäuser (= acht Mietshäuser) aus dem Erbe Jakob erst den verbleibenden fünf Mietern zum höchsten Verkaufspreis angeboten werden sollen. Dieser Verkaufspreis soll durch ein vorgeschaltetes Bieterverfahren ermittelt werden. Der Verkauf ist mit hohem Verwaltungsaufwand und Verkaufskenntnissen verbunden, sodass über ein Ausschreibungsverfahren ein Makler zum Verkauf bzw. zur Durchführung des Bieterverfahrens beauftragt wird. In 2022 soll der Makler mit dem Verkaufsprozess starten. Eine Realistische Einschätzung bis wann die Häuser verkauft werden, hängt von der Beauftragung des Maklers ab. Es wird eingeschätzt, dass voraussichtlich Mitte 2023 alle 8 Doppelhaushälften verkauft sein werden.

Die sieben vermieteten Mietshäuser und die Vermietung der Doppelgarage in der Erika-Köth-Straße 7 erbrachten für das Jahr 2021 einen Ertrag von rund 112 T€. Dagegen standen Reparaturen und Verwaltungskosten in Höhe von rund 55.000 € entgegen. Die Villa verursachte Kosten in Höhe von rund 8,2 T€.
Siehe auch Forderungsübersicht (Anhang, Anlage) 5.2.2

Forderungen sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Erträge, deren Zahlungen noch nicht eingegangen sind. Alle Veränderungen vom Bilanzstichtag 2020 zu Bilanzstichtag 2021 ergeben sich durch das Auseinanderfallen von Geschäftsfall und Zahlungstermin.

	IST		
	2020	**2021**	**Veränderung in €**
a) Gebührenforderungen	584.807	794.477	209.670
c) Steuerforderungen	0	0	
d) Forderungen aus Transferleistungen	7.271.801	7.489.924	218.123
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.902.747	1.900.085	-2.662

a) Gebührenforderungen sind Forderungen der Kommunalen Abfallwirtschaft gegenüber den Gemeinden.
c) Steuerforderungen sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt.
d) Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen des Landkreises an die Bundesagentur für Arbeit und an die Regierung von Oberbayern (Corona- 1 Mio. € und Asyl). Diese teilen sich wie folgt auf:

	IST		
	2020	**2021**	**Veränderung in €**
d) Forderungen aus Transferleistungen	7.271.801	7.489.924	218.123
gegenüber dem öffentlichen Bereich	7.333.546	7.542.542	208.996
gegenüber dem privaten Bereich	0	0	0
Staatshaushalt (Rück- und Überzahlungen)	0	0	0
Kreishaushalt	0	0	0

Auch in 2021 erfolgte eine **Pauschalwertberichtigung dieser Forderungen**. Wie bereits in den Vorjahren ging man für das Jugendamt von einem Ausfallbetrag in Höhe von 109 T€ und einer Ausfallquote für Asyl von 10 %, für die Sozialhilfeverwaltung von 60 %, für Gebühren KVWO 0,44 % und für die Arbeitsagentur von 10 % aus.

%	SG	Forderungsstand	PWB20	PWB2021
10%	Asyl	229.280 €	22.703 €	22.928 €
60%	SHV	226.356 €	132.854 €	135.814 €
2%	Jugendhilfe	660.403 €	105.212 €	108.832 €
10%	JC	213.631 €	36.615 €	21.363 €
0,00%	Gebühren KVWO	835.694 €	5.035 €	3.657 €
		1.497.872 €	224.014 €	292.593 €

Sonstige Vermögensgegenstände

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.776.995	2.397.656	-379.339

In „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind 2,4 Mio. € als Vorauszahlung an die Kreisklinik gGmbH des Vermögens „Erbe Jakob“ verbucht.

Liquide Mittel

Liquide Mittel beinhalten die "liquiden" - also flüssigen - Bestandteile des Vermögens. Zu den liquiden Mitteln zählen folgende Vermögensgegenstände:

- Kassenbestand
- Sparbücher
- Guthaben bei Kreditinstituten
- Kurzfristige Geldanlagen

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	11.070.703	15.038.086	3.967.383

Die grundsätzliche Regel bezüglich der liquiden Mittel lautet: So niedrig wie möglich, aber so hoch wie nötig. Das bedeutet: Die Kommune muss über ausreichend liquide Mittel verfügen, um ihre laufenden Ausgaben begleichen zu können - ansonsten droht Zahlungsunfähigkeit.
Auf der anderen Seite ist ein zu hoher Anteil liquider Mittel, der untätig auf der Bank liegt, kontraproduktiv, da seit 01.01.2017 Verwahrzinsen von 0,5% (Freibetrag 250.000 Euro) zu zahlen sind. Jede Kommune muss daher eine gute Balance der liquiden Mittel finden.

Die Entwicklung der Liquidität ist hier im Rechenschaftsbericht unter dem Punkt 6.2.3 Finanzentwicklung genauer dargestellt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Geschäftsvorfälle ausgewiesen, die erst im Folgejahr den Aufwand darstellen. Dies kommt insbesondere bei Löhnen und Beamtengehältern sowie bei Monatsläufen vom Sozial- und Jugendamt vor.

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.214.776	1.343.720	128.945

Aktive RAP – Investitionszuschüsse des Landkreises
Die aktiven RAP wurden in den Jahren 2005-2007 gebildet – also vor Einführung des Gesetzes der KommHV-Doppik und werden seit 2007 unverändert in der Bilanz geführt.
§ 81 KommHV-Doppik regelt nun, dass diese Art von Rechnungsabgrenzungsposten nur mehr bei geleisteten Zuschüssen zu bilden sind, wenn eine Gegenleistung des Empfängers erst in den kommenden Haushaltsjahren erfolgt und damit kein immaterieller Vermögensgegenstand begründet wird.

6.2.4.2 PASSIVA

Rubrikennr.	Beschreibung	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Veränderung
20000000	**PASSIVA**			
21000000	**A. Eigenkapital**			
21100000	**I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)**	**-61.371.144**	**-61.371.144**	
21200000	**II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen**	**-2.000.000**	**-2.000.000**	
21300000	**III. Ergebnisrücklagen**	**-59.024.327**	**-59.052.891**	**-28.564**
21400000	**IV. Ergebnisvortrag**			
21500000	**V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**-3.615.855**	**-7.503.139**	**-3.887.284**
21999999	**SUMME Eigenkapital**	**-126.011.326**	**-129.927.174**	**-3.915.848**
22000000	**B. Sonderposten**			
22100000	**I. Sonderposten aus Zuwendungen**	**-45.659.764**	**-47.550.203**	**-1.890.440**
22100010	a) Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar			
22100020	b) Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar	-45.659.764	-47.550.203	-1.890.440
22200000	**II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**			
22200010	a) Sonderposten aus Beiträgen nicht auflösbar			
22200020	b) Sonderposten aus Beiträgen auflösbar			
22300000	**III. Sonstige Sonderposten**	**-287.511**	**-225.556**	**61.955**
22400000	**IV. Gebührenausgleich**	**-62.789**	**-1.501.786**	**-1.438.997**
22999999	**SUMME Sonderposten**	**-46.010.063**	**-49.277.545**	**-3.267.482**
23000000	**C. Rückstellungen**			
23100000	**I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**			
23101000	1. Pensionsrückstellungen	-15.212.758	-15.617.708	-404.950
23102000	2. Rückstellungen Altersteilzeit, Beihilfen u. Ä.	-3.427.081	-3.638.520	-211.439
23200000	**II. Umweltrückstellungen**			
23200010	a) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen	-6.385.711	-6.212.557	173.154
23200020	b) Rückstellungen für Altlastensanierung			
23300000	**III. Instandhaltungsrückstellungen**	**-605.960**	**-981.051**	**-375.091**
23400000	**IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs u.v. Steuerschuldverhältnissen**			
23400010	a) Finanzausgleichsrückstellungen	-1.478.562	-500.000	978.562
23400020	b) Steuerrückstellungen			
23500000	**V. Rück. f. drohende Verpflichtg. aus Bürgschaften,**			
	Gewährvertr. u. verw. Rechtsgesch.,Gerichtsverf.			
23500010	a) Rückstellungen für Bürgschaften			
23500020	b) Rückstellungen für Gewährverträge u. Ä.		-967.606	-967.606
23500030	c) Rückstellungen für Gerichts- und Widerspruchsverfahren			
23600000	**VI. Sonstige Rückstellungen**			
23600010	a) Rückstellungen für nicht beanspruchten genommenen Urlaub und Überstunden	-3.583.009	-3.471.981	111.028
23600020	b) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	-1.442.793	-2.343.586	-900.793
23600030	c) Weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten			
23600040	d) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
23600050	e) Rückstellungen für latente Steuern			
23999999	**SUMME Rückstellungen**	**-32.135.874**	**-33.733.009**	**-1.597.136**
24000000	**D. Verbindlichkeiten**			
24100000	**I. Anleihen**			
24200000	**II. Verb. aus Krediten für Investitionen**			
24200010	a) vom Bund			
24200020	b) vom Land			
24200030	c) von Gemeinden und Gemeindeverbänden			

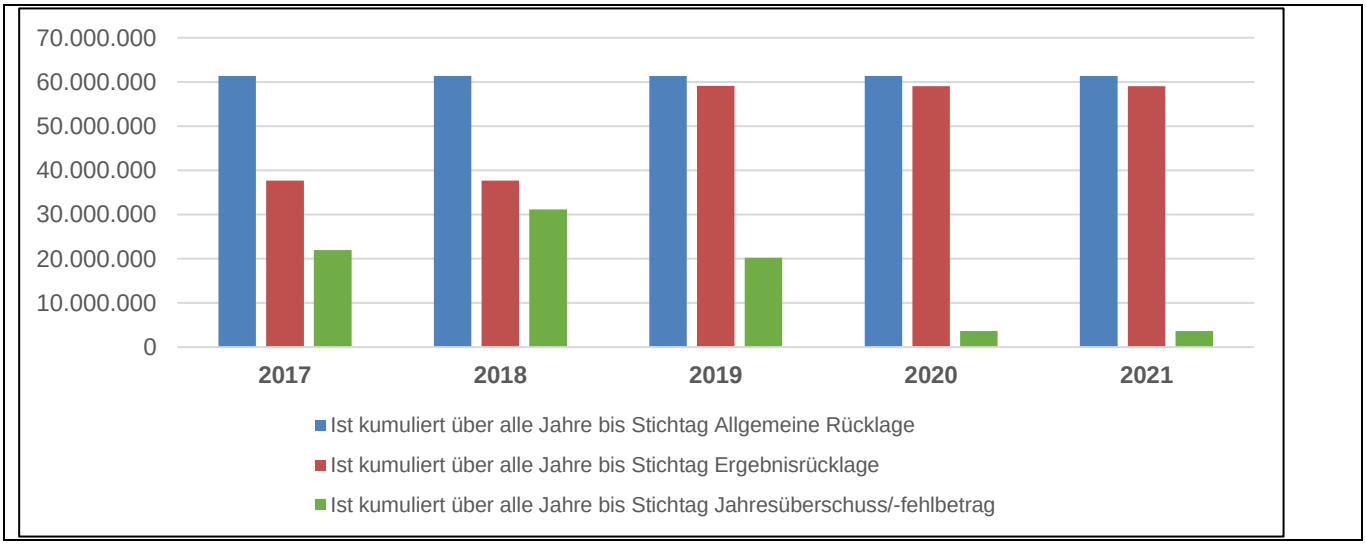
24200040	d) von Zweckverbänden und dergleichen			
24200050	e) von der gesetzlichen Sozialversicherung			
24200060	f) von Sondervermögen			
24200070	g) von verbundenen Unternehmen			
24200080	h) von Beteiligungen			
24200090	i) von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
24200100	j) vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen Bereichen	-27.936.886	-34.045.786	-6.108.900
24300000	**III. Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung**			
24300010	a) vom Bund			
24300020	b) vom Land			
24300030	c) von Gemeinden und Gemeindeverbänden			
24300040	d) von Zweckverbänden und dergleichen			
24300050	e) vom sonstigen öffentlichen Bereich			
24300060	f) von Sondervermögen			
24300070	g) von verbundenen Unternehmen			
24300080	h) von Beteiligungen			
24300090	i) von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
24300100	j) vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen Bereichen	-23.500.000	-23.500.000	
24400000	**IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**			
24400010	a) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden			
24400020	b) Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstückgeschäften			
24400030	c) Leasinggeschäfte u. Ä.			
24400040	d) Leibrentenverträge			
24400050	e) Schuldübernahmen			
24400060	f) Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen			
24400070	g) Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte			
24400080	h) Sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge	-5.522.819	-4.142.721	1.380.099
24500000	V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
24500010	a) von Sondervermögen			
24500020	b) von verbundenen Unternehmen			
24500030	c) von Beteiligungen			
24500040	d) vom sonstigen öffentlichen Bereich			
24500050	e) vom sonstigen privaten Bereich	-2.358.589	-3.097.767	-739.178
24600000	**VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**			
24600010	a) vom öffentlichen Bereich	-801.692	74.306	875.998
24600020	b) vom privaten Bereich	-318.456	-1.197.076	-878.621
24700000	**VII. Sonstige Verbindlichkeiten**			
24700010	a) aus noch nicht zweckgerecht verwendeten Zuwendungen	-1.272.500	-1.930.500	-658.000
24700020	b) vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	-10.093.572	-10.073.520	20.052
24999999	**SUMME Verbindlichkeiten**	**-71.804.513**	**-77.913.064**	**-6.108.551**
25000000	**E. Passive Rechnungsabgrenzung**	**-207.044**	**-379.897**	**-172.853**
26000000	**F. Treuhandkapital**			
29999999	**SUMME PASSIVA (Bilanzsumme)**	**-276.168.820**	**-291.230.690**	**-15.061.870**

A. Eigenkapital

Die **Eigenkapitalübersicht** ist Bestandteil des Anhangs zum Jahresabschluss und dort als Anlage 5.2.3 beigefügt.

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit **von 3.887.284** geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Entwicklung des Eigenkapitals:



Sonderposten

	IST		
	2020	**2021**	**Veränderung in €**
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-45.659.764	-47.550.203	-1.890.440
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			0
IV. Sonderposten für den Gebührenausgleich	-62.789	-1.501.786	-1.438.997
III. Sonstige Sonderposten	-287.511	-225.556	61.955
Summe Sonderposten	**-46.010.063**	**-49.277.545**	**-3.267.482**

Das Gesetz sieht eine Unterteilung in aufzulösende und nicht aufzulösende Sonderposten vor. Diese Aufspaltung wird im Anhang zum Jahresabschluss beim Anlagespiegel Punkt 5.2.1 III. vorgenommen.

I. Sonderposten aus Zuwendungen
Kommunen erhalten für bestimmte Investitionen Fördermittel des Landes oder des Bundes. Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinden dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden deshalb ein eigenständiges Finanzierungselement und werden als Sonderposten passiviert.

III. Sonstige Sonderposten
Hier sind die Büchergeldrücklagen verbucht.

IV. Gebührenausgleich
Der Sonderposten Gebührenausgleich beinhaltet die Rücklage für die Fleischbeschaugebühren des Veterinäramt und die Rücklage der Sonderposten Gebührenausgleich der Kommunale Abfallwirtschaft. Der Sonderposten Gebührenausgleich der Kommunalen Abfallwirtschaft wird im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 5.1.3 erläutert.

Rückstellungen

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Ausnahme bilden die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand, der bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anfällt, muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	Bilanzkonto	Stand 01.01.2021	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen					
1.Pensionsrückstellungen	251.101	15.212.758	404.950		15.617.708
2.Rückstellungen für Beihilfe	287.131	3.308.361	74.191		3.382.552
3.Rückstellungen Altersteilzeit	253.101	118.720	137.248		255.968
Umweltrückstellungen					
Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpflichtungen	261.101	6.385.711		- 173.154	6.212.557
Instandhaltungsrückstellungen	271.101	605.960	375.091		981.051
Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v.Steuerschuldverhältnissen	281.101	1.478.562	500.000	- 1.478.562	500.000
Rückstellungen f. droh.Verpflichtungen a.Bürgsch,Gewährv,anh.Gerichts-/Widers	287.220	-	967.606,00		967.606,00 €
Sonstige Rückstellungen					
1.Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287.111	1.335.149	53.791		1.388.940
2.Rückstellungen für Überstunden	287.121	2.247.860	- 164.819	- 164.819	2.083.041
3.Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287.301	1.442.793	900.793		2.343.586
Summe		**32.135.874**	**3.248.851**	**- 1.816.535**	**33.733.009**

Die Bildung der einzelnen Rückstellungen wird im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 5.1.3 genau erläutert.

Verbindlichkeiten

siehe auch Verbindlichkeitenspiegel (Anhang, Anlage 5.2.4)

	IST		
	2020	**2021**	**Veränderung in €**
j) Verb. aus Krediten f. Investitionen vom Kreditmarkt und sonst. in- und ausländischen Bereich	-27.936.886	-34.045.786	-6.108.900

Zum 31.12.2021 bestanden folgende Kreditverbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten:

Nummer	**Zinssatz**	**Zinsbindung bis**	**Vertragslaufzeit**	**Restschuld am 31.12.2021**
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	2.238.642,22
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.03.2024	1.116.835,75
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.03.2024	64.210,66
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	1.500.000,00
DARL0070	0	15.08.2028	16.11.2031	1.614.000,00
DARL0077	0	30.03.2025	30.03.2035	3.975.000,00
DARL0078	0	29.03.2026	15.02.2036	470.250,00
DARL0086	0	29.03.2026	15.02.2036	242.250,00
DARL0087	0,05	15.05.2026	15.02.2036	710.486,00
DARL0088	0,05	15.05.2026	15.02.2036	396.891,00
DARL0091	0	19.10.2026	15.08.2036	715.375,00
DARL0092	0	19.10.2026	15.08.2036	169.625,00
DARL0097	0	12.04.2028	12.04.2028	2.111.129,50
DARL0100	0	30.03.2025	31.03.2032	5.125.000,00
DARL0101	0	30.09.2032	30.09.2032	3.762.500,00
DARL0107	-0,34	15.02.2031	15.02.2041	1.531.336,00
DARL0109	-0,34	15.08.2031	15.08.2031	5.418.855,00
DARL0110	-0,34	15.08.2031	15.08.2031	1.638.000,00
Summe				**32.800.386,13**
Nachrichtlich				
PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	4.142.720,57
DARLKK01 Kassenkredit	0	18.12.2025	18.12.2025	23.500.000,00
DARL0111 - WBE	0	31.12.2041	31.12.2041	1.245.400,00

Derivate Finanzierungsinstrumente

Durch den Landkreis Ebersberg wird das bestehende Kreditportfolio gegen Zinsänderungsrisiken durch Zinstauschverträge abgesichert. Dies geschieht mit der Unterstützung eines vom Bundesaufsichtsamt zugelassenen Finanzinstituts, das auf dieses Gebiet spezialisiert ist und professionell arbeitet.

Diese Zinssteuerung wurde vom Kreisausschuss am 14.05.2007 beschlossen.

Die Portfoliosicherung erfolgt im Wesentlichen nach der mit § 254 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geschaffenen gesetzlichen Norm zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten in Verbindung mit IDW RS HFA 35. Im Rahmen der Absicherungsstrategie wird zudem das Konnexitätsprinzip (Grundgeschäftsprinzip) sowie das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugrunde gelegt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist rechnerisch nachgewiesen. Die abgesicherten Grundgeschäfte treten weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dem prognostizierten Zeitpunkt und in der erwarteten Höhe ein. Grundgeschäftsbezug (Konnexität) ist gegeben. Dies

bedeutet, dass abgesehen von gegebenenfalls geringfügigen Basiseffekten eine perfekte Sicherungsbeziehung vorliegt und damit eine betragsmäßige Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Abschlussstichtagen von vornherein ausgeschlossen ist oder diese nicht wesentlich ist bzw. werden kann.

Darüber hinaus müssen die Anforderungen des Schreibens des Bayer. Staatsministerium des Innern vom 14.09.2009 über den Einsatz derivater Finanzierungsinstrumente erfüllt werden.

Zur Absicherung von Kreditkonditionen bestanden zum 31.12.2021 folgende Zinstauschverträge (Zinssatzswaps):

Institut	Derivat	Nominalbetrag € (anfänglich)	Anfangsdatum	Enddatum	Marktwert in € zum 31.12.2021
1043731 (ehem. 1000369, 4466, 4459117BL) Bankhaus Lampe	Zinssatzswap teilaufgelöst	14.165.954,37 (nach Teilauflösung)	30.06.2021 (nach Teilauflösung) 30.06.2023	31.12.2032	-1.332.689,61
1021561 (ehem. 1000813, 1000371, 4468, 5362167BL) Bankhaus Lampe	Zinssatzswap	23.450.352,82 (nach Teilauflösung) 9.670.010,58	30.06.2023 (nach Teilauflösung) 30.06.2025	30.12.2035	-1.129.286,21
1021454 Bankhaus Lampe	Zinssatzswap	7.292.618,58	30.06.2022	28.06.2024	381.267,46
1744544M BayernLB	Zinssatzswap	3.036.452,83	30.06.2027	30.06.2036	-233.632,77
1005577 Postbank	Zinssatzswap	3.210.201,84	30.06.2022	30.06.2031	95.673,25
1265684 Bankhaus Lampe	Zinssatzswap	12.136.120,43	30.06.2022	30.06.2024	614.586,56
1270437 Bankhaus Lampe	Zinssatzswap	931.470,10	30.06.2023	30.06.2036	830.490,40

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
h) sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge	-5.522.819	-4.142.721	1.380.099

Hier sind die Verpflichtungen im Rahmen des PPP- Modells für das Gymnasium Kirchseeon bilanziert. Die PPP-Betreibergesellschaft hat über diesen Betrag die Vorfinanzierung übernommen und finanziert dies über den Kreditmarkt. Der Landkreis tilgte nun die Schuld dieses Kredits durch gleichbleibende Raten. Der Darlehnsvertrag wurde mit Wirkung zum 28.02.2019 gekündigt. Gegen diese Kündigung hat sich die Forderungskäuferin, der Universal Investment Fonds in Luxemburg, im Klagewege gewendet. Wir haben die unstreitig geschuldeten Tilgungsraten für die Zeit von Mai 2019 bis Juni 2021 i.H.v. 1.122.863,57 € an die Gegenseite gezahlt. Dies geschah insbesondere auch deshalb, weil die Tilgungsraten völlig unstreitig geschuldet sind, und weil damit der Gegenstandswert im Klageverfahren deutlich reduziert werden konnte.
Streitig sind und bleiben die vertraglich vereinbarten und von der Klagepartei geforderten monatlichen Zinszahlungen.
Es wurde ferner veranlasst, dass monatlich seit Juli 2021 die nach dem Zahlungsplan lt. PPP-Vertrag geschuldeten Tilgungsraten an die Gegenseite gezahlt werden.

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
Erhaltene Fördermittel für Anlagen im Bau	-1.272.500	-1.930.500	-658.000
Andere sonstige Verbindlichkeiten	-128.392	-26.381	102.011
Steuerverbindlichkeiten	41.834	92.176	50.342
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-2.421	-4.971	-2.551
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter, Organmitglieder u.ä.	-612	1.789	2.401
Durchlaufende Finanzmittel	-9.644.475	-9.769.246	-124.771
Fremde Finanzmittel / Verbindlichkeit geg. Staatshaushalt	-359.507	-366.887	-7.380
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	-11.366.072	-12.004.020	-637.948

Verbindlichkeiten sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Aufwendungen, deren Zahlungen noch nicht erfolgt sind. In diesem Bereich liegen keine Auffälligkeiten vor.

Passive Rechnungsabgrenzung

	IST		
	2020	2021	Veränderung in €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-207.044	-379.897	-172.853

Unter der passiven Rechnungsabgrenzung stehen zwei erhaltene Zuwendungen:
a) von der Deutschen Bahn über ursprünglich 332.000 € für einen Brückenunterhalt. Dieser Zuschuss wird über gut 30 Jahre aufgelöst und hatte zum 31.12.21 einen Buchwert von 172.407€.
b) von der Firma XXX Lutz über ursprünglich 51.804,59 € für die Pflege eines Ausgleichsgrundstücks. Dieser Zuschuss wird entsprechend dem jährlich anfallenden Pflegeaufwands aufgelöst und hatte zum 31.12.20 einen Buchwert von 21.634 €.

Bei der sonstigen passiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt, da der Staat seinen Haushalt bereits um den 10. Dezember eines Jahres abschließt. Die bis zum Jahresende auflaufenden Verbindlichkeiten sind hier dargestellt.

6.3 Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2021

	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2021	2021	2021
Gesamtsumme Investitionen KSA	3.789.456	**2.575.811**	**-1.213.645**
Gesamtsumme Investitionen SFB	1.148.572	**2.025.702**	**877.130**
Gesamtsumme Investitionen LSV	15.054.294	**6.834.012**	**-8.220.282**
Gesamtsumme Investitionen ULV	4.180.400	**834.555**	**-3.345.845**
Gesamtsumme Investitionen JHA	200.150	**32.693**	**-167.457**
Summe Investitionen Landkreis Ebersberg	**24.372.872**	**12.302.774**	**-12.070.098**

Im Jahr 2021 konnte der Landkreis von dem geplanten Investitionsvolumen von **24.372.872 €** Investitionen über **12.302.774 €** tatsächlich umsetzen. Die Investitionen lagen damit um **12** Mio. € unter den Planungen.

Erläuterung der geplanten und/oder getätigten Investitionen des Jahres 2021 im Plan-Ist-Vergleich mit einem Investitionsvolumen über 20.000 € und weitere größere Maßnahmen auf Fachausschussebene.

Investitionen KSA

Für das Jahr 2021 waren 3.789.456 € an Investitionen im Kreis- und Strategieausschuss geplant. Tatsächlich ergab sich eine Unterschreitung dieses Ansatzes in Höhe **von 1.213.645 €.**

	Ansatz	Ist	Vergleich	Vergleich in %
	2021	2021	2021	2021
Gesamtinvestitionen KSA	3.789.456	2.575.811	-1.213.645	68%

3.1 Investitionen der Sachgebiete:

	Plan	Ist	Abweichung
016-0001 EDV-Medien-Ausstattung		-31.899	-31.899
021-0014 Ersatzbeschaffung PC´s/Server		-303	-303
021-0015 Ersatzbeschaffung Monitore/Drucker		-1	-1
035-0001 WBE: Zwischenfinanzierung Personalwohnbau	1.462.514		-1.462.514
045-INVZ01 Inv.zuschuss Förderung d. sozialen Wohnungsbaus		3.250	3.250
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	432.000	129.750	-302.250
050-0006 Dokumentationssoftware Faust 9		4.546	4.546
070-0048 EDV-Hardware		2.984	2.984
095-0030 Medientechnische Geräte		4.116	4.116
095-0040 Zimmerausstattung LR und VZ		4.288	4.288
097-0001 Solarcarports (Maßnahmen EEA)	180.000		-180.000
098-0001 Zensus 2021: Büromöbel	4.500	14.527	10.027

098-0002 Zensus 2021: EDV Hardware	2.400	1.424	-976
100-0001 EDV-Ausstattung, Software, Medientechnik		1.568	1.568
110-0003 Software-Lizenzen		499	499
111-0010 CITRIX Terminal Server	20.000	33.871	13.871
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	20.000	1.060	-18.940
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware	2.000	2.541	541
111-0047 Server und Anlagen	180.000	96.169	-83.831
111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.		-13.796	-13.796
111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	60.000	18.464	-41.536
116-0001 Medienzentrale: Budget		-1	-1
120-2011-1 Software		-1	-1
130-0002 Software zur Terminvereinbarung	40.000		-40.000
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow	20.000		-20.000
145-0002 Büromöbel	3.000	-1	-3.001
145-0003 Kassenautomat	80.000		-80.000
145-0005 EDV-Hardware		3.654	3.654
2010-120-2 Kaffemaschine		-1	-1
340-0006 EDV,Software, Medientechnik		490	490
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		8.911	8.911
SUMME	2.506.414	286.108	-2.220.306

Begründung der größten Abweichungen bei den Investitionen:

1) 035-0001 WBE: Zwischenfinanzierung Personalwohnbau – Unterschreitung 1.462.514 €
Für die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU wurde im Dezember 2021 ein Darlehen in Höhe von 1.245.400 € aufgenommen. Der Landkreis hat bei den Banken bessere Konditionen, sodass das Darlehen mit einem Zinssatz von 0 % abgeschlossen werden konnte. Die gesamte Darlehenssumme wurde bereits an die WBE ausgezahlt, sodass es bei der Investitionsnummer zu einer Planunterschreitung kommt. Die WBE übernimmt den kompletten Schuldendienst.

2) 045-INVZ1 & 045-INVZ01 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung – Unterschreitung 300.000 €
Von den budgetierten 432.000 € hat der Landkreis 2021 folgende Baukostenzuschüsse ausgezahlt:

Objekt	Zuschussrate
Poing Bergfeldstraße 13+15	82.500 €
Ebersberg Beim Doktorbankerl	15.250 €
Vaterstetten Johann-Sebastian-Bach Straße	32.000 €
Poing Braunkehlchenweg 1a) bis d	143.250 €

Im Gegensatz dazu wurden für den Baukostenzuschuss In Poing Braunkehlchenweg die Investitionspauschale in Höhe von 140.000 € gegengerechnet.

3) 097-0001 Solarcarports (Maßnahmen EEA) – Unterschreitung 180.000 €
Das Investitionsbudget war für PV-Anlagen auf den Liegenschaften eingeplant, was nicht korrekt war. Diese Investition betrifft die Liegenschaften und muss somit im LSV-Teilhaushalt veranschlagt und verbucht werden.

4) 111-0047 Server und Anlagen – Unterschreitung 83.831 €
Die zwei geplanten Server wurden im Oktober 2021 bestellt, aber erst im Januar 2022 geliefert, sodass ein Haushaltsrest für diese Investition gebildet wurde.

5) 145-0003 Kassenautomat – Unterschreitung 80.000 €
Dieses Budget war für einen Kassenautomaten im Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße vorgesehen, die Kasse ist dort aber nicht eingezogen.

Investitionen an der Kreisklinik (Finanzfluss)

	2021		
	Plan	**Ist**	Abweichung
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-76.119	-75.583	-536
041-EBD-DI Dialyse Eigenbet.darlehen	-110.058	-99.893	-10.165
041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen	103.477		103.477
041-EBD-OP San. OP 0,4,5 Eigenbet.darlehen	-26.439	-26.911	472
041-EBD-PD Zwifi und Eigenbet.darlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000	0
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbet.darlehen	-77.594	-77.686	92
041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11	357.775	1.157.775	-800.000
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus	-300.000		-300.000
041-ZUB-ME Zuschuss medizinische Geräte u. EDV	1.500.000	1.500.000	
Zwischensumme Kreisklinik	**1.283.042**	**2.289.702**	**-1.006.660**

Für Investitionen zur Beteiligung an der Kreisklinik gGmbH ergab sich insgesamt eine **Überschreitung von 1.006.660 €**.

Diese Abweichung ist folgenden Investitionsnummern zuzuschreiben.

041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen (103.477 €):
Diese Darlehen wurde im Jahr 2021 noch nicht in Anspruch genommen, weil der endgültige Fördermittelbescheid der Regierung noch ausstand, sodass der endgültige Betrag für das Darlehen noch nicht ermittelt werden konnte.

041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11 (800.000 €):
Der Sicherheitszuschlag in Höhe von 803.000 € wurde von der Regierung noch nicht ausgezahlt, weil die abschließende Prüfung des Verwendungsnachweises noch nicht abgeschlossen ist. Nach Ausgleich des Sicherheitsrückbehalts seitens der Regierung erfolgt eine Rückzahlung.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus (300.000 €):
Die Zwischenfinanzierung für das von Skala-Haus wurde 2021 noch nicht zurückbezahlt. Das Geld wurde für den Kauf der Baupläne eingesetzt. Es ist offen, ob diese ggf. verkauft werden können.

Investitionen SFB

	Ansatz 2021	Ist 2021	Vergleich 2021	Vergleich in % 2021
Gesamtinvestitionen SFB	1.148.572	2.025.692	877.120	76,37%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von **1.148.572 € um 877.120 € unterschritten**, das sind 76,37 %.

Investitionen der Sachgebiete

	Plan 2021	Ist 2021	Abweichung 2021
021-0014 Ersatzbeschaffung PC´s/Server		446	446
110-0003 Software-Lizenzen		-499	-499
116-0001 Medienzentrale: Budget	3.000	1.120	-1.880
2008-11 Bürostühle/ nicht geplante Investition 2008		-1	-1
203-0008 Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.250	2.250
203-0011 Software	2.500		-2.500
203-0012 Hardware	2.500		-2.500
210-0001 Software WBV - Wohnberechtigungsverwaltung		3.631	3.631
210-0007 Zimmerausstattung	1.500		-1.500
220-0004 EDV Software Heimaufsicht		566	566
220-0007 Software OK JUS Sozialhilfe	35.000		-35.000
310-0060 Software		12.495	12.495
700-0018 Medizinische Kleingeräte	16.800		-16.800
700-0033 Audiometer und 2 Chlortestgeräte		1.309	1.309
700-0059 EDV/ Hardware	1.800	-8.136	-9.936
700-0061 Büroausstattung	2.000		-2.000
835-SO-018 RS Vat: Inv.zuschuss - Erweiterung	41.123	41.099	-24
835-SO-020 RS Vat: Inv.zuschuss Erweiterung 2012	249.999	250.350	351
870-B001 LWS: EDV, Software, Medientechnik		1.246	1.246
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	17.500	71.318	53.818
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen		-134	-134
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		7.671	7.671
Gesamtsumme Investitionen	**373.722**	**384.730**	**11.008**

Insgesamt wurde der Planansatz der Investitionen in Höhe von 373.722 € um 11.008 € überschritten. Die Überschreitungen der über- und außerpanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt.

310-0060 Software – Überschreitung 12.495 €
Bis Mitte 2021 wurden Mitteilungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) per Telefax als ISDN-Protokoll an die Ausländerbehörde übermittelt. Dieser Dienst wurde im Juli 2021 von der Telekom eingestellt. Damit die Ausländerbehörde weiterhin zuverlässig die Entscheidungen bzw. Mitteilungen des BAMF erhalten, war es alternativlos auf das Modul XAusländer Asyl der Fa. Axians Infoma, deren Fachanwendung bereits im Einsatz ist, zurückzugreifen.

Bei XAusländer handelt es sich um ein standardisiertes Datenaustauschformat, das nach und nach ausgebaut wurde. Das Datenformat ermöglicht den Datenaustausch der Ausländerbehörden in Deutschland mit ihren Kommunikationspartnern rund um ausländische Staatsangehörige.

875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding – Überschreitung 53.818 €
Die FOS/BOS plante ebenfalls auf Grund der Digitaloffensive einen Ausbau der Infrastruktur.

Durch die Zweckvereinbarung ist der Landkreis an diesen Kosten beteiligt. Die Ausschreibung und Beschaffung haben sich ungeplant auf 2021 und die Folgejahre verschoben.

Zusätzlich wurde der Investitionskostenzuschuss für das Hospiz Marienheim Glonn in Höhe von 65.000 € laut SFB-Beschluss vom 13.10.2021 direkt an das Hospiz anstatt an die Kreisklinik überwiesen.

,

Investitionen der Schulen

	Plan	Ist	Abweichung
	2021	2021	2021
119 Schulen/Bildung	25.000	-17.400	-42.400
820 Realschule Ebersberg	72.070	124.097	52.027
830 Realschule Markt Schwaben	37.960	121.762	83.802
833 Realschule Poing	40.104	248.118	208.014
840 Gymnasium Grafing	89.150	194.664	105.514
850 Gymnasium Vaterstetten	192.876	292.410	99.534
860 Gymnasium Markt Schwaben	90.890	308.066	217.176
865 Gymnasium Kirchseeon	48.050	173.714	125.664
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	117.050	74.789	-42.261
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	61.700	120.741	59.041
SUMME	**774.850**	**1.640.962**	**866.112**

Erläuterungen:

Die überplanmäßigen Inanspruchnahmen der Investitionen resultieren aus den Verschiebungen der Beschaffungen von 2020 auf 2021 und dem offenen Eingang der Zuweisungen für die Förderungen aus der Digital Offensive mit voraussichtlich 90%.

Darüber hinaus wurde durch die Corona Krise zweimal ein Sonderbudget für Schülerleihgerät innerhalb des DigitalPakts 19-24 und zum Jahreswechsel 2020/2021 für Lehrerendgeräte von der Regierung von Oberbayern ausgelobt. Die Beschaffungen dieser Sonderbudgets oblagen einer besonderen Dringlichkeit für das Homeschooling und dem geschuldet auch sehr kurzfristigen Antragszeiträumen. Durch die unterjährige Auslobung dieser Sonderbudgets und der umgehenden Beschaffung der dazugehörigen Medien war eine Planung hierzu nicht möglich. Diese außerplanmäßigen Ausgaben sind zu 100% gedeckt, weil die Sonderbudgets zu 100% gefördert werden. Das Sonderbudget der Lehrerdienstgeräte wurde in die Ausschreibung der Medienkonzepte integriert, diese ist im 1. Quartal 2021 erfolgt.

Investitionen LSV

	Ansatz	Ist	Vergleich	Vergleich in %
	2021	2021	2021	2021
Gesamtinvestitionen LSV	15.054.294	6.834.012	-8.220.282	45,40%

Die Investitionen im Bereich des LSV wurden um 8.220.282 unterschritten.

	Plan	Ist	Abweichung	Begründung
	2021	2021	2021	
331-0007 Beschaffungen im Bereich Gefahrgut/ -übungs-strecke	15.000	2.469	-12.531	
331-0008 Beschaffungen für den Brandschutz	52.000	46.429	-5.571	
331-0010 Ersatzbeschaffung Sondersignalanlagen/Fahr-zeugfunk		9.753	9.753	
331-0014 Ergänzungen in den Atemschutzübungsanlagen	15.000		-15.000	
331-0042 Funkgeräte und Kommunikationstechnik	38.000	5.860	-32.140	
331-0043 Einsatzleitwagen für Kreisbrandrat		7.742	7.742	
331-0089 Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug UGÖEL	260.000		-260.000	1)
331-0090 Investitionskostenzuschuss Rüstwagen		5.000	5.000	
331-0091 Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen ELW 2	300.000		-300.000	2)
331-0100 Ersatzbeschaffung Wechselladerfahrzeug	426.960	178.799	-248.161	3)
930-0001 Kastensee: Erschließung landkreiseigener Zu-gang	60.000	13.682	-46.318	
941-0027 EDV/Medien/Software		4.446	4.446	
942-0002 KSK Umbauten und Renovierung "SPERR-VERMERK"		21.645	21.645	
942-0003 KSK- Ausstattung (nicht Generalsanierung)		7.124	7.124	
942-0004 Schließanlage		7.230	7.230	
942-0007 KSK: Projektentwickler	400.000	61.469	-338.531	4)
943-0002 LRA: Eingangs- u. Flurgestaltung	5.000		-5.000	
943-0004 Notrufweiterschaltung Störmeldeanlage	85.000	88.896	3.896	
943-0011 LRA: Generalsanierung		1.194	1.194	
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)	50.000	15.159	-34.841	
943-0031 LRA: Raumklima 4. OG	120.000	61.755	-58.245	
953-0003 RS Ebersberg: Erweiterung 2. BA ab 2012	65.000	251.500	186.500	5)
953-0008 RS Ebersberg: Schließanlage		790	790	
953-0013 Erneuerung Regenwasserkanal mit Versicke-rung	350.000		-350.000	6)
953-0014 Brandmeldeanlage Altbau Klassenzimmer	60.000		-60.000	
953-0024 RS Ebersberg: WLAN-Verkabelung	120.000	3.095	-116.905	
953-0030 RS Ebersberg: Generalsanierung Verwaltungs-geb.	1.779.570	1.625.302	-154.268	
954-0013 Wasserenthärtungsanlage		5.133	5.133	
954-0020 RS MS: Photovoltaikanlage		-3.995	-3.995	
956-0016 Gym Grafing: Teilgeneralsanierung Bauteil 1	-1.894.500	-1.405.189	489.311	7)
956-0017 Schließanlage	3.800	1.304	-2.496	
956-0019 Gym Grafing: Neugest. d. östlichen Vorplatzes	160.000		-160.000	
956-0020 Gym Grafing: PV-Anlagenerrichtung		-43.534	-43.534	

956-0024 Gym Grafing: WLAN-Erschließung Schulgebäude	219.875	147.715	-72.160	
957-0012 Gym Vat: Ausstattung Außenanlagen	7.000		-7.000	
957-0013 Gym Vat: Erweiterung Gebäude	7.000.000	2.910.184	-4.089.816	8)
957-0015 Schließanlage	4.000	3.917	-83	
957-0024 Gym Vat: WLAN-Ausbau / Verkabelung	69.200	79.365	10.165	
958-0010 Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffung	5.000	3.400	-1.600	
958-0013 Gym MS: Barrierefrei Aula und Pausenhof	40.000	49.449	9.449	
958-0024 Gym MS: WLAN-Nachrüstung Datennetz mit Stromvers.	296.000	255.505	-40.495	
959-0002 Gym Kirchseeon: 1. BA	508.433	1.441.344	932.911	9)
959-0003 Gym Kirchseeon: 2. BA		391.754	391.754	10)
959-0005 Gym Kirchseeon: Erweiterung Lehrerzimmer	92.000	52.927	-39.073	
959-0007 Gym Kirchseeon - Baul. Umsetzung v. Nutzerwünschen	70.000	56.038	-13.962	
960-0015 Schließanlage		614	614	
965-0007 SFZ Grafing: Erweiterung Var. 3 (Süden 5 VG)	1.221.266	462.204	-759.062	11)
965-0010 SFZ Grafing: Hausmeisterbedarf / Ersatzbesch.	74.000	1.994	-72.006	
965-B880 SFZ Grafing: baul. Maßnahmen f. allg. Schulinvest.	10.000	1.030	-8.970	
966-0006 SFZ Poing: Aufstockung Variante 2	190.000		-190.000	
966-0015 Schließanlage	2.500	-30	-2.530	
966-B890 SFZ Poing: baul. Maßnahmen f. allg. Schulinvest.	15.000	2.290	-12.710	
967-0001 Berufsschulzentrum Ebersberg	1.300.000		-1.300.000	12)
968-0001 Gym Poing: Errichtung	1.350.000		-1.350.000	13)
971-0001 Bauhof: Gebäude/ Hackschnitzelheizung	19.690	0	-19.690	
971-0006 Palettenhochregal		1.252	1.252	
984-0009 Gym Vat: Turnhalle	87.500		-87.500	
985-0008 Schließanlage	2.000		-2.000	
Summe Investitionen	15.054.294	6.834.012	-8.220.282	

Begründungen für größere Abweichungen bei den Investitionen:

1) 331-0089 Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug UGÖEL – Unterschreitung 260.000 €
Die Ausschreibung des Fahrzeuges wurde auf 2022 verschoben, weil für den Einsatzleitwagen ELW 2 Technik ein aufwendiges Leistungsverzeichnis erstellt werden musste.

2) 331-0091 Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen ELW 2 – Unterschreitung 300.000 €
Für den Einsatzleitwagen ELW 2 wurden die veranschlagten Mittel als Haushaltsrest in 2022 übertragen, weil das Fahrzeug in 2021 nicht mehr fertiggestellt werden konnte.

3) 331-0100 Ersatzbeschaffung Wechselladerfahrzeug – Unterschreitung 248.161 €
Für das angeschaffte Wechselladerfahrzeug wurde die Investitionspauschale in Höhe von 250.000 € verrechnet, sodass es zu einer Planunterschreitung kommt.

4) 942-0007 KSK: Projektentwickler – Unterschreitung 338.531 €
In der Arbeitsgruppe Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße konnte noch keine Einigung erzielt werden, welche Nutzung für das Gebäude in Zukunft sinnvoll wäre. In 2022 soll nun ein Ideenwettbewerb hierzu stattfinden.

5) 953-0003 RS Ebersberg: Erweiterung 2. BA ab 2012 – Überschreitung 186.500 €
Der Bau der Rigole erfolgte in einem Abschnitt bereits 2021. In der Planung wurde die Rechnung erst im Jahr 2022 erwartet.

Die Überschreitung ist vom LSV-Ausschuss zu genehmigen.

6) 953-0013 Erneuerung Regenwasserkanal mit Versickerung – Unterschreitung 350.000 €

Die Unterschreitung ist auf statische Probleme zurück zu führen. Diese haben den weiteren Verlauf der Maßnahmen bzw. den Start der nachfolgenden Gewerkearbeiten verzögert.

7) 956-0016 Gym Grafing: Teilgeneralsanierung Bauteil 1 – Überschreitung 489.311 €

Die Abnahme der Leistung konnte erst zum 03.12.2020 erfolgen, da bis dahin die Arbeiten noch nicht komplett ausgeführt wurden. Anschließend musste die Rechnung noch geprüft werden. Dadurch konnte die Rechnung nicht mehr in das Haushaltsjahr 2020 gebucht werden. Betrachtet man die Gesamtmaßnahme inklusive Umbau kleine Pausenhalle Hochbau, Errichtung einer PV-Anlage und die Schließanlage über die Jahre wird die Maßnahme nur um 3.623 € überschritten.

Laut Geschäftsordnung des Kreistags vom 27.07.2020 § 29 Abs. 2 Nr. 5 muss der Kreistag dies weder genehmigen noch darüber informiert werden, weil es sich um eine Periodenverschiebung handelt und die Gesamtkosten der Maßnahme weniger als 200.000 € überschritten werden.

8) 957-0013 Gym Vat: Erweiterung Gebäude – Unterschreitung 4.089.816 €

Bei der Erweiterung des Gymnasiums kam es zu Verzögerungen bei den Roharbeiten. Grund hierfür ist, dass die Krangründung nicht wie gewollt durchgeführt werden konnte. Ebenfalls kam es zu Schwierigkeiten bei der Montage des Fluchttreppenturms und die Erdarbeiten konnten nicht wie geplant in einem Abschnitt erfolgen.

9) 959-0002 Gym Kirchseeon: 1. BA – Überschreitung 932.911 €

Aufgrund des Rechtsstreits wurde die Tilgung ausgesetzt, da der Landkreis die Tilgungsleistungen in einer Summe bezahlen wollte. Jedoch war dies von der Gegenseite nicht gewünscht. Im Jahr 2021 wurden die Zahlung der (unbestrittenen) Tilgungsraten inkl. der ausstehenden Raten seit März 2019 für das PPP-Kirchseeon wiederaufgenommen. Insgesamt wurden 1.380.099 € Tilgungsleistungen gezahlt. 61.246 € fielen aufgrund der Rückzahlung der zu viel erhaltenen Fördermittel an (siehe Inv.Nr. 959-0003).
Auf dieser Investitionsnummer wurde 2021 nur die Tilgungsleistung für das Jahr 2021 geplant. Aufgrund der Rückzahlung der (unbestrittenen) ausstehenden Raten seit März 2019 und der Rückzahlung der Fördermittel kommt es zu dieser Überschreitung.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

10) 959-0003 Gym Kirchseeon: 2. BA – Überschreitung 391.754 €

Die Regierung von Oberbayern forderte vom Landkreis Ebersberg mit Bescheid vom 29.03.2021 die gewährten Fördermittel in Höhe von 453.000 € zurück. Grund hierfür ist, dass eine Zweifachsporthalle anstatt einer Dreifachsporthalle gebaut wurde, sowie kein Allwetterplatz errichtet wurde. Der andere Teil der Rückzahlung wurde über die Investitionsnummer 959-0002 zurückbezahlt.

11) 965-0007 SFZ Grafing: Erweiterung Var. 3 (Süden 5VG) – Unterschreitung 759.062 €

Durch die Entscheidung, dass die Variante 3 mit 5 Vollgeschossen umgesetzt werden soll, war erst eine Antragung auf Abweichung des Bebauungsplans notwendig. Dies hat eine Verzögerung von 6 Monaten zur Folge.

12) 967-0001 Berufsschulzentrum Ebersberg – Unterschreitung 1.300.000 €

13) 968-0001 Gym Poing: Errichtung – Unterschreitung 1.350.000 €

Aufgrund der Haushaltsberatungen im LSV Ausschuss vom 22.10.2020 und des einstimmig gefassten Beschlusses wurden für das Haushaltsjahr 2021 1,3 Mio. Euro für den Bau des Berufsschulzentrums und 1,35 Mio. € für den Bau des Gymnasiums Poing eingeplant. Der Kreistag beschloss am 14.12.2020, dass sowohl die Berufsschule als auch das Gymnasium Poing auf die Warteliste zurückgesetzt werden soll. Die Haushaltsansätze konnten nicht mehr gestrichen werden. Deshalb wurde ein Sperrvermerk gesetzt.

Investitionen ULV

	Ansatz 2021	Ist 2021	Vergleich 2021	Vergleich in % 2021
Gesamtinvestitionen ULV	4.180.400	834.555	-3.345.845	19,96%

Von den für das Jahr 2021 veranschlagten Mittel für Investitionen von 3.832.400 € wurden 827.964 € ausgeschöpft. Damit wurden rund 21,6 % der geplanten investiven Mittel in Anspruch genommen. Nach einer deutlichen Steigerung des Ausschöpfungsgrades von 2018 zu 2019, sinkt dieser ab dem Jahr 2020 wieder deutlich.

Ein wesentlicher Grund für den niedrigen Ausschöpfungsgrad der Investitionen im Jahr 2021 sind die nicht umgesetzten Maßnahmen im Straßenbau.

Investitionen der Sachgebiete:

	Plan 2021	Ist 2021	Abweichung 2021
112 ÖPNV/ Fernradwege		-1	-1
113 Schülerbeförderung		15.841	15.841
320 KfZ-Zulassungsstelle	77.500	22.827	-54.673
325 Führerscheinstelle		1.536	1.536
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden		2.138	2.138
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	6.000	9.463	3.463
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	4.900	1.270	-3.630
420 Bauamt	55.000	9.073	-45.927
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	52.000	1.682	-50.318
450 Naturschutz, Landschaftspflege		-1.227	-1.227
SUMME	**195.400**	**62.603**	**-132.797**

Von den insgesamt geplanten Investitionen in Höhe von 195.400 € wurden nur 62.603 € bzw. 32 % in Anspruch genommen. Alle über- und außerplanmäßigen Anträge wurden genehmigt.

Um den Arbeitsaufwand bei den Anträgen für die Schülerbeförderung (KST 113) zu reduzieren, wurde ein Online-Antragsverfahren für PUBLIQ.ticketing eingeführt. In der Vergangenheit wurden die Anträge für die Schülerbeförderung von den Schülern per Post eingereicht und von den zuständigen Sachbearbeitern in das Programm PUBLIQ.ticketing eingegeben.

Das Fachverfahren OK Verkehr für die KST 320 (KFZ-Zulassungsstelle) hat sich auf das Jahr 2022 verschoben. 2021 wurde bereits ein Systemupgrade des Kassenautomaten durchgeführt. Weiterhin ist für die Umstellung auf das Fachverfahren OK Verkehr die Einrichtung einer neuen Schnittstelle zum Kassenautomaten erforderlich.

Von den erwarteten Investitionen des Bauamtes (KST 420) wurde nur ein Notebook für den Außendienst und ein Scanner beschafft. Die geplante Software wie z.B. „PROSOZ GO“ oder „PROSOZ ELAN“ wird erst ab 2022 angeboten.

Die für 2021 geplanten Investitionen für die Digitalisierung der KST 440 wurden aufgrund personeller und coronabedingter Probleme auf das Jahr 2022 verschoben.

Investitionen bei den Straßen:

Die Investitionspauschale des Freistaats Bayern, die dem Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs auf Grundlage des Art. 12 Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) zur freien Verwendung für die Finanzierung von Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen gewährt wird, wurde im ULV-Ausschuss für folgende Maßnahmen verwendet:

910-13-001	EBE13: Neubau Viehtrift + Brückensanierung b.Bruck	400.000 €
910-20-015	EBE20: ZEB Jakobneuharting - Sensau	300.000 €
910-0003	LKW/Geräteträger (f. große LKWs)	200.012 €
910-08-007	EBE8: Ausbau Nettelkofen b. Seeschneider-Kreuzung	150.000 €

Ohne Einbezug der zur Haushaltplanung 2021 noch nicht feststehenden Verwendung dieser Investitionspauschale ergeben sich für das Jahr 2021 Ausgaben für Investitionen in Höhe von 1.877.977 € (Ausschöpfung des Budgets: 49 %).

Anmerkung: Übertragungen von Haushaltsmitteln für Straßenbaumaßnahmen wurden für das Jahr 2021 zum ersten Mal gebildet. Darüber hinaus schreibt die Finanzleitlinie vor, Mittel für Grunderwerb zu Straßenbauvorhaben erst dann zu veranschlagen, wenn sie konkret realisiert werden können. Vorsorgeansätze soll es nicht geben.

Trotz dieser Regelungen ist es im Bereich des Kreisstraßenbaus bisher nicht gelungen, eine höhere Planungsgenauigkeit umzusetzen. Von der Planung sind insgesamt in der Nettobetrachtung und unter Berücksichtigung der Investitionspauschale nur 21 % abgeflossen (765.361 € von 3.637.000 € Planung).

Die folgende Grafik zeigt den Planansatz der Nettoinvestition.

	Plan	Ist	Abweichung	Ist kumuliert über alle Jahre bis Stichtag
	2021	2021	2021	2021
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	110.000	84.782	-25.218	667.600
910-0003 LKW/Geräteträger (f. große LKWs)	245.000	66.573	-178.427	495.847
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähgeräte	277.000	296.491	19.491	329.174
910-0005 Winterdienst: Schneepflug, Streu-Automaten	5.000	14.424	9.424	176.139
910-0006 Stramotfahrzeuge u. Manschaftsfahrzeuge	35.000	0	-35.000	352.050
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	0	-15.000	193.386
910-0014 Streugutlagersilo Wetterling	0	91.874	91.874	91.874
910-01-013 EBE1: Deckensanierung in der OD Poing	0	4.522	4.522	9.421
910-05-004 EBE5: Aufstufung OD Forstinning	0	27.039	27.039	27.039
910-05-005 EBE5: Neubau Geh- u. Radweg Schwaberwegen-Anzing	0	39.964	39.964	39.964
910-06-003 EBE6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6-alt"	150.000	0	-150.000	0
910-08-004 EBE8: Umbau der Kreuzung / St2089	-20.000	-159.768	-139.768	83.266
910-08-007 EBE8: Ausbau Nettelkofen b. Seeschneider-Kreuzung	555.000	38.287	-516.713	738.330
910-08-009 EBE8: Bahnübergang Wiesham	245.000	0	-245.000	99.000

910-09-003 EBE9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuharting	0	-883	-883	1.263.856
910-09-006 EBE9: Deckenbau Grafing Rotter Str.	80.000	9.081	-70.919	9.081
910-09-007 EBE9: Ausb. zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	190.000	0	-190.000	0
910-09-009 EBE9: ZEB (Lkr. Grenze)	0	1.040	1.040	382.119
910-12-004 EBE12: Sanierung nördlich Altenburg	100.000	0	-100.000	0
910-12-005 EBE12: ZEB (Schattenhofen)	120.000	68.897	-51.103	115.427
910-13-001 EBE13: Neubau Viehtrift + Brückensanierung b.Bruck	0	40.276	40.276	54.305
910-13-022 EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung"	-200.000	65.090	265.090	541.069
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee	150.000	0	-150.000	12.670
910-14-013 EBE14: Glonn-Hangstabilisierung	25.000	0	-25.000	0
910-17-004 EBE17: Kreisverkehre im Gewerbegebiet Parsdorf	0	3.609	3.609	135.999
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	875.000	0	-875.000	137.615
910-20-010 EBE20: G+R-Weg nördl. Frauenneuharting	15.000	2.707	-12.293	112.440
910-20-015 EBE20: ZEB Jakobneuharting - Sensau	0	70.032	70.032	70.032
910-ST2086 Radweg St2086 (gde.-freies Gebiet)	15.000	0	-15.000	0
910-ZEB Straßensanierungen der nächsten Jahre	650.000	0	-650.000	0
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)	0	1.325	1.325	1.325
SUMME	**3.637.000**	**765.361**	**-2.871.639**	**6.139.028 *)**

***)** Investitionen, für die 2021 weder ein Plan noch ein Ist entstand, werden hier nicht dargestellt.

Über einen Sachverhalt ist der Kreistag zu informieren:

910-13-022 EBE13: Kreuzung "Schammacher Kreuzung" mit 265.090 €.
Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen. Grund für die Überschreitung ist der noch ausstehende Eingang der Zuweisung in Höhe von 400.000 €.

Es ist darauf hinzuweisen, dass das Staatlichen Straßenbauamt Rosenheim personell stark unterbesetzt ist, dadurch verzögert sich die bauliche Umsetzung der Maßnahmen. Durch die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters im Landratsamt Ebersberg Anfang 2020, konnten die nötigen Grundstücksverhandlungen vorangetrieben werden. Dadurch kann zumindest die Voraussetzung geschaffen werden, dass die geplanten Rad- und Straßenbaumaßnahmen von Seiten des Landratsamtes umgesetzt werden können.

Investitionen der KAW:

Im Bereich der Abfallwirtschaft gibt es folgende Investitionstätigkeit:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2011	303.000	202.097	-100.903	66,7%
2012	33.000	67.913	34.913	205,8%
2013	95.500	31.229	-64.271	32,7%

2014	399.700	170.350	-229.350	42,6%
2015	484.100	182.425	-301.675	37,7%
2016	289.000	42.136	-246.864	14,6%
2017	441.000	65.630	-375.370	14,9%
2018	285.500	24.507	-260.993	8,6%
2019	283.000	29.840	-253.160	10,5%
2020	675.300	50.921	-624.379	7,5%
2021	348.000	5.885	-342.115	1,7%

Die Investitionen im Einzelnen:

	2021		
	Plan	Ist	Abweichung
720-00010 Investitionen Garagengebäude		-138	138
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50.000		50.000
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	15.000		15.000
720-00017 Pumpen	14.000		14.000
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage	150.000		150.000
720-00027 Landkreis PPK-Container	5.000		5.000
720-00028 Sonst. BGA Deponienachsorge		3.844	-3.844
720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum	4.000	990	3.010
720-00100 Fahrzeuge und Zubehör		-1	1
720-00201 Parkplatz gegenüber Altdeponie	80.000		80.000
720-00204 Betriebstechnische Anlagen Deponienachsorge	30.000		30.000
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		1.191	-1.191
SUMME	**348.000**	**5.885**	**342.115**

Insgesamt wurden im Bereich der Kommunalen Abfallwirtschaft 5.885 € an Investitionen getätigt, das entspricht einem Ausschöpfungsgrad der geplanten Investitionen von 1,7 %.

Generell konnten aufgrund von Corona viele Projekte nicht umgesetzt werden und wurden auf 2022 verschoben. Darüber hinaus waren durch ein erhöhtes Anlieferungsaufkommen am Entsorgungszentrum „An der Schafweide“ nennenswerte Arbeitskapazitäten gebunden. Lediglich ein defektes Messgerät musste wegen nicht mehr produzierten Ersatzteilen ersetzt werden.

Investitionen JHA

	Ansatz	Ist	Vergleich	Vergleich in %
	2021	2021	2020	2021
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	200.150	32.610	-167.540	16%

Für die Vermögensrechnung ist die Jugendhilfe nicht relevant. Folgende Investitionstätigkeiten wurden gebucht:

	2021		
	Plan	Ist	Abweichung
021-0014 Ersatzbeschaffung PC´s/Server		-146	146
230-0005 Neubeschaffung EDV-Geräte	154.100	7.935	146.165
230-0010 Software OK.KIWO, OK.JUG WiHi, Infoma	8.200		8.200
230-0025 Spielkistl	7.650	7.312	338
230-0027 Zimmerausstattung	1.500		1.500
230-INVZ01 Inv.zuschüsse für Jugendräume	19.500	9.839	9.661
233-0001 Ausstattung für Unterbringungen umF	1.000		1.000
233-0002 Zimmerausstattung	1.000		1.000
233-0003 Neubeschaffung EDV-Geräte	5.700	990	4.710
600-0001 EDV-Hardware	1.500		1.500
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		6.680	-6.680
SUMME	**200.150**	**32.610**	**167.540**

Die Gesamtbetrachtung der Investitionen im Jugendhilfeausschuss zeigt, dass 167.540 € von den geplante 200.150 € nicht in Anspruch genommen werden mussten.
Von den diversen eingereichten Anträgen für Investitionszuschüsse für Jugendräume wurden lediglich zwei Maßnahme umgesetzt bzw. abgerechnet.

Im Zuge der Einführung der e-Akte sollten alle betroffenen Mitarbeiter mit einem Tischscanner ausgestattet werden. Nachdem zwischenzeitlich eine zentrale Verscannung in der Poststelle vorgesehen ist, wurden die geplanten Investitionen nicht abgerufen. Dennoch wurden aufgrund der pandemischen Lage diverse Notebooks für Heimarbeitsplätze beschafft. Für das Spielkistl wurden im Jahr 2021 Spielgeräte ersetzt, sowie eine „Fotobox“ neu erworben.

Investitionen Finanzierung

	2021		
	Plan	Ist	Abweichung
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-1.650.000	-1.700.012	50.012
SUMME	-1.650.000	-1.700.012	50.012

Auf der Kostenstelle 020 wurde für das Jahr 2021 ein Investitionszuschuss für die Investitionspauschale in Höhe von 1.650.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuweisungen vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs, welche von den Kommunen frei für Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Im Jahr 2021 erhielt der Landkreis Ebersberg tatsächlich 1.700.012 € dieser pauschalen Zuweisungen für Investitionen.

Da diese Mittel für konkrete Investitionsmaßnahmen, welche sich in den anderen Fachausschüssen wiederfinden, verwendet wurden, erfolgen Umbuchungen dieser Mittel auf die entsprechenden Investitionsnummern. Somit ist der Eingang dieses Investitionszuschusses 2021 im Ist für die Investitionsnummer 020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG) die Kostenstelle Finanzierung betreffend nicht mehr abbildbar.

Die Verwendung der Investitionspauschale erfolgte für folgende Investitionsmaßnahmen:

INV-Nr.	Beschreibung	Wert
910-13-001	EBE13: Neubau Viehtrift + Brückensanierung b.Bruck	400.000,00 €
331-0100	Ersatzbeschaffung Wechselladerfahrzeug	250.000,00 €
910-20-015	EBE20: ZEB Jakobneuharting - Sensau	300.000,00 €
910-0003	LKW/Geräteträger (f. große LKWs)	200.012,00 €
331-0090	Investitionskostenzuschuss Rüstwagen	195.000,00 €
910-08-007	EBE8: Ausbau Nettelkofen b. Seeschneider-Kreuzung	150.000,00 €
045-INVZ01	Inv.zuschuss Förderung d. sozialen Wohnungsbaus	140.000,00 €
203-0015	Zuschuss Hospiz Marienheim Glonn	65.000,00 €

6.4 Kennzahlen

Kennzahlen unterstützen die Steuerung, da sie relevante Informationen komprimiert darstellen. Jede Kennzahl nimmt einen bestimmten nummerischen Wert an. Mit den Kennzahlen wird gesteuert, indem man eigene mit anderen Werten vergleicht. Es gibt unterschiedliche Vergleichsmöglichkeiten, z. B. interkommunal, intrakommunal, Zeitreihenvergleiche oder den Vergleich der Plan- und Ist-Werte. Voraussetzung ist allerdings, dass die Kennzahlen auf derselben Grundlage basieren.
Ziele und Kennzahlen gehören zusammen und es bestehen Wechselwirkungen zwischen ihnen. Da die Ziele einer Kommune sehr unterschiedlich sind, gibt es zahlreiche Kennzahlen, die gebildet werden können. Kennzahlen sind für die betriebswirtschaftliche Beratung das A & O. Denn sie geben einen schnellen Überblick über mögliche Stärken und Schwächen in der Verwaltung und damit gute Ansatzpunkte für weitergehende Beratungen. Traditionell am bedeutendsten sind Finanzkennzahlen.

Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl)

Das Eigenkapital sagt aus, welcher Anteil des Vermögens den Bürgern gehört und nicht den Banken.
Hohes Eigenkapital oder eine hohe Quote des Eigenkapitals bedeutet, es bleibt mehr Spielraum für Investitionen und Wachstum aus eigener Kraft.

Die Kapitalausstattung und insbesondere deren Entwicklung sind Indikatoren für die Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit.

Eine steigende Eigenkapitalquote ist ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Eine sinkende Eigenkapitalquote lässt hingegen auf eine teilweise Verlagerung der Finanzierung heutiger Standards bei der Aufgabenerfüllung auf die Zukunft schließen. Die Eigenkapitalquote beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Kommune zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität der Kommune, desto höher ist die finanzielle Stabilität und desto unabhängiger ist eine Kommune von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalquote I	=	Eigenkapital / Bilanzsumme			X100					
Eigenkapitalquote I	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	39	40	42	43	45	48	51	51	46	45

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Seit dem Jahr 2012 steigt die Eigenkapitalquote kontinuierlich bis im Jahr 2019. Sie ist aber im Jahr 2020 und 2021 auf 46 bzw. 45 Prozent gesunken. Das sind 6 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2019.

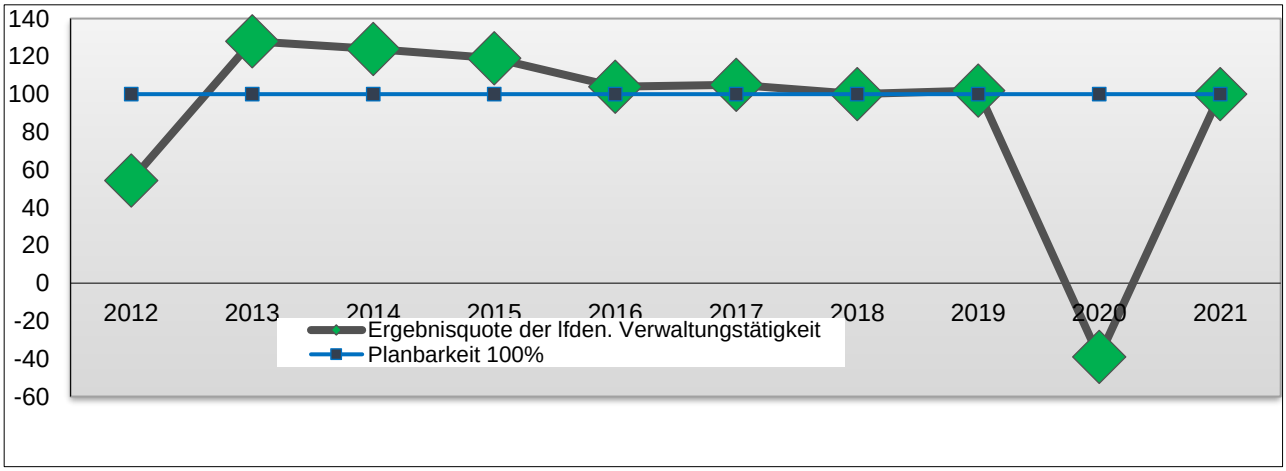
Ergebnisquote (Ergebnisrechnungskennzahl)

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit außerordentliche Umstände zum Jahresergebnis beigetragen haben.
Je näher die Ergebnisquote aus der laufenden Verwaltungstätigkeit an 100 % liegt, umso besser. Es drückt aus, dass das Jahresergebnis verstärkt durch ordentliche Geschäftsvorfälle erwirtschaftet wird. Die Haushaltsbewirtschaftung wird plan- und steuerbarer.

Ergebnisquote	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit / Jahresergebnis				X100				
Ergebnisquote	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	54	128	124	119	104	105	100	102	-39	100

Bis 2019 näherten sich das Jahresergebnis und das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit immer weiter an. Dies zeigte an, dass das Ergebnis immer besser geplant war und immer weniger durch außerordentliche Entwicklungen bestimmt wurde. 2020 wurde dieser positive Trend jedoch durchbrochen.
Im Jahr 2020 ergab sich eine größere Abweichung durch außerordentliche Ereignisse (Rückzahlung Gewerbesteuer Jahr 2007-2009 – 23,5 Mio.€ -an die Stadt München).

Die Firmen H.F.S. (Fondsgesellschaften) haben in den Jahren 2007 bis 2009 basierend auf entsprechenden Steuerbescheiden des Landkreises Ebersberg Gewerbesteuer an den Landkreis bezahlt.
Im Jahr 2021 war das Ergebnis wieder sehr gut geplant.

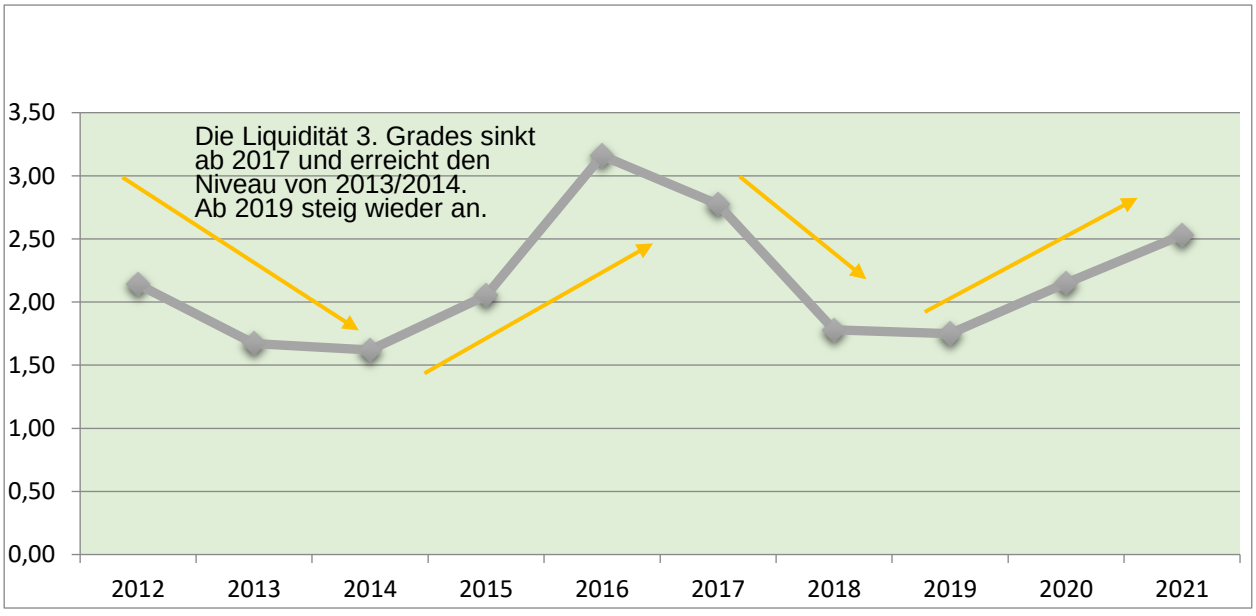


Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl)

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-) Kredite aufzunehmen. Als Faustregel gilt, dass die Liquidität 3. Grades 200% übersteigen sollte. Ein Wert unter 100% gilt als existenzbedrohend.

Liquidität 3. Grades	**= Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermögens + Vorräte / kurzfristige Verbindlichkeiten**									
Liquidität 3. Grades	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	2,14	1,67	1,57	2,05	3,16	2,77	1,78	1,75	2,77	2,53

Die Entwicklung der Liquidität 3. Grades zeigt auch die Grafik:

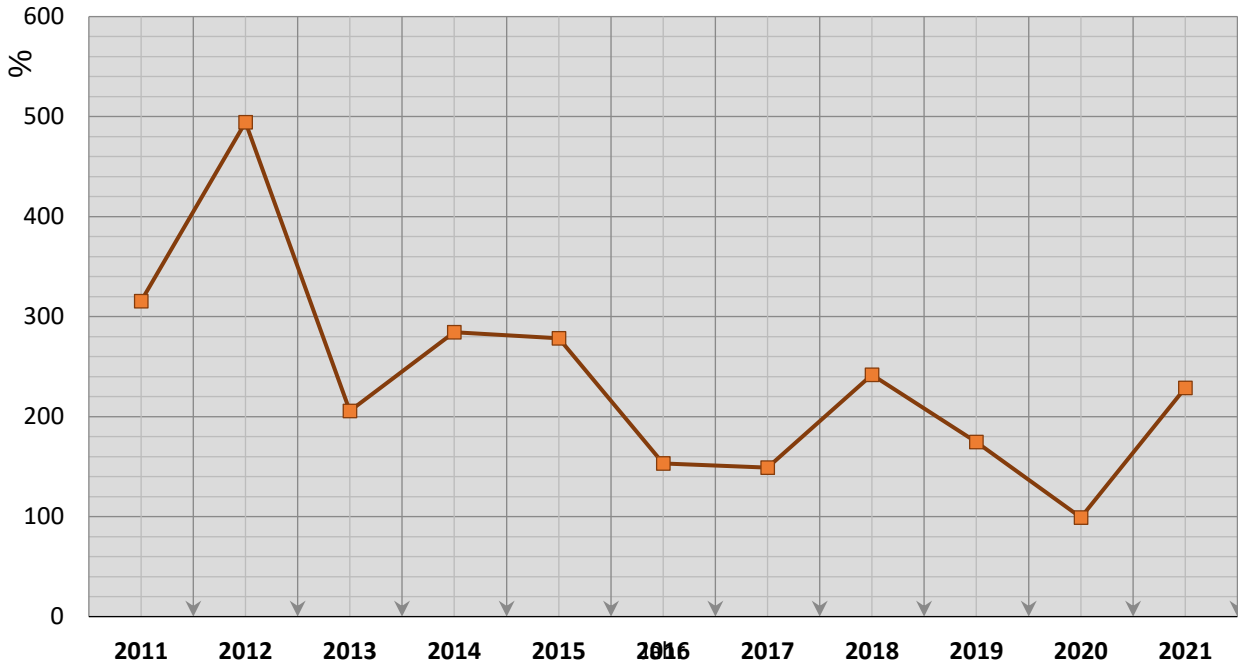


Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)

Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitions-quote	=	Nettoinvestitionen / Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen						x100		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Re-Investitions-quote	494	206	284	278	153	149	241	175	99	229

Die Reinvestitionsquote ist eine Finanzkennzahl, die in doppisch rechnenden Kommunen zum Einsatz kommen kann. Zu beachten ist, dass die Kennzahl zuweilen anders berechnet wird, d.h. andere Positionen in Nenner oder Zähler herangezogen werden. Bei der gängigsten Berechnungsmethode werden die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen durch die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (im Haushaltsjahr) dividiert. Die Kennzahl gibt damit an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Re-Investitionsquote von 229% zeigt, dass die Investitionen von 20,5 Mio. € (inklusiv Finanzanlagen) den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 9,3 Mio. € übertroffen haben.



6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres

Im Jahr 2021 wurden die Zahlung der (unbestrittenen) Tilgungsraten inkl. der ausstehenden Raten seit März 2019 für das PPP-Kirchseeon wiederaufgenommen. In 2021 wurden insgesamt 1.380.099 € Tilgungsleistungen gezahlt.

6.6 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung / Risiken

Ausblick KSA – Kreis- und Strategieausschuss

KSA Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Einen „Overhead“ wird es immer geben (müssen). Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich werden im Wesentlichen nur im Rahmen der Personalausstattung gesehen. Der Überstundenanteil in diesem Bereich ist sehr hoch. Gerade aktuelle Ereignisse führen immer wieder zu zusätzlichen Belastungen außerhalb des Tagesgeschäftes. Der enorme Personalaufwuchs im sozialen Bereich führte, wenn auch zeitverzögert, in den Querschnittsbereichen zu weiteren Mehrbelastungen. Darüber hinaus binden zunehmend Themen, welche im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung im Landratsamt stehen, personelle Kapazitäten. Ebenso stellte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 und 2021 das Personal vor neue, besonders zeitintensive Herausforderungen.

Folgende freiwillige Leistungen sind im KSA-Ausschuss enthalten:

Nr.	Vertragsgegenstand	Plan 2021	IST 2021
1	Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Ktr. 0551)	53.719 €	57.726 €
2	Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	491.205 €	444.577 €
3	Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045)	182.967 €	253.979 €
4	Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	14.625 €	15.507 €
5	Klimaschutzmanagement (KSt. 097)	699.960 €	519.220 €
	Gesamtsumme	**1.442.476€**	**1.291.009 €**

Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag):

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der KSA-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die das gesamte Fachausschussbudget betreffen, sind bis zu 200.000 €
vom jeweiligen Fachausschuss selbst zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung und bei den Investitionen ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den Fachausschuss eingetreten.

Zudem sind in der Ergebnisrechnung vier genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag eingetreten:

Corona (016) – Überschreitung 347.419 €
Kreisklinik gGmbH (041) – Überschreitung 1.270.428 €
EDV und Kommunikation (111) – Überschreitung 298.199 €
Das Teilbudget des KSA-Ausschusses wird um 1.626.158 € überschritten.

Bei den Investitionen gibt es zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag.
Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11 (Investitionsnummer: 041-ZF-10) - Überschreitung 800.000 €
Zwischenfinanzierung von Skala-Haus (Investitionsnummer: 041-ZF-SH) – Überschreitung 300.000 €

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Verände-rung Ist 2020 zu Ist 2021	Verände-rung Ist 2021 zu Plan 2022
2018	2019	2020	2021	2022		
8.958.832	9.720.881	13.255.405	13.901.665	14.025.635	646.260	123.970

Der Planansatz für das Jahr 2022 liegt mit 14.025.635 € um 123.970 € über dem Ist-Ergebnis 2021. Bei dem Ansatz 2022 ist das Budget für das Klimaschutzmanagement nicht mehr enthalten, weil diese Kostenstelle ab 2022 dem ULV-Ausschuss zugeordnet wird.

Das Ist-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2020 auf 2021 um 646.260 € erhöht.

Auswirkung auf Haushalt:
Das Budget des Kreis- und Strategieausschusses 2021 wurde gegenüber dem Planansatz um 1.626.158 € überschritten, das sind 13,2 %.
Bei der Finanzierung entstand eine Überdeckung in Höhe von 1.513.086 € bzw. 2,1 %.
Die Investitionen im Kreis- und Strategieausschuss wurden um 1.213.645 € unterschritten.

Ausblick SFB – Ausschuss für Familie, Schule, Soziales

Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Sachgebiete:

Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche **freiwillige Leistungen** enthalten.

Freiwillige Leistungen Sg. 22

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Plan 2021	IST 2021
1	Diakonie	Fachstelle für Obdachlosigkeit (FOL)		78.000,00 €	62.400,00 €
2	Diakonie	Nichtsessenhaftenhilfe		68.250,00 €	66.656,16 €
3	Frauenhaus Erding und Freising	Frauenhaus		82.875,00 €	0,00 €
4	Ausländerhilfe			78.000,00 €	67.567,96 €
5	Caritas	Asylsozialberatung		195.000,00 €	162.371,73 €
6	Diakonie	Schuldnerberatung		82.875,00 €	61.400,00 €
7	Frauen- und Mädchennotruf	Notruf		165.750,00 €	133.394,89 €
		Gesamtsumme		**750.750,00 €**	**553.790,74 €**

Freiwillige Leistungen Bildung und Demografie (Personalkosten und Sachkosten)

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Plan 2021	IST 2021
8	LRA	Bildungsregion (Ktr. 2040)		22.184,00 €	8.721,00 €
9	LRA	Ehrenamtsbeauftragte		68.353,00 €	52.816,66 €
10	LRA	Sozialraumplanung		38.976,00 €	37.268,02 €
11	Gymnasien / Realschulen wird erst 2015 rückwirkend abgerechnet	SaS und JaS 50% Jugendamt	20.03.2012	228.451,00 €	222.638,13 €
12	LRA	Integrationsbeauftragte		37.429,28 €	21.370,44 €
13	LRA	Inklusionsbeauftragte		47.212,00 €	44.272,65 €
14	LRA	Seniorenbeauftragte		110.557,00 €	66.969,01 €
15	LRA	Familienbeauftragte		44.229,00 €	26.975,60 €
16	LRA	Teamleitung und Assistenz		183.567,15 €	161.319,33 €
17	LRA	Gesundheitsregion plus		209.177,00 €	67.531,87 €
18	LRA	Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte		6.826,00 €	6.293,56 €
19	LRA	Pflegestützpunkt		1.562,93 €	-7.628,02 €
		Gesamtsumme		**998.524,36 €**	**708.548,25 €**

Weitere freiwillige Leistungen

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Plan 2021	IST 2021
20	LRA	Öffentlichkeitsarbeit (Ktr. 1152)		28.969,00 €	22.329,00 €
21	LRA	Kulturförderung - Büro Landrat (Kst. 094)		153.592,00 €	195.587,00 €
22	LRA	Sportförderung (Ktr. 1141)		575.951,00 €	455.774,00 €
		davon EHC Klostersee e.V.		140.000,00 €	194.077,00 €
		Gesamtsumme		**758.512,00 €**	**673.690,00 €**
				2.507.786,36 €	**1.936.028,99 €**

Bei den **Unterkunftskosten** richten sich die Aktivitäten des Landkreises auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen und die Schaffung von günstigem Wohnraum. Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet, wonach in den nächsten 10 Jahren 1000 Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Diese Aktivitäten werden nicht ausreichen, den enormen Bedarf – vor allem an günstigen Wohnraum – zu decken. Hinzu kommt, dass die Mieten enorm angestiegen sind, was sich sowohl im Sozialamt als auch im Jobcenter bei der Entwicklung der Transferleistungen bemerkbar macht. Dadurch werden die Kosten der Unterkunft auch ohne steigende Fallzahlen weiter steigen.

Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich allein durch die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte. Der Landkreis Ebersberg und die Stadt Grafing haben zur Unterstützung das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) Wohnbaugesellschaft Ebersberg im Dezember 2016 gegründet, inzwischen sind auch die Gemeinden Moosach und Anzing Mitglied. Satzungsmäßig festgelegter Zweck dieses Kommunalunternehmens ist die Planung, die Errichtung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung von baulichen Anlagen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (grundsätzlich von Wohnungen für einkommensschwache Haushalte und anerkannte Flüchtlinge) sowie barrierefreier Wohnungen. Mit dem Gebäude in Grafing konnte im Jahr 2018 ein erstes Objekt mit 21 Wohnungen realisiert werden. In Moosach wurden im Jahr 2020 weitere 7 Wohnungen bezogen. 2022 werden für Klinikpersonal 22 Wohnungen fertiggestellt werden. Ein weiteres Objekt in Anzing mit 16 Wohnungen ist in Planung und die Planung für weitere Klinikwohnungen beginnt.

Schulen:

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche durchgeführt. Mit Hilfe dieser Vergleiche ist es möglich, Sachmittel innerhalb der Schularten (Gymnasien, Realschulen, SFZ) zu vergleichen, sodass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Neben den regelmäßigen dezentralen Controlling-Gesprächen werden auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisschulforum sowie Schulleiterdialog), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu bringen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB-Ausschuss / Kreistag):

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der SFB-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die das gesamte Fachausschussbudget betreffen, sind bis zu 200.000 €
vom jeweiligen Fachausschuss selbst zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Vier Kostenstellen haben überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 100.000 € überschreiten und daher vom SFB-Ausschuss zu genehmigen sind.

Kostenstelle 210 – Überschreitung178.582 €
(Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten)
Kostenstelle 830 Realschule Markt Schwaben – Überschreitung 107.675 €
Kostenstelle 860 Gymnasium Markt Schwaben – Überschreitung 191.559 €
Kostenstelle 865 Gymnasium Kirchseeon – Überschreitung 149.054 €

In der Ergebnisrechnung sind drei genehmigungspflichtige Sachverhalt für den Kreistag eingetreten:

Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) – Überschreitung 812.428 €
Kostenstelle 850 Gymnasium Vaterstetten – Überschreitung 222.189 €

Das Teilbudget des SFB-Ausschusses wird um 1.104.320 € überschritten.

Drei Investitionen sind vom SFB-Ausschusses zu genehmigen.
Die Überschreitung begründet sich allein durch noch nicht eingegangene Förderungen.
830-0021 RS MS: DigitalPakt Schule – Überschreitung 100.301 €
850-0021 Gym Vat: DigitalPakt Schule – Überschreitung 161.258 €
860-0021 Gym MS: DigitalPakt Schule – Überschreitung 162.455 €

Über einen Sachverhalt ist der Kreistag zu informieren:
Die Erträge über 200.000 € stehen für folgende Investition noch aus:
833-0021 RS Poing: DigitalPakt Schule – Überschreitung 224.159 €

Der Kreistag muss die Überschreitung des gesamten Investitionsvolumens in Höhe von 877.120 € nicht genehmigen, weil die Überschreitung sich allein durch die noch ausstehenden Zuschüsse begründet.

6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2020 zu Ist 2021	Veränderung Ist 2021 zu Plan 2022
2018	2019	2020	2021	2022		
17.621.984	17.321.331	17.190.380	18.535.400	18.059.855	1.345.020	-475.545

Der Planansatz 2022 liegt um 475.545 € unter dem Ist 2021.

Ausblick ULV – Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur

Steuerungsmöglichkeiten aus Sicht des zentralen Controllings

Der Bereich Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement ist eine freiwillige Leistung des Landkreises mit einem Planvolumen von ca. 390.000 € im Jahr 2021. Auch im Bereich ÖPNV handelt es sich größtenteils um freiwillige Beförderungsleistungen. In diesem Bereich können die Kosten durch eine Steigerung des Kostendeckungsgrades (= Erhöhung der Attraktivität) oder Änderungen in der Linienführung (mehr Fahrgäste) reduziert werden. Die politische Steuerung in diesem Bereich ist vorbildlich und hat dazu geführt, dass der Kostendeckungsgrad seit 2002 (in diesem Jahr betrug er 25,5 %) auf 56,6 % (2019) gesteigert werden konnte.

Im Bereich des ULV-Ausschusses sind folgende **freiwillige Leistungen** enthalten:

Nr.	Vertragspartner	Vertragsgegenstand	Plan 2021	IST 2021
1	Landkreis	Wirtschaftsförderung (KSt. 080)	389.667,00 €	305.610,41 €
	davon Trägerverein Carsharing	*Zuschuss Carsharing*	*7.313,00 €*	*5.625,00 €*
2	Landkreis	Fernradwege (Ktr. 1125)	4.217,00 €	797,00 €
3	Landkreis	ÖPNV (Ktr. 1123)	1.700.618,00 €	1.194.492,00 €
4	Landkreis	Denkmalschutz (Ktr.4122|4121)	9.750,00 €	0,00 €
5	Landkreis	Windkraftanlagen LSG Ebersberger Forst, z.B. Gutachten, Kartierung, Personal	0,00 €	49.464,18 €
6		Varroamittel-Zuschuss	2.925,00 €	2.437,21 €
7		Durchwachsene Silphie	24.375,00 €	0,00 €
8		a) Freiwillige Unterstützung einer Verbandsgeschäftsstelle	997,02 €	997,02 €
		b) Unterstützung weiterer Institutionen	2.583,75 €	2.242,50 €
9	Landkreis	Landschaftspflegeverband (KSt. 405)	87.134,00 €	79.451,00 €
11	Landkreis	Abschussprämie für Schwarzwild	43.875,00 €	39.667,00 €
		Gesamtsumme	**2.266.141,77 €**	**1.675.158,32 €**

Im staatlichen Aufgabenbereich beschränken sich die Steuerungsmöglichkeiten des Kreistages auf die Personalausstattung. Die Aufgaben sind vorgegeben und nicht steuerbar. Der Freistaat Bayern ist von den Landräten mit Unterstützung durch den Bayerischen Landkreistag aufgefordert, die Staatsaufgaben an den staatlichen Landratsämtern besser zu finanzieren. Das gilt sowohl für die Einhaltung der Personalquoten als auch für eine generelle Verbesserung bei den Finanzausgleichszahlungen. Das Defizit hat sich in den Corona-Jahren 2020 und 2021 massiv erhöht.

Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht ULV-Ausschuss)
Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der ULV-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die das gesamte Fachausschussbudget betreffen, sind bis zu 200.000 €
vom jeweiligen Fachausschuss selbst zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den ULV-Ausschuss eingetreten:
Kostenstelle 320 (KfZ-Zulassungsstelle) mit einer Überschreitung von 137.369 €.
Kostenstelle 325 (Führerscheinstelle) mit einer Überschreitung von 126.990 €.

Bei den Investitionen ist der Kreistag über folgenden Sachverhalt zur informieren:

Fehlender Eingang des geplanten Zuschusses in Höhe von 400.000 € für die Investition: 910-13-022 (EBE13 Kreuzung "Schammacher Kreuzung")

Das Teilbudget des ULV-Ausschusses schließt bei der Ergebnisrechnung und bei den Investitionen unter dem Plan ab, sodass in dieser Betrachtung kein Genehmigungsfall eintritt.

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft):

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2020 zu Ist 2021	Veränderung Ist 2021 zu Plan 2022
2018	2019	2020	2021	2022		
5.210.172	5.206.258	6.099.887	6.339.766	9.000.695	239.880	2.660.928

Der Planansatz 2022 wurde mit 2.660.928 € über dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2021 veranschlagt und spiegelt mit einer Erhöhung von 42 % den steigenden Trend des Teilbudgets in den letzten Jahren wieder. Bei dieser Steigerung ist zu beachten, dass ab 2022 die Kostenstelle, Klimaschutzmanagement, dem ULV-Ausschuss zugeordnet ist und die Wohnungsbauförderung nicht mehr im Teilhaushalt des ULVs veranschlagt wurde.

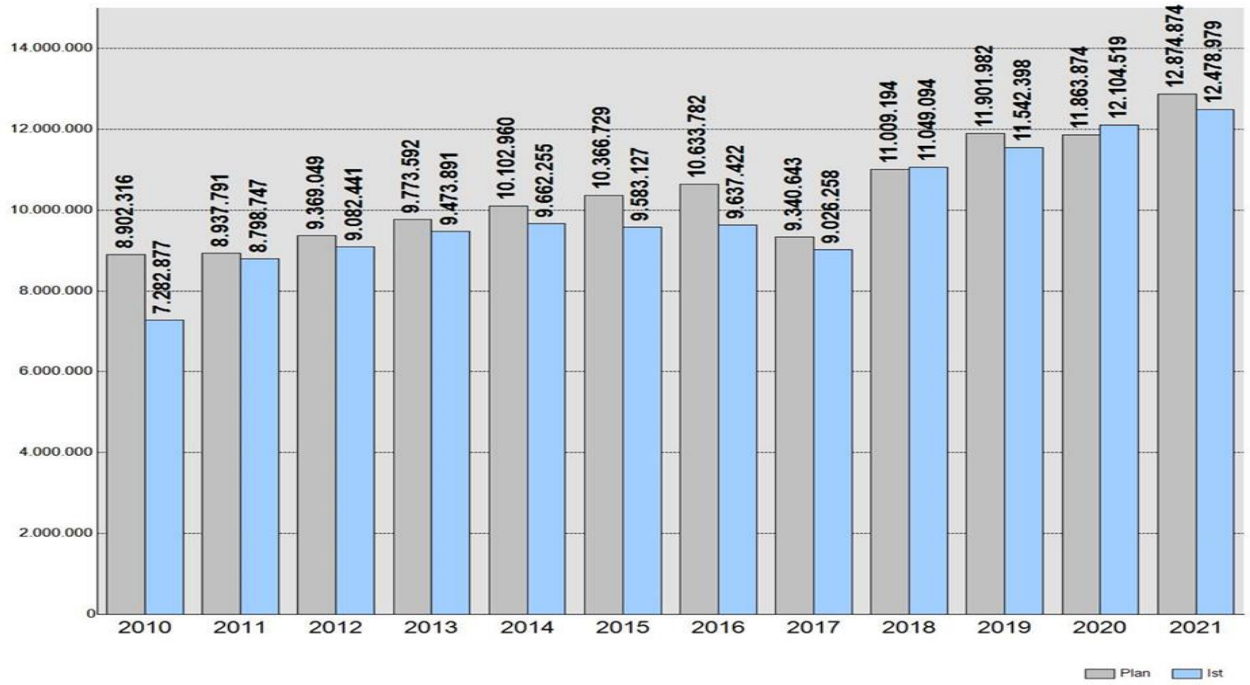
Anhand der Entwicklung der vergangenen Jahre ist darüber hinaus ersichtlich, dass das Ergebnis des ULV-Ausschusses höchst heterogen zu beurteilen ist, was maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförderung beeinflusst wird. In diesen Bereichen sind, wie die Entwicklung der Vorjahre regelmäßig zeigte, Planabweichungen sowohl positiver als auch negativer Art von mehreren 100.000 € möglich. Zugleich stellen die Einnahmen aus überlassenen Kostenaufkommen im staatlichen Bereich aus Genehmigungsverfahren aber auch der Eingriffsverwaltung in der Regel einen sehr unsicheren Faktor dar, der von zahlreichen gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen beeinflusst wird, das sind **78,4 %**.

Ausblick LSV – Ausschuss für Liegenschaften und Vergaben

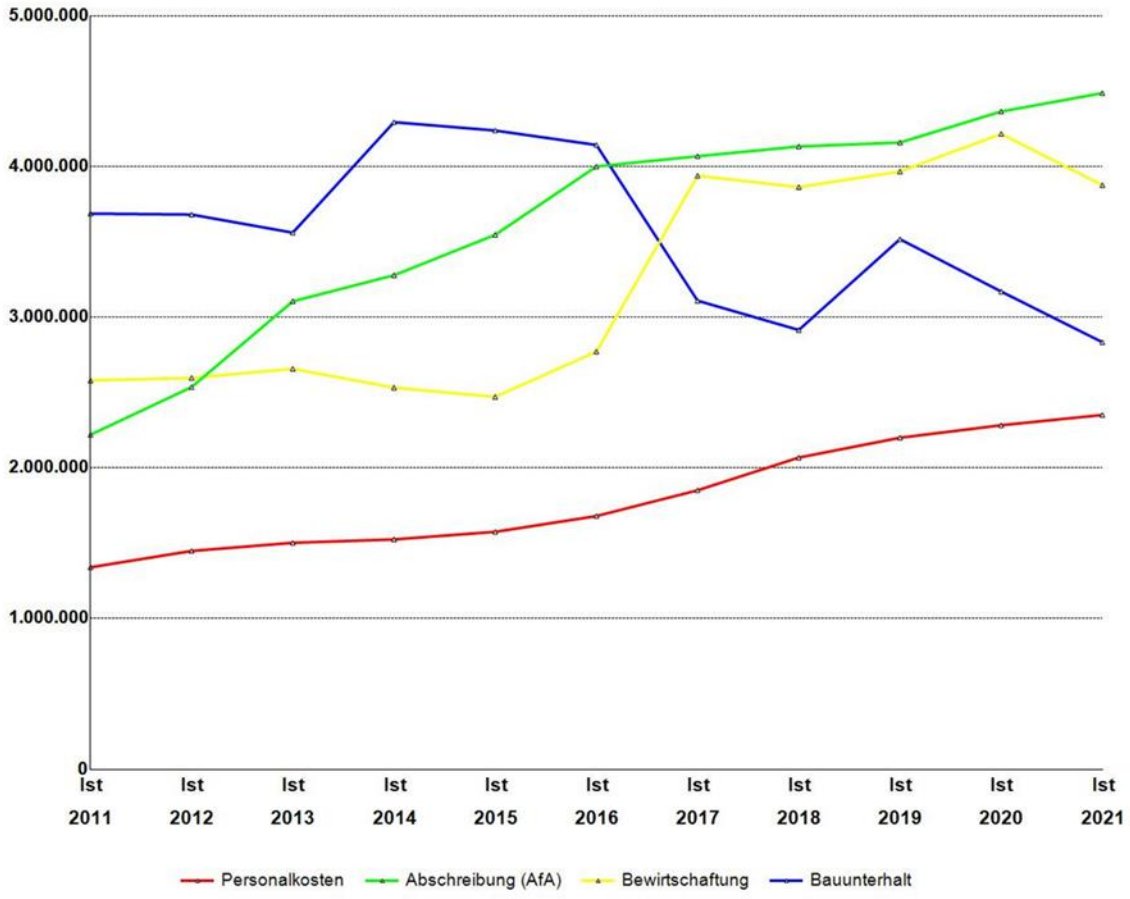
Energetische Sanierungen rücken immer weiter in den Vordergrund, schließlich muss auch der Landkreis seinen Beitrag zur Energiewende leisten. Es ist eine politische Entscheidung, wie hoch die Mittel sind, die für Bauunterhaltsmaßnahmen jährlich zur Verfügung gestellt werden. Nicht unberücksichtigt sollte bleiben, dass die beschlossenen bzw. teilweise bereits realisierten Generalsanierungen ebenfalls Bauunterhaltsmaßnahmen sind, die allerdings in den investiven Bereich verschoben wurden. Dies hat zwei Vorteile:

- Maßnahmen können über (sehr günstige) Kredite finanziert werden
- Die Maßnahmen sind förderfähig, was sie im Unterhaltsbereich nicht wären.

Entwicklung der Unterhaltsaufwendungen:



Die Mittel für die Liegenschaften des Landkreises wurden bis zum Jahr 2016 jährlich erhöht. Von 2016 auf 2017 sank der Mittelverbrauch um 611.164 € bzw. 6,3 % bevor im Jahr 2018 wieder ein deutlicher Anstieg um 2.022.836 € bzw. 22 % zu verzeichnen war. 2019 wurden die Unterhaltsaufwendungen erneut um 892.788 € angehoben. Allerdings wurden die Mittel um 359.584 bzw. 3,02 % unterschritten. Gegenüber dem Jahr 2019 wurde 2020 wieder weniger Mittel (38.100 €) eingeplant, welche jedoch um 245.883 € bzw. 2,07 % überschritten wurden. 2021 wurden gegenüber dem Plan 2020 1.011.000 € mehr an Mittel veranschlagt, wobei das Ist-Ergebnis um 395.895 € hinter dem Plan zurückbleibt.
Die nachfolgende Grafik unterteilt die **Aufwendungen** (ohne Berücksichtigung von Erträgen) in die Positionen Abschreibung, Bauunterhalt, Bewirtschaftung und Personalkosten:



Personalkosten: rote Linie – leicht steigend
Abschreibung: grüne Linie – stark ansteigend
Bewirtschaftung: gelbe Linie – steigend ab 2015
Bauunterhalt: blaue Linie – heterogene Entwicklung, eher abflachend in den letzten Jahren.

Seit dem Jahr 2016 erfolgt eine Aufteilung der PPP Betriebsleistung in Bewirtschaftung und Bauunterhalt, welche zuvor (mangels Transparenz) zusammen dem Bauunterhalt zugeordnet waren.

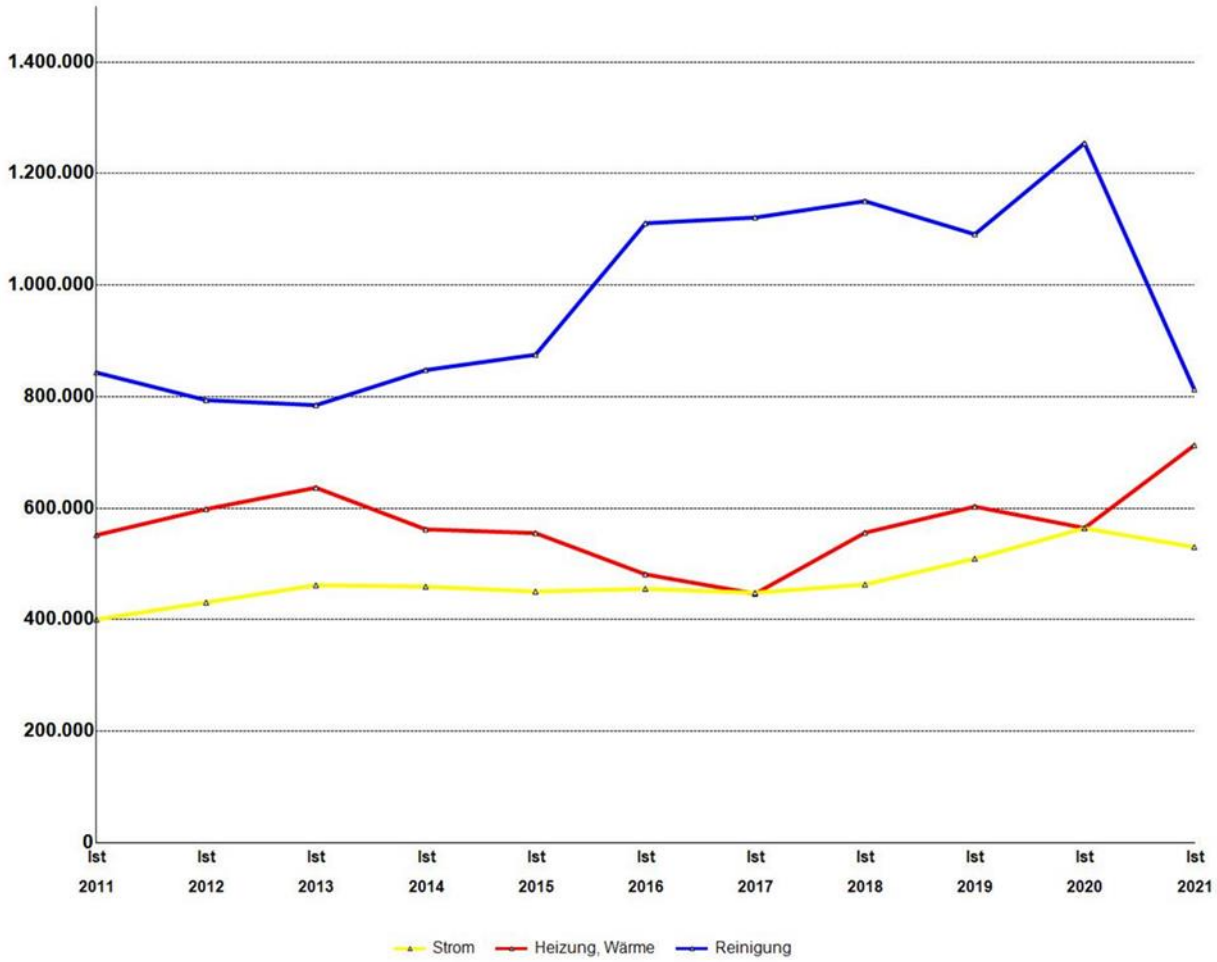
Die Entwicklung der einzelnen Unterhaltsarten:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist
Personalkosten	1.340.370	1.448.899	1.502.766	1.525.315	1.575.640	1.680.312	1.851.177	2.068.392	2.199.932	2.282.993	2.456.340	2.351.282
Abschreibung (AfA)	2.219.882	2.535.885	3.105.371	3.277.931	3.546.303	3.999.754	4.067.751	4.132.647	4.158.597	4.364.723	4.420.606	4.486.618
Bewirtschaftung	2.579.933	2.597.338	2.656.868	2.532.361	2.471.325	2.771.340	3.938.378	3.862.723	3.966.682	4.215.864	4.200.752	3.876.135
Bauunterhalt	3.687.107	3.680.719	3.560.683	4.293.566	4.238.330	4.142.477	3.109.452	2.915.014	3.517.392	3.169.965	3.278.751	2.833.807

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr weiterhin an. Die AfA entwickelt sich weiter steigend. Bei den Bewirtschaftungskosten ist durch die Zuordnung des PPP-Betriebskostenanteils, der für die Bewirtschaftung anfällt, insbesondere 2017 eine starke Steigerung gegeben. Der Planansatz 2021 bei den Bewirtschaftungskosten wurde mit einer Abweichung von rund 324.616 € unterschritten. Diese Unterschreitung ist auf die in 2021 nicht verbuchten Reinigungsrechnungen aufgrund fehlender Unterlagen zurückzuführen. Der ab 2017 starke Rückgang im Bauunterhalt erklärt sich u.a. durch die nun mögliche Aufteilung des PPP-Betriebskostenanteils, welcher zuvor voll im Bauunterhalt enthalten war. Von 2016 bis 2019, ist der Bauunterhalt rückläufig. Ursächlich für die Reduzierung von 2017 auf 2018 ist u.a. die Kostenstelle 971 Gebäude Straßenmeisterei. Hier fielen im Jahr 2017 Kosten für Dachdeckungsarbeiten an, die 2018 keine entsprechende Veranschlagung mehr fanden. 2019 stieg der Bauunterhalt erstmals um 602.378 € bzw. 21 % an. Darunter fallen vor allem die Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 754.036 €. Im Jahr 2020 und 2021 sanken die IST-Kosten des Bauunterhalts wieder. 2021 wurden nicht alle veranschlagten Mittel für Gutachten und Beraterleistungen z.B. für das Verwaltungsgebäude an der Eichthalstraße und an der Kolpingstraße sowie die geplanten Honorare für das Gymnasium Markt Schwaben und für die Turnhalle benötigt. Außerdem fielen beim Unterhalt eigener Gebäude weniger, als geplant, an. Z.B. war für das

Hausmeisterhaus am Gymnasium Vaterstetten die Sanierung der Standsicherheit vorgesehen. Diese sollte zusammen mit der Erweiterung II der Schule umgesetzt werden. Allerdings stellte sich heraus, dass die Rohbaufirma der Erweiterung II nicht für die Sanierung geeignet ist.

Betrachtung ausgewählter Bewirtschaftungskosten (Strom, Heizung, Reinigung):



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist
Strom	400.342	430.997	461.742	459.297	450.495	455.260	448.312	463.205	509.349	563.974	562.629	530.146
Heizung, Wärme	551.585	598.206	636.688	561.897	555.197	481.293	446.529	555.869	602.712	564.402	607.333	712.678
Reinigung	843.151	793.633	784.590	847.593	875.041	1.110.795	1.121.055	1.150.488	1.091.067	1.254.475	1.189.313	812.734

Die **Stromkosten** der Liegenschaften haben sich im Zeitraum von 2011 bis 2021 (IST) um ca. 32 % erhöht. Der Planansatz 2021 wurde um 32.483 € bzw. 5,8 % unterschritten. Aufgrund von Corona wurde an den Schulen und für die Turnhallen weniger Strom verbraucht.

Die **Heizkosten** haben sich von 2011 bis 2013 stetig erhöht. Von 2013 bis 2017 war ein stetiger Rückgang der Heizkosten zu beobachten. Seit 2018 ist ein entgegengesetzter Trend zu verspüren. Die Kosten steigen wieder an (+ 109.340 € bzw. + 24,5 % von 2017 auf 2018). Diese Entwicklung begründet sich in erster Linie durch die neue Liegenschaft des Verwaltungsgebäudes an der Kolpingstraße, wofür trotz Leerstand Kosten von 78.000 € anfielen. 2019 ist ein weiterer Anstieg von 46.843 € bzw. 8,4 % erkennbar. 2020 sinkt der Bedarf erstmals wieder um 38.310 € bzw. 6,4 %. Im Jahr 2021 ist wieder ein deutlicher Anstieg von 148.276 € bzw. um 26,3 % zu verzeichnen. Die erhöhten Ausgaben kommen durch eine Preissteigerung zustande. Hinzu kommt noch, dass auf Grund von Corona mehr gelüftet wird und dadurch die Heizkosten steigen. Ebenfalls war in der Haushaltsplanung 2021 die Nutzung des Verwaltungsgebäudes an der Kolpingstraße in diesem Umfang nicht eingeplant.

Die **Reinigungskosten** haben sich im Zeitraum von 2011 bis 2019 stetig erhöht. 2019 konnten die Kosten erstmals wieder gesenkt werden. Gegenüber 2019 wurden 2020 rund 163.408 € Corona-bedingt mehr benötigt. Im Jahr

2021 wurden insgesamt nur 812.734 € verbucht. Aufgrund von nicht gelieferten Unterlagen von der Reinigungsfirma wurden im Jahr 2021 nur Rechnungen bis einschließlich September bezahlt. Zu einer Klärung der offenen Rechnungen mit der Reinigungsfirma kam es erst Anfang Februar. Somit konnten nicht mehr alle Rechnungen in das Haushaltsjahr 2021 gebucht werden.

4. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht LSV Ausschuss / Kreistag)

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der LSV-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die das gesamte Fachausschussbudget betreffen, sind bis zu 200.000 €
vom jeweiligen Fachausschuss selbst zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den LSV-Ausschuss eingetreten:
Kostenstelle 331 (Brand- und Katastrophenschutz) - Überschreitung 123.085 €
Kostenstelle 942 (Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße) - Überschreitung 190.976 €

Zudem ist in der Ergebnisrechnung ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt für den Kreistag eingetreten:
Kostenstelle 957 (Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen-u.Sportflächen)) - Überschreitung 244.582 €

Bei den Investitionen gibt es einen genehmigungspflichtigen Sachverhalt für den Kreistag:
Investition 959-0003 Gym Kirchseeon: 2. BA – Überschreitung 391.754 €

5. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2020 zu Ist 2021	Veränderung Ist 2021 zu Plan 2022
2018	2019	2020	2021	2022		
12.365.159	12.792.011	13.447.124	13.955.945	14.999.534	508.820	1.043.589

Das Ergebnis 2021 liegt um 508.820 € über dem Ist 2020. Zudem liegt der Planansatz 2022 um 1.043.589 € über dem Ist 2021.

Ausblick JHA – Jugendhilfeausschuss

Steuerungsmöglichkeiten

Die Haushaltsentwicklung 2021 ist gekennzeichnet durch eine hohe Überschreitung in den Produkten 2345 und 2346 und macht deutlich, dass die Kosten- und Fallzahlentwicklung in diesen beiden Hilfearten maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Gesamtbudgets des Jugendhilfeausschusses nimmt.
Der Fallzugang an sich lässt sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben im Jugendamt kaum bzw. nicht steuern. Zusammen mit den Entgeltsteigerungen aller stationären Leistungen sind die Fallzahlen ursächlich für die hohe Abweichung vom Budget.
Das Kreisjugendamt Ebersberg bekennt sich zu dem propagierten Slogan aus der Bildungsregion „Kein Talent darf verloren gehen“ und fördert junge Volljährige unter anderem in der Übergangsphase von der Schule in den Beruf. Durch unterstützende Hilfen und im Wege der Nachbetreuung befähigt das Kreisjugendamt Ebersberg junge Volljährige zum Abschluss einer Berufsausbildung und zur Eingliederung in die Gesellschaft und eröffnet diesem Personenkreis damit die Grundlagen einer eigenverantwortlichen Lebensführung und gesellschaftlichen Teilhabe.
Gesellschaftliche Entwicklungen mit einem immer späteren Eintritt in die Berufswelt führen allerdings dazu, dass diese mittlerweile gesetzlich fixierte Hilfeleistung verstärkt in Anspruch genommen wird. Die Nettoaufwendungen in diesem Bereich konnten trotz einer Ausweitung des Angebots durch fachliche Steuerung von 1,5 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro reduziert werden. Dieser Effekt ist jedoch zu gering, um auf das Gesamtergebnis nennenswert Einfluss zu nehmen.
Die bisher durchgeführten Prozessoptimierungen verdeutlichen, dass der Kostentwicklung, als Folge gesellschaftlicher Veränderung, nur mit weitreichenden organisatorischen Änderungen und neuen Prozessabläufen begegnet werden kann. Ein unverändertes Fortführen der bisherigen Strukturen und Prozesse wird auch in den kommenden Jahren erhebliche Abweichungen von den vorgegebenen Eckwerten zur Folge haben.
Letztlich geht es darum, fachliche Antworten auf eine immer später eintretende Endphase des Jugendalters, immer auffälligere Jugendliche (Stichwort: Systemsprenger) und einer weiter abnehmenden Anzahl erziehungsfähiger Eltern und Sorgeberechtigter zu entwickeln.

Folgende freiwillige Leistungen sind im Jugendhilfeausschuss enthalten:

Nr.	Vertragspartner	Plan 2021	IST 2021
1	AWO (Mentoring)	17.257,50 €	17.700,00 €
2	Caritas (Schreibabyambulanz)	9.728,58 €	9.978,03 €
3	Caritas (EBE Modell)	29.102,78 €	30.300,00 €
4	Deutscher Kinderschutzbund (Koordinierungskraft Familienpatenschaften)	77.512,50 €	79.500,00 €
5	Deutscher Kinderschutzbund (Aufwandsentschädigung für die Paten)	19.500,00 €	18.225,00 €
6	Deutscher Kinderschutzbund (Geschäftsstelle Miet-/Verwaltungskosten)	10.725,00 €	11.000,00 €
7	SaS (Sozialarbeit an Schulen)	150.362,01 €	173.957,70 €
8	Ehe- und Familienberatungsstelle München e.V.	4.875,00 €	5.000,00 €
9	Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.	78,00 €	80,00 €
10	Kath. Kreisbildungswerk (KBW) Mentoring	16.965,00 €	17.400,00 €
11	Kath. Kreisbildungswerk (Eltern-Kind-Gruppe)	4.290,00 €	4.400,00 €
12	Schloss Zinneberg (offene Ganztagsschule)	39.975,00 €	41.000,00 €

13	Jugendamt (Elternbriefe)	35.382,75 €	16.119,40 €
14	Ferienprogramm	975,00 €	0,00 €
15	Förderpreis Jugendarbeit	3.412,50 €	0,00 €
16	Jugendamt (Kindertagespflege)	9.750,00 €	2.344,77 €
17	Jugendamt (Pflegeelternsupervision)	7.800,00 €	5.177,80 €
18	Jugendamt (Pflegeelternfortbildung, Vorbereitungs-seminare)	11.700,00 €	728,43 €
19	Jugendamt (Bürgerzentren)	7.020,00 €	3.600,00 €
20	Jugendamt (Spielkistl)	9.980,10 €	0,00 €
21	Gesundheitsamt Suchtpräventionsfachkraft	39.000,00 €	40.000,00 €
22	Caritas Jugendsuchtberatung	68.016,98 €	69.761,00 €
23	Brücke Landkreis Ebersberg e.V. (NH u. Begl. Wohnen)	238.875,00 €	184.140,00 €
	Gesamtsumme	**812.283,70 €**	**730.412,13 €**

Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag):

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der JHA-Ausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die das gesamte Fachausschussbudget betreffen, sind bis zu 200.000 € vom jeweiligen Fachausschuss selbst zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche einen Betrag von 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der Ergebnisrechnung sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalt für den Kreistag eingetreten:

Kostenstelle 230 (Jugendamt) – Unterschreitung 387.795 €
Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige § 41) – Überschreitung 1.393.370 €

Die Planung der Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige § 41) erfolgt auf der Kostenstelle 230 (Jugendamt), da das Alter und die Art der Hilfe zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt sind. Aus diesem Grund erfolgt die ganzheitliche Planung auf der Kostenstelle des Jugendamtes. Betrachtet man das Nettoergebnisse beider Kostenstellen, ergibt sich 2021 eine Überschreitung von 1.005.575 €. Dieses Nettoergebnis ergibt sich aus der Summe der unterschrittenen Planabweichungen der Kostenstelle 230 von 387.795 € sowie der Überschreitung der Kostenstelle 232 in Höhe von 1.393.370 €.

Das Teilbudget vom Jugendhilfeausschuss wird um 1.021.870 € überschritten.

Bei den Investitionen liegt kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt vor.

Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

	Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist / Ist Vorjahr	Veränderung Plan / Ist
	2018	2019	2020	2021	2022		
230 Jugendamt	11.380.081	12.637.300	14.261.938	15.001.972	17.353.060	740.033	2.351.089
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	1.172.483	1.577.994	1.536.242	1.393.370	64.900	-142.872	-1.328.470
231 Kreisjugendring	372.227	400.556	426.837	501.448	577.117	74.611	75.669
233 umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	-63.528	3.585	48.155	-47.042	-71.315	-95.197	-24.273
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	69.005	73.063	63.232	98.263	79.106	35.031	-19.157
JHA	12.930.268	14.692.497	16.336.405	16.948.011	18.002.868	611.606	1.054.857

Das Jahresergebnis des Jugendhilfeausschusses lag 2021 um 611.614 € bzw. 3,7 % über dem Ergebnis des Vorjahres. **Der Planansatz 2022 liegt um 1.054.850 € bzw. 6,2 % über dem Ist-Budget des Jahres 2021.**

Vom jetzigen Standpunkt geht das Jugendamt davon aus, dass die Einhaltung des Plans 2022 ohne Rückgang der Fallzahlen und geeigneter Gegenmaßnahmen nicht erreichbar ist. Dies begründet sich wie folgt:

Die Inflationsrate liegt in Deutschland aktuell bei 5,2 %. Diese Kostensteigerungen werden von den Trägern der freien Jugendhilfe unmittelbar an das Jugendamt weitergereicht werden. Somit steht zu befürchten, dass die sich auf einem hohen Niveau befindlichen Entgelte für ambulante und stationäre Leistungen nochmals weiter steigen werden.

Der Landkreis verzeichnet ein stetiges Wachstum bei den Einwohnern. In der Gemeinde Poing werden ab Juni 2022 etwa 2.000 weitere Wohneinheiten bezogen. Dieser Zuzug wird sich auch in der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe niederschlagen.

Durch Corona lässt sich eine höhere Inanspruchnahme einiger Systeme in der Kinder- und Jugendhilfe feststellen. So steigt die Zahl der Schulbegleitungen deutlich an und verursacht zusätzliche Kosten. Es sind mehr Fälle mit psychiatrischen Auffälligkeiten zu verzeichnen, die deutlich höhere und damit kostenintensivere Betreuungsformen erforderlich machen werden.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit:

Der Landkreis Ebersberg ermittelt jedes Jahr bei der jährlichen Haushalts- und Finanzplanung belastbare Daten zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit. Sie werden in einer Übersicht nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik als Pflichtanlage zum Haushalt dargestellt. Zusätzlich wird im Vorbericht immer eine Selbsteinschätzung zur dauernden Leistungsfähigkeit vorgenommen. Diese Angaben werden beim Erteilen der Haushaltsgenehmigung durch die Regierung von Oberbayern in ihrer Eigenschaft als Rechtsaufsichtsbehörde überprüft und gewürdigt.

Schuldenentwicklung und Risikosicherung:

Die Risiken des Haushalts 2022 liegen zuvorderst in den stetig **steigenden Jugendhilfeausgaben,** die Sozialausgaben zeigten sich in den letzten Jahren recht stabil, was an den Bundesförderungen für die Kosten der Unterkunft liegt. Die Corona Pandemie erhöht diese Risiken weiter. Der Bezirksumlagenhebesatz wird voraussichtlich auf 21,8 % angehoben, was trotz der aktuell noch steigenden Umlagekraft zu einer Mehrbelastung für den Landkreis führt.

Als großes Risiko im Zusammenhang mit der Bezirksumlagensteigerung wird vom Finanzmanagement **die fehlgesteuerte Entlastung bei der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen** eingestuft. Die Entlastung kommt nicht bei den Bezirken an, die in Bayern für diese Aufgabe zuständig sind. Der Mittelbedarf wird im Jahr 2022 und auch in den folgenden Jahren steigen. Nur durch weitere Erhöhungen des Hebesatzes können diese Steigerungen ausgeglichen werden.

Die **Kosten der Unterkunft** im Jobcenter bergen immer ein Risiko, sowohl wegen befürchteter Fallzahlsteigerungen als auch wegen der neuerlichen Notwendigkeit der Fortschreibung der Mietpreisobergrenze.

Mehr als jeder zweite Euro fließt in den sozialen Bereich. Sobald die Umlagekraft schwächelt wird der Kreishaushalt in große Schwierigkeiten geraten – es besteht eine immer höhere Abhängigkeit stetig steigender Einnahmen, die nur über entsprechendes Wirtschaftswachstum zu erzielen sein werden.

Die Defizitausgleiche, Zuschussbescheide und Liquiditätshilfen für die **Kreisklinik gGmbH** stellen ein weiteres Risiko für den Kreishaushalt dar.

Die freiwilligen Leistungen beanspruchen den Kreishaushalt zunehmend. **Klimaschutz und Energiewende** nehmen einen immer größeren Anteil ein.

Aufgrund der in den kommenden Jahren vor allem im Rahmen des **Masterplans Schulen** geplanten Investitionen wird die Verschuldung des Landkreises deutlich steigen. Um langfristig einen angemessenen Eigenfinanzierungsanteil an den Investitionen sicherzustellen, wäre der Ausweis möglichst hoher Ergebnisüberschüsse notwendig, welche die Finanzmanagerin derzeit mit 10 Mio. € / Jahr empfiehlt.

Konkrete Zielsetzung der Finanzleitlinie:

Ziel ist es, bei steigenden Zinsen die durchschnittliche Verzinsung mittel- bis langfristig zu begrenzen und abzusichern und durch geeignete Maßnahmen, vor allem in Zeiten sinkender Zinsen auf unter 4 % abzusenken.

Dieses Ziel wurde schon lange erreicht. Nachfolgend die Entwicklung der durchschnittlichen Verzinsung im Schuldenportfolio:

Zu Beginn der Zinssteuerung (Oktober 2007)	4,77 %	31.12.2014	1,86 %
31.12.2008	4,13 %	31.12.2015	1,33 %
31.12.2009	3,94 %	31.12.2016	1,08 %
31.12.2010	3,36 %	31.12.2017	1,07 %
31.12.2011	3,81 %	31.12.2018	1,09 %
31.12.2012	2,83 %	31.12.2019	0,97 %
31.12.2013	2,39 %	31.12.2020	1,09 %

		31.12.2021	0,7%

Darauf aufbauend die Entwicklung der Zinseinsparungen durch die Zinssteuerung:

2007	54.611 €	2014	40.091 €
2008	339.140 €	2015	16.741 €
2009	222.999 €	2016	0 €
2010	367.590 €	2017	0 €
2011	612.300 €	2018	0 €
2012	400.000 €	2019	0 €
2013	63.204 €	2020	0 €
		2021	0 €

Steuerung und Berichtswesen:

Die grundsätzliche Festlegung und Überprüfung der Strategie im Schuldenmanagement des Landkreises Ebersberg erfolgt kontinuierlich in mindestens **halbjährlichen**, bei Bedarf in kürzeren Zeitabständen. Dazu werden alle Ausgaben für Zinsen im Haushalt mindestens auf den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum von 5 Jahren projiziert und im Vorbericht des Haushaltsplanes erläutert. Mittels geeigneter Zinsszenarien werden ausgehend von der gegenwärtigen Situation zukünftige Entwicklungen abgeschätzt und beurteilt.

Zur risikoadäquaten Minimierung der Zinslast in den einzelnen Zinsszenarien werden anschließend geeignete, strategische Maßnahmen getroffen.

Ein **Schuldenmanagement** kann aber eines nicht leisten: die kommunale Verschuldung als solche zu begrenzen oder abzubauen. **Das ist alleinige Gestaltungsaufgabe der Politik im Rahmen des Kreishaushalts.** Das kommunale Schuldenmanagement kann lediglich die Auswirkungen der Verschuldung – die Zinslast – begrenzen.

Die Instrumente, die zur Minimierung und Begrenzung der Zinslast im Landkreis Ebersberg eingesetzt werden, werden kontinuierlich auf ihre Wirksamkeit überprüft und bewertet. Sämtliche Maßnahmen zur Begrenzung der Zinslast werden ausführlich und nachvollziehbar dokumentiert. Die Abwicklung erfolgt über Handelspartner mit zweifelsfreier Bonität im Rahmen von Ausschreibungen.

Die Anwendung der Zinssicherungsinstrumente hat der Kreistag in einer Dienstanweisung für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten im kommunalen Zins- und Schuldenmanagement beim Landkreis Ebersberg am 14.12.2015 geregelt.

Die Vorgehensweise wird mindestens halbjährlich in dokumentierten Strategieterminen auf den Prüfstand gestellt, um die eingesetzten Zinsverträge an die aktuell vorhandenen Grundgeschäfte anzupassen. Bei Bedarf erfolgen Adjustierungen auch außerhalb der Strategietermine.

Regeln zur Kreditaufnahme:

Kredite werden höchstens mit einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Sie werden im Ablauf der Laufzeit gleichmäßig und vollständig getilgt. Sondertilgungen sind zulässig. Kredite mit endfälliger Tilgung und/oder Zinszahlung sind unzulässig.

Eigenfinanzierungsanteil:

Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Jede Investition über 200.000 € muss zwingend einen Finanzierungsvorschlag enthalten.

Folgekosten von Investitionen (§ 12 KommHV Doppik):

Bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, soll unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten die

wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden. Von erheblicher finanzieller Bedeutung ist eine Investition gem. § 29 Abs. 3 GeschO-KT ab einer Investitionssumme von mehr als 3 Mio. €.
Baumaßnahmen dürfen erst veranschlagt werden, wenn Bauunterlagen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Kosten der Maßnahme, des Grunderwerbs und der Einrichtung im Einzelnen ersichtlich sind.

Den Beratungen der Kreisgremien sind

1. Angaben über die Kostenbeteiligung Dritter (insbesondere Zuschüsse),
2. ein Terminplan mit Angaben der voraussichtlichen Jahresraten und
3. eine Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen (**Folgekosten**) beizufügen.

Ziele und Maßnahmen zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts:

Die Finanzleitlinie des Landkreises wurde in der Sitzung des Kreistags am 29.02.2016 überarbeitet. Kernpunkte in dieser Finanzleitlinie sind folgende Warnindikatoren zur Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2022 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 178 Mio. €, würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten. Am Jahresende 2022 wird die Verschuldung bei ca. 63,5 Mio. € liegen, das wären 35,59 % und damit um 17,07 % über das Ist des Vorjahres 2021. Diese deutliche Verschlechterung ist auf die allgemein geplante Erhöhung des Schuldenstandes aufgrund von Investitionen und aufgrund der Haushaltsreste 2021 zurückzuführen. Die Konzernbetrachtung zeigt im Jahr 2020 eine Überschreitung des Wertes – der Warnindikator liegt bei 20,37 %!

Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt. Der Indikator wird aber in den nächsten Jahren weiterhin deutlich überschritten werden – es sind neue Kredite in Höhe von 29,4 Mi-o. € (2023 – 2025) in der Finanzplanung aufgezeigt. Das Finanzmanagement kann nur die bestmöglichen Zinsbedingungen mit den Banken verhandeln, die Höhe der Kreditaufnahmen dagegen nicht, sie sind die Folge von Investitionsentscheidungen des Kreistags.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Der Ergebnisüberschuss muss mindestens 4 % der Verschuldung zum 01.01. des Vorjahres bzw. mindestens 2 Mio. € betragen. Mit einem geplanten Ergebnisüberschuss 2022 in Höhe von 12,4 Mio. € liegt die Planung weit über dem Warnindikator. Dieser Ergebnisüberschuss macht zudem rund 44 % der Verschuldung aus. Die Einhaltung dieses Indikators ist 2023 nicht mehr sichergestellt. Es wird nur noch ein Ergebnisüberschuss von 445.561 € ausgewiesen. Das bedeutet, der Kreishaushalt läuft auf eine Verschuldung aus dem jährlichen Konsum zu – er lebt „über seine Verhältnisse“! Um die Investitionen finanzieren zu können, muss 2023 auch ein Ergebnisüberschuss in Höhe von 10 Mio. € erwirtschaftet werden. Aufgrund der Umlagekraft-steigerung ist dies 2022 möglich. Im Jahr 2023 fallen die einmaligen positiven Effekte für die Kreis- und Bezirksumlage weg. Für das Jahr 2024 und 2025 müssen Ergebnisüberschüsse in Höhe jeweils 11,75 Mio. € erwirtschaftet werden, um den Kassenkredit zurückzahlen zu können.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio. € in der Planung betragen. 2022 betragen Zins und Tilgung rund 4,6 Mio. € und damit rund 1,3 Mio. € mehr als tatsächlich im Jahr 2021 a-gefallen sind. Verläuft die Verschuldung planmäßig, wird der Indikator bis 2025 eingehalten. Jedoch kommt es zu einer Annäherung des Grenzwertes.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt am 31.12.2021 18,52 % und damit 1,7 % mehr als im Vorjahr. Im Plan 2022 ist eine Steigerung des Schuldenstandes auf rund 35,59 % vorgesehen.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Für die Planjahre 2022 bis 2025 wird der Eigenfinanzierungsanteil von 75 % nicht erreicht. Im Jahr 2022 stehen den Investitionen in Höhe von 43,5 Mio. € (Neuinvestitionen: 32,8 Mio. €, tatsächliche Haushaltsreste 10,7 Mio. €) Kreditaufnahmen in Höhe von 35,1 Mio. € gegenüber. In den Kreditaufnahmen in Höhe von 35,1 Mio. € ist das Brutto-Investitionsvolumen für die Haushaltsreste 2021 in Höhe von 12,3 Mio. € berücksichtigt. Für das Jahr 2023 muss laut Finanzplanung fast das ganze Investitionsvolumen durch Kredite finanziert werden. Ebenso stehen für die Jahre 2024 und 2025 keine Ergebnisüberschüsse für die Finanzierung des Investitionsvolumens zur Verfügung, weil diese für die Rückzahlung des Kassenkredites angespart werden müssen.

Zusammenfassung:

Der Schuldenstand des Landkreises wird sich zum 31.12.2022 auf einen Stand von 63,5 Mio. € erhöhen.
Es folgt eine Erhöhung der Verschuldung im Jahr 2023 auf 72,1 Mio. €, im Jahr 2024 auf 73,4 Mio. € und im Jahr 2025 auf 75,3 Mio. €.

Insgesamt sind bis zum Jahr 2025 Kreditaufnahmen von 64,5 Mio. € geplant. Relevante Ergebnisüberschüsse wird es nur im Jahr 2022 geben. Die Ergebnisüberschüsse in den Jahren 2024 und 2025, die sich aber aus derzeitiger Sicht nur mit einer Kreisumlagenerhöhung um 3 – 4 Punkte darstellen lassen, werden für die Rückzahlung des Kassenkredites benötigt.

Die Finanzplanungsperspektive zeigt, dass im Finanzplanungszeitraum 2023 bis 2025 das vom Kreistag selbst avisierte Ziel eines dauerhaften Ergebnisüberschusses von 7 Mio. € nach aktueller Planlage im Jahr 2023 nicht erreicht wird. Die Entwicklung der Umlagekraft ist ebenso wenig bekannt wie die künftigen Herausforderungen im Bezirkshaushalt, die über die Kreisumlage zu finanzieren sind. **Die Umlagekraftschwankungen bergen ein erhebliches finanzielles Risiko.** Der Landkreis ist auf die Finanzierung über die Kreisumlage als eine der bedeutendsten Einnahmeposten angewiesen.

Vor diesem Hintergrund blickt die Finanzmanagerin besorgt in die Zukunft. Die stetig steigenden Aufwendungen in nahezu allen Teilbudgets sowie der weitere Anstieg der freiwilligen Leitungen geben Anlass zur Sorge, denn dieses Wachstum verkraftet der Kreishaushalt bisher ausschließlich wegen der jährlichen Umlagekraftsteigerung. Nach dem Einmaleffekt im Jahr 2022 werden diese in den nächsten Jahren wegen der Corona Pandemie ausbleiben.